Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Manifest; Worinnen die Ursachen erkläret werden/ Welche Die Kön. Maÿst. zu Schweden/ etc. Bewogen und genötiget haben/ einen Krieg zu resolviren, und Ihr/ und Ihrer Reiche/ unnd Unterthanen unterdrücktes Recht mit den Waffen zu verthedigen wieder Ihres Vettern und Nachbahren/ König Christians des vierdten zu Dennemarck/ [et]c. Feindliche und gewaltsahme attentaten : Auß dem Schwedischen ins Teutsche transferiret

[S.l.], 1644

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527/phys_0001
DFG

Re 644 (39)

218 1-46

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527/phys_0002
DFG

MANIFEST;

Worinnen die Vrsachen erklä-
ret werden/
Welche

Die Kön. Mayst.

zu Schweden/ etc. Bewogen
vnd genötiget haben/ einen Krieg zu
resolviren, vnd Ihr/ vnd Ihrer Reiche/ vnnd
Unterthanen vnterdrücktes Recht mit den Waffen
zu verthedigen wieder Ihres Vettern
vnd Nachbahren/

König Christians des vierdten zu Den-
nemarck/ ꝛc. Feindliche vnd gewaltsahme
attentaten.

Auß dem Schwedischen ins Teutsche
transferiret.

Anno. M. DC. XLIV.

ES soll wol allen denen / so mit vns in dem Teutschen Krieg interessiret seyn / etwas seltzam vnd verwirret; Denen andern aber in gemein / welchen vnser Wesen vnd desselben eigentlicher zustand vnd befugnüß nicht recht bekand / gantz befremdet fürkommen / daß Jhre Königl. Mayt. zu Schweden / vnsere allergnädigste Königin / in wehrenden diesem schweren Teutschen Krieg / mit dem mächtigen Hauß Osterreich vnnd dessen adhærenten, zu einer offentlichen Feigde vnd Orlag gegen jhren Nachbahrn / den König in Dennemarck resolviret: Es sollen auch wol / wie in der Welt gemeiniglich zu geschehen pfleget / sich viele vnd vielerley art Richter finden lassen / welche die befugnüß vnnd vrsachen dieses Krieges entweder von sich selbest / oder aus jhren eigenen affecten erdichten / oder auch dieselbe / wegen nicht rechter wissenschafft der Sachen / zu jhrem eigenen interesse verdrehen / vermeinend daß das jenige allein recht gethan sey / welches zu jhrer meinung zielet: Es sol auch wol nicht ermangeln an denen / welche denē gemeinen / theils in schertz / theils in ernst geführten Discoursen nach / fürgeben / diese resolution komme vnd rühre her von einer Begierde / Verlangen oder Gewohnheit Krieg zuführen; Andere so sich einbildē / daß sie alle Dinge besser Penetriren oder erforschen köñen / sollen es für eine aus Nachbarlichem Haß oder Dissaffection entsprungene vnbedachtsamkeit vnd temeriret halten; Diejenigen / so denen Sachen etwas näher treten / vnd alles mit Verstand vnd vnpassionirtem Gemüth ansehen vnnd judiciren, auch gerne sehen / daß alles wolgehe / sollen vielleicht dafür halten / daß man zwar einige Vrsachen zu Wiederwillen vnd Verdrieß haben könte / so werth seyn möchten / daß dieselbe zu seiner Zeit gerochen oder vindiciret würden / aber nicht von solcher Consideration vnnd so beschaffen / daß man dieselbe bey diesen gefährlichen Zeiten nicht hette sollen können coleriren / vnd selbige entweder zu einem gütlichen Vergleich auffschieben / oder zu einer bequemeren Zeit rechen / vnnd sein Recht erhalten: So sol es auch wol jmgleichem an denen nicht ermangeln / welche dem gegentheil affectioniret seyn / vnd fürgeben möchten / daß diese von dem Gegentheil nun eine Zeithero getriebene Consilia vnd Händel / mit gutem Recht vnd Fug geführet worden / vnd da gleich einige exorbitantien darinñen fürgelauffen / daß doch dieselbe / nicht von grosser Wichtigkeit seyn / vnnd wol mit wenigerm / als einem offenbahren Krieg hetten können geschlichtet werden.

Es ist warlich wol zubeklagen / daß nun viel Jahr her alle Consilia von dem König

König in Dennemarck dergestalt geführet worden/ daß Ihr Königl. Mayt. zu Schweden nach so lang gehabter Gedult zu letzt zu einer solchen resolution gedruckt vnd gedrungen worden/ welche etwa Ihr Königliche Mayt: vnd deroselben Bunds-Verwandten Christliche vnd löbliche intention vnnd Fürhaben/ so durch des Allerhöhesten milden Beystand so weit glücklich geführet worden/ daß man nach der hand durch Christliche vnd Ehrbahre Friedens Handlungen einen friedlichen Außgang zu verhoffen gehabt/ in einige wege verhindern oder verwirren könte; Es können auch Ihre Königl. Mayt. selbst wol absehen/ daß selbige Resolution vielen befrembdt fürkommen solle; wollen gleichwol verhoffen/ daß man den gröstẽ Theil solcher vnterschiedlichen Vrtheilen vnnd Meinungen/ welche mancher aus nicht rechter Wissenschafft oder Vberlegung der Sachen/ anderer Leute fürgeben/ oder eigenem gefallen concipiret vnnd fasset/ leichtlich verändern oder fahren lassen solle/ wann einer recht vnterrichtet wird/ vnnd Zeit bekömpt denen Sachen weiter nachzudencken: Dann ob es zwar so eine Gewohnheit ist zu sagen; Die Schweden können keinen Friede haben; vnd es offtermahln daraus judiciret wird/ daß man sich in langer Zeit einiges langen Friedens nicht berühmen kan/ sondern/ durch Gottes Verhängnuß vnnd Schickung aus einem Krieg in den andern/ vnd offte in viele zugleich treten müssen; Weßwegen auch mancher nicht betrachtet den rechten Grund zu dergleichen Erdbeben/ viel weniger was für Streit- vnd Zwistigkeiten sich zwischen Benachbarten Königreichen aus allerhand Vrsachen anspinnen; Jmgleichen/ wie einige oder andere Länder situiret/ vñ wie offte einer ohne alle seine Schuld in ein newes Netz gewickelt wird/ vñ keine Mittel übrig gelassen werdẽ/ sich darauß zu wickeln/ dann negst Göttlicher Hülffe/ durch Wehr vnnd Waffen/ welche benachbahrte Königreiche vnd Republiquen, wann die Natürliche vnnd alle Völcker Rechte/ wie auch die auffgerichtete Verträge vnd pacta conventa verachtet vnd verspottet werden/ im Zaum vnd bey Fug halten. So sol man doch gleichwol in der Warheit befinden/ daß solche Gewohnheit zu reden außbreche vnd entspringe aus Wiederwillen vnnd disaffection, wie auch einer Begierligkeit vnsere Nation zu affterreden. Niemand bedarff Ihrer Königl. Mayt. erklären oder beschreiben/ was für Gefahr/ Beschwerde vnnd Last der Krieg mit sich führe; Eben so wenig darff man Ihrer Königl. Mayt. vnd dero Reich Rähten/ Ständen vnd Vnterthanen zutrawen/ daß sie ein solches nicht verstehen vnd schon vorlängst des Kriegs müde vnd überdrüssig seyn solten/ alldieweil weder Ihre Kö-

nigl.

nigl. Mayet. noch die Schwedische Nation ein solches aus denen Büchern vnnd derer Leute vergeblichen Discoursen/ sondern aus continuirlicher eigener Erfahrung/ des Kriegs Beschwerde vnnd Gefährligkeiten/ viel newe Einwurffe/ vnnd dergleichen mehr/ zuletzt desselben vngewissen Außschlag/ beschwerliche vnd langsahme Abhandlung/ vnd vnsichern Beschluß/ selbst gnugsam erfahren/ vnd wol wissen/ was man in solchem Fall zuhoffen oder befahren habe: Ausser diesem weiß ein jedermann gar wol/ daß der Friede gut vnd lieblich/ vnnd keiner werth sey Menschlicher Conversation, vnd Zusammenkunfft beyzuwohnen/ denn nach dem Frieden nicht von Hertzen verlanget/ oder anders gesinnet ist; daß man aber den Frieden nicht allzeit geniessen kan/ stehet selten bey dem jenigen welcher beschweret oder belästiget ist/ sondern meistentheils bey dem andern/ welcher aus Vbermuth wegen seines glücklichen Zustands vnd wolergehens/ offtermahlen seines Nachbahrs Vngelegenheit mißbrauchet/ vnd für die höchste injurie schätzet/ daß jhm verweigert wird zu thun das jenige/ so er nur jmmer wil vnd jhm gelüstet: Welches wo es einiger andern Nation jemahls wiederfahren/ so kan die Cron Schweden wol für ein Exempel angezogen werden/ sonderlich in diesen Zeiten/ da man wegen Erhaltung des gemeinen Wesens vnd fast aller Europæischen Königreichen/ Fürsten/ Republiquen, Ständen vnd Städten Jhrer Freyheit vnd Interesse, beschweret vnd eingeflochten gewesen/ aber von wenigen der gemeinen Freyheit Liebhabern adsistiret, vielmehr aber an dessen statt von vielen gehindert vnd stutzig gemachet worden.

Daß nun die Resolution zu diesem Krieg nicht aus Vnbedachtsamkeit oder temeritet hergeflossen/ sondern Jhr Königl. Mayt. abgenötiget vnd abgezwungen worden/ vnd dergestalt fundiret, daß sie nun alsoforth hat müssen genommen/ vnd ohne des Reichs vnnd dessen getrewen Einwohnern gewisses Verderben vnd Vntergang (welchen GOTT aus Gnaden mildiglich abwenden/ vnd alles zu seines Nahmens Ehre/ vnd vnser zusampt gemeinen Wolfahrt dirigiren wolle) länger nicht können auffgeschoben werden/ solches sol hier nechst klärlich bewiesen werden. Vnd ob zwar zwischen Nachbahrn/ vnnd also auch zwischen vns vnd denen Dähnischen/ wol für diesem etwas vorgangen seyn möchte/ vnd sich auch noch zutragen kan/ so beyde Nationen picquiret, vnd selbige gegen einander irritiren mag/ dañoch gleich wie solches meistentheils den gemeinen Mann angehet/ vnd die jenigen so bey dem Regiment sitzen/ sich von dergleichen Affecten, nicht gebühret zu offendiren, vielweniger solche motiven in Jhre

Rathschlä-

Rathschläge kommen zu lassen; Allso hat auch ein solches hierinnen im geringsten keine Krafft gehabt/ oder ist dasselbe in einige consideration hiebey kommen/ sondern kan man mit warheit versichert wol schreiben/ daß man alles so lang es mit Fug nur immer ertragen werden können/ zu Nachbahrlicher Gewogenheit außgedeutet vnd excusiret. Ob nun endlich die jenigen Vrsachen vnd Befügnussen/ so Ihr Königl. Maytt. zu dieser resolution bewogen/ gnugsam vnnd sufficient, oder dergestalt beschaffen seyn/ daß man dieselbe auff eine Zeitlang auffschieben oder verheelen/ vnd eine bessere vnnd bequemere Zeit absehen vñ erwarten können/ solches wird eines vnparteyischen Lesers Vrtheil vñ Censur, wann er dieses Scriptum wird durchgelesen haben/ anheimb gestellet/ da er dann klärlich befinden sol/ daß Ihr Königl. Maytt. zu Verkleinerung Ihrer Königl. Hoheit vnnd reputation, wie auch Ihrem eigenen vnnd Ihrer Vnterthanen merklichen Schaden/ so viel Vnrecht vnd Affront erlitten/ vnd mit stillschweigen überdecket hat/ so lang es nur immer hat können erduldet werden/ daß man vielmehr Vrsach bekommen sol sich zuverwundern/ daß Ihre Königl. Maytt. welche nicht weniger als der König in Dennemarck von GOTT zur Cron vnnd Scepter verordnet ist/ solches so lange können ertragen.

Dieses nun gründlich zu zeigen vnd zu beweisen/ scheinet nicht vndienlich oder aus den Weg zu seyn/ daß man/ zu desto hellerer erklärung der Sachen/ kürtzlich anziehe die Vrsachen/ so der jetzige König in Dennemarck/ König Christian der Vierdte/ für vngefehr drey vnnd dreissig Jahren/ wieder Ihrer Königliche Mayst. Groß-Herrn Vater/ Weyland König Carl den IXten in Schweden Glorwürdigsten andenckens/ vnd die Cron Schweden fürwendete/ vnd dieselbe für sufficient schätzete/ alle zum offtern mahl angebotene gütliche Abhandlung außzuschlagen/ vnd Höchstseelig gemeldter Ihrer Königl. Mayst. einen offenbahren Krieg auff den Halß zuführen; Ingleichen auch/ wie man nachmals zu diesen jetzigen auffgewachsenen Zwistigkeiten kommen sey/ Nemblich daß König Christian in Dennemarck fürgab/ 1. Daß die Commercien in der Ost-See/ wegen der Rigischen vnd Churländischen Seefahrts Verbott vnd Verhinderung/ seinen Vnterthanen/ vnd andern Ost-Seefahrern abgeschnitten/ vnnd dadurch viel Plackerey in der See verursachet würde. 2. Daß Ihme von der Cron Schweden Eintrag geschehe in Seiner/ wegen Norwegen/ in Lapmarck habender König. Hoheit/ In dem daß König Carl Sich daselbst auch Hoheit vnd Jurisdiction zueignete/ vnd solche durch auffbawung eines Blockhauses/ einhebung

hebung etlicher Renten vnd Intraden, vnd ertheilung einiger Privilegien exerciret, vñ verübet hatte: Dñ wurden diese beyde Vrsachen vnd rationes so hoch auffgemutzet/daß/ohnangesehen König Carl vñ die Cron Schweden erstlich diese Begnuß hatte/ daß die Rigischen vnd Churländer zu selbiger Zeit Seine Feinde waren/ vnd der König in Dännemarck selbst darein einiger massen bewilliget hatte/König Carl auch meinete/daß Er ein solches mit fug/in krafft des Stettinischen Vertrags/ von jhme dem König in Dennemarck forderte; Vnd so viel die See-Finnen in Lapmarck belanget/ war die Chron Schweden daran theils auff ein Drittentheil/theils Jhrer selbst vnd Rußlands halben/ auff zwey Theil berechtiget/vnd hatte in diesem fall/vermöge des Flacke-Seebäckischen Vrtheils/ eben so viel Recht/sich daran biß zu eines Schiedemans censur vnnd Vrtheil zu halten/als der König in Dennemarck; Derowegen Er auch vermeinte/ nicht vnrecht zu thun oder zu irren/daß er sich bey seiner Hebung vnnd Recht so lange hielte/biß daß hierüber entweder gütlich abgehandelt/ oder durch rechtmessigen processs, nach inhalt der Verträge/decidiret vnd ausgesprochen würde; Erboth sich also zu güttlicher abhandlung/ oder gebreuchlichen vnnd veraccordirten Rechtsprocess; Es ist aber alles von Seiten Dennemarck ausgeschlagen / mit höhnischen Worten auffgenommen/ dem Könige nicht einmahl/ wie sonst gebräuchlich ist/sondern denen Reichs Räthen vnd Ständen in Schweden zugeschrieben worden/ mit einem gedruckten patent, Herrischem Gebot vnd Befehl solches abzuschaffen vnnd solches patent außgestrewet vnd außgespreitet vnterm Dato Kopenhagen im Monath Octobri Anno 1610. Vnd ob zwar König Carl durch Sein Schreiben an König Christian wie auch die Reichs Räthe in Dennemarck/ im nachfolgenden Decembris Monath/die Vnbilligkeit desselben remonstrirte vnd begehrte/daß man dem Friedes-Vertrag nach/die Sache zu güttlicher abhandlung/oder rechtmessigen Außspruch/wolte kommen lassen: So ist doch alles außgeschlagen worden/vnd keine Antwort darauff erfolget/sondern der König in Dennemarck de facto vnd ohne jenigen Verschub zun Waffen geschritten/vnd Seiner vnd Seiner Vorfahren gewohnheit nach/ wol in acht genommen/ daß die Cron Schweden zu selbiger Zeit/ mit dem Polnischen vnd Rüssischen Krieg eingewickelt/ vnd König Carl von Alter vnd Kranckheit nicht wenig beschweret war/wie dann auch S. Mayst. Sel. kurtz darach mitten in solchem Krieg todtes verfiel/vnd dero Sohn König Gustaff dem Andern vñ Grossen/welcher damahl nicht mehr als siebenzehen Jahr alt war/Jhr Reich vnd desselben Regierung vnd Beschwerde hinterlassen.

Ein

Ein Jahr vngefehr darnach/ ward solcher Krieg/ vermittelst Weyland Königs Jacobs in Groß Britannien freundliche interposition, im Jahr 1613. im Januarij. Monat beygeleget/ vnd auffgehoben/ Vnd wurden aller beyder Reiche Zwistigkeiten/ Insonderheit die vier bey Flack-Geeberck vnter einem Schiedman auffgeschobene Sachen vnd Controversien, wegen der Dreyen Chronen/ Kapmarcken/ Gunne-burg auff Ösel vnd des Zolls/ nebst obgemelten/ freundlich abgehandelt vnnd verglichen/ vnd beyde Könige vnd Reiche in Ihre nachbarliche Freundschafft vnd Vertrawen gesetzet; Dabey es auch stehend verblieb biß Anno 1618. kurtz zuvor ehe des Schlosses Elffsburgs restitutions termin vnd angesetzter Tag einfiel. Da schickte im Herbst der König in Dännemarck Seinen Commissarium Sigfried Grubbe genand/ mit etzlichen gravaminibus anhero/ Doch wie es also fort im anfang scheinete/ zu keinem andern ende/ als da etwa nur ein geringer Fehl an der versprochenen Belt-Summa (deren Bezahlungstag damahlen im nechstfolgenden Jahr im Monat Januario heran nahete) einfallen möchte/ man alsdann eines oder das ander exaggeriren vnnd so viel höher treiben/ vnterschiedliche Zwistigkeiten machen/ vnd mit desto besserer apparentz vnd einiger Befügnüß/ die possession Elffsburgs behalten möchte; Aber wie alles mit gnugsamer Bezahlung seine Richtigkeit bekam/ seyn auch die eingeworffene gravamina eine gute zeitlang meistentheils vergessen worden/ biß Anno 1621. nach dem Riga erobert war/ da hat der König in Dennemarck durch seinen Agenten Peter Galt seinen gravaminibus vnnd Beschwerungspuncten starck vnd streng angefangen zu insistiren.

Vnd demnach man vnterandern über der Zoll Freyheit begunte zu streiten dergestalt/ daß der König in Dennemarck seiner Vnterthanen Freyheit in Schweden so weit wolte außstrecken/ daß der König in Schweden nach Sein vnd seines Reichs nodturfft seinen eigenen Vnterthanen einigen Zoll nicht auffzulegen möchte/ ob es gleich mit dero selben noch so gutem Willen vnd beliebung geschehe/ es seyn dann daß diejenigen Güter/ so die Dänischen von denen Schwedischen kauffen/ befreyet vnd exemtiret würden; Solches aber weil es wieder des Königes vnd des Reichs Hoheit lieff/ vnd ohne des Reichs vntergang/ wegen der darauß folgenden consequentien, nicht köndte zugelassen werden/ auch in keinen der Reiche Verträgen oder Abschieden gegründet war/ als welche nur allein die Dänischen Güter in Schweden/ vnd die Schwedischen Güter in Dennemarck/ Norwegen vnd dem Sunde befreyeten; Als hat König Gustaff Adolph sich deßwegen

wegen gebührend entschuldiget vnd freundlich begehret/daß dergleichen Zwistigkeiten zwischen beiden Reichen nicht möchten erwecket werden; Aber anders nichts außgerichtet/ als daß König Christian in Dennemarck ohne weitere conferentz oder procels, vngeachtet was die Verträge dißfals klärlich melde/ König Gustaff Adolph vnterm dato 20. Augusti Anno 1622. zugeschrieben vnnd zu erkennen geben/daß Er Zoll vñ accise im Sunde von allen dadurch lauffenden Schiffen vñ Wahren nehmen wolte/biß König Gustaff Adolpff die Beschwerde abschaffte/welche denen Dänischen Vnterssassen hier in Schweden wie fürgegeben ward/obliegen theten: Vnd ist dieses also fort vnd ohne auffschub/ nach dem bemeldter Brieff den 13. Januarij Anno 1623. in Westraas von dem Dänischen Residenten Peter Ballen eingelieffert ward/zu Wercke gestellet/solches gantze Jahr durch practicirer, vnd der Zoll wieder den Vertrag von denen Schwedischen Schiffen vnd Gütern genommen worden.

Solches procedere, mit Gebott vnv represalien, kam König Gustaff Adolph etwas fremde für/ Sonderlich von einem Nachbahr/welcher Jhme mit Land vnd Gräntzen/Verträgen/Vereinigungen vnnd Abschieden/wie auch der Vnterthanen communication, Handel vñ Wandel/verbunden vnd vereiniget war; Suchete doch gleichwol mit gröster Gedult die Sache beyzulegen/ vnnd/ vermittelst beyder Reichen Commissarien zusammenkunfft auff der Gräntze/ diesen erwachsenen Mißverstant zu verhören vnnd gütlich vergleichen zulassen: Aber alle anererbietungen/ wie billich mässig/ vnnd vber die Schuldigkeit temperiret sie auch waren/ seyn solches gantzes Jahr durch von König Christian verworffen vnd außgeschlagen worden; So/ daß Höchstbemelter König Gustaff Adolph/ vnangesehen des schweren Kriegs/ darin Er damaln mit dem König vnd der Chron Pohlen stund/ gleichwol zu ergreiffung der Waffen/ als dem einigsten Mittel/so Jhme zuerhaltung Seiner vnd der Seinigen Rechtens vbergelassen wahr/ resolviren muste, Solches/ wie es König Christian in Dennemarck gemercket/ hat Er selbst sub Dato den 15. Aprilis Anno 1624. eine Zusammenkunfft an der Gränze beliebet vnd angenommen/ vnd die Sache also zu letzt zur abhandlung kommen lassen. Auff vorbemelten 1624ten Jahres Gräntz Zusammenkunfft sein alle vorerwehnte Dänische Gravamina, vnd was sonst für beschwerde vnd irrungen auff einer oder der andern Seithen damahln fürgetragen worden/ nach scharffer Vnterredung vnd Conferentz, zuletzt Nachbarlich vnd freundlich abgehandelt vnd verglichen; Vnnd weil durch diese Occasion über den Zoll im

Sunde

Sunde/ wie auch denen Certificationen für die Schwedischen Güther/ so dasselbst durch geführet werden/ vnterschiedliche disputen eingefallen/ vnd man gnugsam merckete/ daß der König vnd der Reichs Rath in Dennemarck damit schwanger giengen/ wie Sie den Zoll im Sunde vnter allerhande Schein vnnd prætext, so wohl vermittelst der quantitet alß anderer newen Zünde möchten steigern/ alle andere Nationen, Reiche/ Republiquen vnd Städte/ so an der Ost See wohnen/ oder den Ost-Seehissen Handel vnd Navigation gebrauchen/ zu beschweren vnnd dieselbe nach Seinem Willen vnd ohne ihren Danck zu quotisiren; Des Königreichs Schweden Einwohnere aber/ welche von Alters her befreyet/ vnnd vermittelst specialer pacten von aller Last/ beschwerde vnd hinderniß abgesondert vnd eximiret wahren/ indirectè ins Netze zubringen/ vnd entweder von ihnen Zoll zugenieſſen/ oder auch einen Schein vnd Occasion zuhaben/ deroselben Seglation vnd Handthierung dergestalt zubescheiden/ zu limitiren vnd zu belästigen/ daß selbige stutzen vnnd auffhören/ oder auch ohne Nutzen vnnd Vortheil getrieben werden/ vnd also dadurch von sich selbst verfallen solte vnd müste. Derowegen auch auff Dänischer Seiten begehret worden/ daß die Schwedische Certificationen beeydiget/ vnd die Wortte/ Eigen Guth/ in denen Certificationen eingeführet werden solten. Wiewol nun zwar nicht bewiesen worden/ mit was Fug oder Grundt der König in Dennemarck Seine Freunde mit dem Zoll im Sunde presset/ darumb daß Sie bloß vnd allein über das Wasser/ so zwischen Sein Landt leufft/ siegeln/ vnd es dahin vnd denen anheimb gestellet wirdt/ die diese Servitut nun eine lange Zeit hero tragen müssen; So hat man gleichwohl dieser Seits nicht billig befunden/ in dergleichen new-ertichtete Zünde/ durch welche der Handel vnd Navigation indirectè verwiret/ vnd derer Reiche wolt beschlossene Abschiede gebrochen werden/ oder einen Anstoß leiden solten/ zubewilligen/ oder andern vnsern Freunden vnnd in der Ost Seehischen Seglation vnd Commercien interessirenden Königreichen/ Republiquen vnnd Städten einigen Vorfang oder Præjudicium zuzufügen/ vnd derowegen den Eydt mit denen Certificationen nicht gestatten wollen/ wie auch imgleichen nicht/ daß die Wort/ Eigen Guth/ in denen Certificationen eingefüret werden solten/ damit nicht darunter new Disputen verursachet/ vnnd aller Credit (welcher der Commercien Fundament vnd Mutter ist) auffgehaben vnnd außgeschlossen werden möchte: Derowegen auch/ nachdem man eine lange Zeit mit vielen Schrifft- vnd Mündlichen scharffen Conferentien zugebracht hatte/ seyn alle biß

auff selbige Zeit erwachsene vnd getriebene Irrungen vnd Mißverständtnüsse/ freundlich verglichen vnd abgehandelt/ vnnd darunter beschlossen worden/ daß keiner auff einer oder andern Seiten mit Eydt certificiren/ vnd die Schwedischen in Dennemarck/ Norwegen vnd durch den Sund/ Nach dem Vertrage vnd wie von Alters her/ Zol vnd Beschwerungs frey verbleiben solten.

Auff diese Weise ward selbiges mahl alle mißverständnuß beygeleget/ vnd König Gustaff Adolff wendete sich zu seinem Polnischen Krieg. König Chrtstian aber in Dennemarck geriet kurtz darnach Anno 1625. in einen Krieg mit dem Römischen Käyser/ vnterm Schein des Niedersächsischen Creyses Defension, vnd angenommener Obrister Charge; welcher auch anders nicht ablieff/ als daß König Christian/ nach verlohrner Schlacht bey Luttern/ vnnd einigem andern jhme begegneten Unglücke nicht allein aus Teutschlandt/ sondern auch von seinem eigenen Fürstenthumb Hollstein vnd dem nobelsten Theil der Chrone Dennemarck/ Jutland/ in nicht geringe Gefahr gerieth/ den Rest vollendts zuverliehren; biß daß Er Anno 1629. den Einseitigen Lübeckischen Frieden eingieng/ mit außschliessung aller seiner Bundts verwandten vnnd assistenten, sonderlich derer Hertzogen von Mechlenburg/ Administrators von Magdenburg/ des Hertzogs von Braunschweig/ seines eigenen Schwester Sohns/ vnd vieler anderer mehr/ die dadurch von Landt vnd Leuten kommen; Ingleichen auch mit Cession vnd renunciirung vieler Seiner vnd der Seinigen prætensionen; Sonderlichen aber die gantze Seekante in Pommern vnd Mechlenburg/ so durch diese occasion in des Keysers absolutè Disposition gefallen war/ in desselben Handen vnangefochten zurück hinterlassend/ zu dieser Nordischen Reiche vnd anderer benachbarten vnd interessirten mercklichem præjuditz, bloß vnd allein sein Fürstenthumb vnd Jutland wieder zu salviren.

Was Affection nun König Gustaff Adolff/ diese Zeit über/ bey König Christian in Dennemarck/ ohne vnnd ausserhalb denen publiquen Irrungen zwischen beyden Reichen/ wie zuvorn gemeldet worden/ verspüret habe/ davon wehre zwar etwas zumelden; Weil es aber dergestalt beschaffen/ daß es von allen nicht kan recht nachgesinnet werden/ vnd sich besser mit Stillschweigen nieder drucken als außsagen läst/ so stellet man ein solches zu seiner Zeit vñ Orth; Dahingegen/ wie König Gustaff Adolff sich gegen König Christian vnd die Chron Dännemarck in solchen beschwerlichen Zeiten verhalten / solches weis König Christian selbst vnd desselben Räthe am besten zu vrtheilen; Dann/ als selbiger Zeit

alle

alle Dinge daselbst in höchster confusion stunden/ vnd deß Königs respect vnnd autoritet meistentheils gefallen war/ ist gnugsam kundt/ mit was sorgfalt König Gustaff Adolff selbige suchte auffrecht zuerhalten; Vnd wie König Christian in Dennemarck durch Seine Besandtschafft bey König Gustaff Adolff eine Alliance suchete/ vnd dieser wol merckete/ daß solches allein herrühre von der Bifahr/ so König Christian auß anreitzung Seiner vorigen Desseignen vnnd Acten conscientz, sich von dieser Seithe besorgete/ vnnd fürchtete/ daß jhme etwas wiedriges wiederfahren solte/ so hat König Gustaff doch solches alles abseits gesetzet/ vnnd vnerachtet daß man jhm auff der gleichen weise von Seithen Dennemarck für diesem nicht begegnet hatte/ dennoch den König in Dennemarck versichert vnd angefrischet/ seine eigene Sache/ vnd Seiner Freunde Interesse weiter außzuführen/ vnnd darüber auff etzliche Jahr eine Alliance geschlossen/ hette auch zwar mehr gethan/ so ferne des gemeinen Wesens vnd anderer Interessenten Wolfahrt mit Ernst wehre in acht genommen worden; Ist aber anderer gestalt nicht belohnet/ als daß/ wie König Gustaff Seine Commissarien zu der Lübeckischen Friedens Handlung gedachte abzuschicken/ der Intention vñ Meinung/ theils dem gemeinen Interesse zu helffen/ theils der Stralsundischen Sache (deren Defension beyde Könige des Jahrs zuvorn angenommen hetten) abzuhandeln/ theils in Güte allem feindlichen Außschlag wegen derer mit dem Keyser angewachsenen Irrungen fürzukommen/ seyn die Commissarien von denen Keyserischen/ wie man hernach erfahren hat/ auff instigation der Dänischen/ mit höhnischen Worten abgewiesen worden; Zwar hat man von Anno 1624. her biß zu Anno 1629. sich von seiten Dennemarck etzlicher massen in seinen Schrancken verhalten/ vnd den letzten Abscheidt beyder Reiche/ so lang der Teutsche Krieg noch wehrte/ guth vnnd vngehindert seyn lassen; Nachmahls aber als der Lübeckische Friede geschlossen vnd executiret worden/ hat man/ von Jahr zu Jahr/ auff den alten gewohnlichen Fuß stärcker getreten/ vnd aller Orten vnd allenthalben/ wo es nur jmmer geschehen können/ vnnd nicht allzu gefärlich zu seyn gedeucht/ der Cron Schweden im weg gestanden. Discoursen lässet man billich Discoursen bleiben/ wie wohl wessen das Hertz vol ist/ der Mundt vbergehet/ vñ eines intention auß desselben Worten judiciret werden muß: Aber so baldt der Lubeckische Frieden geschlossen/ vnd alles zur Execution gestellet war/ hat der König in Dennemarck/ in seinem Friedens Vertrag den Keyser nicht allein in allen Pommerschen Hafen vnd selbigem Fürstenthumb (darinnen die Keyse-

 risch-

Ursach doch gantz keine Ursach sich einzudringen hatten/ als nur allein der Dänischen Armee/ so ihre retracte dadurch nam/ zu folgen) sondern auch die Stadt Stralsund/ vnd in derselben die Schwedische Guarnison hinterlassen: Vnd der Cron Schweden die Assistentz deroselben vmb so viel mehr zu difficultiren, hat er ohne jeniges Recht oder Schein des Rechtens/ seine Galee bey dem einlauff in die Peene vnter die Insul Ruden geleget/ vnd daselbst von denen ein vnd außfahrenden Kauffmans Gütern Zoll genommen/ doch im anfang vnnd eine geraume Zeit lang die Königl. Schiffe vnd Wahren nicht molestiret, weniger sich mit der Inländischen Earth befasset; Nachmahls aber nach der Hand die Injurien vnd Affronten alles mehr vnd mehr geheuffet/ so daß es auff die letzt nicht mehr gestanden zu leiden: Wie er auch von dem letzt verstorbenen Hertzog in Pommern löblicher Gedächtnuß ein solches abzuschaffen vermahnet worden/ hat er die Ursachen nicht dissimuliret, sondern begehret versichert zu werden/ daß nicht jemand anders Zoll daselbst nehmen solle. Es hat auch in mittler Zeit der Dänische vnter den Ruden mit der Galeen liegende Capitain/ wie solches gnugsam kundbahr ist/ zu vnterschiedlichen Zeiten vnterschiedliche insolentien verübet/ so wol noch bey Zeiten Gustaff Adolffe/ als auch hernach/ insonderheit einmahl durch ein Schwedisches Schiff/ so mit Pulver vnd anderer Ammunition geladen gewesen/ geschossen/ welches man doch so passiren lassen: Vnd hat der Keyser solchen Zoll theils müssen/ theils auch/ vmb dadurch den einen gegen den andern so viel mehr zu irritiren vnd zu verhetzen/ mit Willen wollen leiden/ der Hertzog auch ein solches zu verändern nicht vermocht/ vnd die Chro Schweden aller weitleufftigkeit zu entweichen/ ein solches nebst andern Verdruß vnd Vorfang mit Stillschweigen über sich ergehen lassen.

Mitlerweil nun/ daß König Gustaff Adolff aus vnterschiedlichen wichtigen Ursachen/ so für diesem kund gethan vnd publiciret worden/ in den Teutschen Krieg mit dem Keyser vnd dem Haus Österreich gerieth/ vnnd vnter andern/ insonderheit deßwegen/ daß Ihrer Mayst. Vettern die Hertzogen von Mechlenburg/ so von dem König in Dennemarck verlassen wahren/ aus ihrem Landt vertrieben/ vnd solches dem Keyserl. Generaln dem Hertzog von Friedlandt zu Lehn auffgetragen vnd überantwortet/ vnd die Hafen in desselben Landt geliefert; Hernach auch das vnschuldige Pommern wegen dero Seelandten Bequemligkeit mit der Keyserl. Guarnison vnd Armeè beleget worden/ vnnd man eine Seerauberey wieder die Schwedische anzustellen begunte/ Also das König Gustaff

Adolff

Adolff auß diesen vnnd andern wichtigen Vrsachen mehr zu den Waffen greiffen/ vnd dieselbe wieder die Keyserlichen/ welche zu der Zeit alles im Römischen Reich nach jhrem eigenen willen vnd Gefallen dirigirten, führen muste: Da hat der König in Dennemarck/ vnerachtet Seines vñ Seiner Verwandten hievnter versirenden/ vnd auff der Schwedischen Waffen glücklichen Fortgang bestehenden grossen interesse, alle Zeit vnd aller Orthen/ wo es nur geschehen könte/ zu vnserm Præjuditz vnd Vorfang/ mit dem Feinde correspondiret; Wie dann in dem Stifft Bremen geschehen/ daß vnangesehn solches Stifft von jhm vnd seinem Sohn abgetretten war/ vnnd Er sich aller Prætension darauff begeben; Gleichwol wie die Keyserische ein solches wieder König Gustaff Adolffs Waffen nicht länger vertheidigen könten/ vnd den König in Dennemarck gerne darinnen gewickelt hetten/ zu solchem ende auch jhme Freyburg/ vnd so kurtz hernach Stade/ wie Pappenheimb die Käyserliche Guarnison darauß führen muste/ auffgetragen: Weil er aber sahe/ daß es mit Friburg nicht besser glückete/ als daß der Administrator Hertzog Johan Friederich vermittelst der Schwedischen Kriegesmacht/ die Dähnischen Völcker daselbst heraus trieb/ hat er sich mit Stade selbiges mahl/ wie es sonst wol auff der bahn wahr/ nicht vnterstehen dürffen zu befassen. Zu diesem so haben auch die auß Glückstadt Anno 1632. auff der Elbe einen Schwedischen Boyart mit Ammunition beladen in grund geschossen/ vnd nachmahln es entschuldiget/ als were es aus einem Versehen geschehen/ haben auch sonst zu vnterschiedenen mahlen denen Schwedischen Völckern viele andere Hinderungen in den Weg geworffen. Nachmahlen hat der König in Dennemarck vnterm Prætext einer Retorsion wieder die Stadt Hamburg/ sich eine Zollgerechtigkeit bey Glückstadt auff der Elbe gemacht/ vñ eine zeitlang hernach vnterm Schein der Friedens-Tractaten vnd Vnterhandlung/ bey dem Käyser/ mit eintheils von dem Churfürstl. Collegio jhrer Conniventz, den Glückstadischen Zoll/ zu der Stadt Hamburg vnd aller Commercien auff der Elbe/ auch aller dabey Interessirten Königreichen vnd Republiquen höchstem præjuditz erhalten/ mit dieser Condition vnd Bedingung/ daß Er dem Käyser alle Assistentz leisten/ vnnd jhme wieder die Cron Schweden beyfallen wolte/ Im fall Er sehen würde/ daß er mit der Friedens-Handlung nichts könte außrichten; Massen solches nicht allein aus Secreten Handlungen/ Sondern auch eben so wol auß denselben eigenen gewechselten Brieffen/ Legationen vnd vertrawlichen Conferentien zusehen vnd zu vrtheilen ist.

Welcher Gestalt hernach der König in Dennemarck/ König Gustaff Adolffen bey Seinen Zeiten/ aber am meisten nach dessen Christlichen vnd seeligen Abgang die Cron Schweden in Teutschlandt bey vielen Chur-Fürsten/ Ständen vnnd Städten/ wie auch andern ausserhalb deß Römischen Reichs mehr/ directè vnnd indirectè, contraminiret, vnd nichts verabseumet/ was sich bey begebener Occasion hat thun lassen/ das ist fast männiglich wissend/ vnd kombt schwerlich bey einem erfahrnen Mann in Zweiffel; wie Er dann auch vnterm Schein einer Friedenshandlung Seine Commissarien im Jahr 1633. nacher Schlesie abschickete/ vnd daselbst hin den Swedischen Reichs Cantzler/ vnnd kurtz zuvorn verordneten Directorn deß Evangelischen Bundts/ Herrn Axell Oxenstiern invitirte, mit einem Keyserlichen getruckten PassePort/ auff deß Leipziger Bundes Verwandten gerichtet/ zu Ihrer Königl. Maytt. vnd der Cron Schweden nicht geringem Spott vnd præjuditz.

Dann/ ob Er zwar die Indignitet desselben wol wuste/ vnd daß weder im Nahmen Ihrer Königlichen Maytt. vnnd der Cron Schweden/ noch auch der vereinigten Bunds Stände/ der Reichs Cantzler solches acceptiren, vnnd dergestalt ohne gewisse abgeredete Præliminarien, in eine so importante vnd einen grossen Theil von Europa angehende Handlung mit Ehren oder Securiret treten konte: So hat Er gleichwol dadurch/ zu der Cron Schweden vbeler Nachrede/ Vrsach zugeben gesuchet/ sonderlich bey denen betruckten vnd einfältigen/ welche wegen grossen Elendes/ verlangens vnd vngedult kein ding höher schätzen alß Friede vñ Ruhe/ mehr bewogen von dessen lieblichen Nahmen/ alß daß darzu einige füegliche Mittel so leicht solten können gefunden werden.

Wie auch nun alles sich biß dahin immer verhelen oder überdecken lassen/ so ist doch erst nach dem bey Nördlingen Anno 1634. fürgangenem Vnglücke/ vnd darauff erfolgetem Pirnischen vnd Pragischen Frieden/ recht außgebrochen/ wessen das Hertz voll war; Vnd an stat dessen/ daß viele Vrsachen vnnd Befugnussen sich funden/ die gemeine verfallende vnd guten Theils vnterdruckte Freyheit zu vnterstützen/ vnd deroselben Schaden vnd Vntergang zu verhindern/ wo nicht so eben der Cron Schweden halben (welche man gnugsam weiß/ daß sie bey einem grossen Theil nicht in consideration komme) gleichwol wegen des so weit außsehenden gemeinen Wesens vnd Interesse, ja seiner eigenen Sicherheit halben/ so auff der Spitzen stand vnd zugleich mit verfallen muste; Da hat man gerade im Wiederspiel/ mit Rath vnd Vermahnungen an einem oder andern Orth das

Werck

Werck separiren vnd trennen helffen/ vnnd dergestalt/ wann GOtt das Wesen nicht sonderlich auff recht erhalten hette/ schier sein eigen Vnglück vnd des gemeinen Wesens ruin angerichtet vnd befördert/ wie man dann mit allem Fleiß dahin gearbeitet/ nur allein daß man sein hitziges Bemühen an der Cron Schweden kühlen möchte; Die Stände in Teutschland theils directè theils indirectè angetrieben vnnd gerathen/ sich von der Cron Schweden zu separiren; Andere zu gefährlichem Consilia angereitzet vnd fomentiret; Vnterm Schein der Freundschafft/ vnd interpositionen/ allezeit gesuchet/ vnsere Waffen zu verschwechen/ vns die Vortheile vnd Commoditeten aus denen Händen zu spielen/ vnnd vns das Wesen aller Ohrten schwerer zu machen.

Wie nun/ zu Ende des 1634ten Jahres/ der Administrator von Bremen/ Hertzog Johan Friedrich todes verblichen war/ ist der König in Dennemarck so bald zugetreten/ vnd hat/ Ihre Königl. Mayt. vnbegrüsset/ sich mit denen Stiffts Ständen/ seines Sohns Hertzog Friedrichs halben/ alsofort in Handlung geleget/ vngeachtet daß König Gustaff Adolff Seeliger den Feind daraus gejaget/ das Stifft vnd alle feste Plätze darinnen eingenommen/ besetzet/ vnnd selbige biß dahin ruhiglich besessen hatte/ nur allein/ daß der verstorbene Administrator, als des seeligen Königes Gustaffs Mutter-Bruder/ des Stiffts Renten vnd Jurisdiction genoß/ vnter der Cron Schweden Schutz vnnd protection, vnd deroselben daran habenden Recht vnd Gerechtigkeit vnverkräncket: Dadurch dann Ihre Königl. Mayt. Waffen in Teutschland trefflich verschwächet/ die Correspondentz Lini in der West See/ so wol von Schweden/ als von Engeland/ Schottland/ Franckreich vnd Niederland/ wie auch die Anlendung vnd Zufuhr der Soldaten/ Waffen vnd Ammunition abgeschnitten vnd mercklich benommen ward. Welches ob es zwar Ihre Königl. Mayt. wol merckte vnd befand/ auch den Schaden/ Spott vnd Indignitet, welcher Ihr von einem so nahen Anverwandten/ Vettern/ vnd in des gemeinen Teutschen Wesens rechtem vnd ordentlichem Außschlag mit interessirten Nachbarn vnd Freunde/ angethan ward vnd wiederfuhr/ gnugsam kennete/ vnd es anders nicht kunte als Ihrer Königl. Mayt. verdrießen; Nicht daß Ihre Königl. Mayt. ein solches Ihrem Vettern des Königes in Dennemarck Sohn/ Hertzog Friedrichen dem itzigem Administratorn, wann ein solches gebührlichen vnd in güte vnnd Freundschafft were gesuchet worden/ nicht hette sollen gönnen mögen; Sondern daß damit anders nichts intendiret worden/ als Ihre Königl. Mayt. vnnd die Cron Schweden zu affronti-

frantziren vnd zu schaden: Gleichwohl so haben Ihre Königl. Mayt. alles solchen Schadens vnd Despects vngeachtet/ Ihren Officirern Ordre vnnd befehl gegeben/ daß sie hierzu conniviren/ vnd die übrigen Plätze im Stifft e/ als Stade vnd Buxtehude/ so biß dahero mit Schwedischer Guarnison besetzet waren/ dem Hertzogen abtreten/ vnd die Guarnisonen abführen solten; Haben auch dem König in Dennemarck vnd seinem Sohn zu Ehren vnd gut bewilliget/ daß er auch in gleichem das Stifft Verden behalten/ vnd über das die Neutralitet vnd Freyheit von Einquartierung vñ Contribution für das Schwedische Kriegs-Volck in beyden Stifften Bremen vnd Verden geniessen möchte/ Ihrer Königl. Maytt: vnd dero Kriegs Wesen zu nicht geringem Abgang oder Abbruch; Da doch dieselben Stiffter von dem Seeligen König Gustaff Adolff nicht ohne grosse Mühe vnd Vnkosten durch die Waffen bezwungen/ die Käyserlichen herauß gejaget/ vnnd dem vorigen Administratori, wie wol er näher Verwand vnnd besser affectioniret war/ ein solches niemahlen gestattet oder vergönnet worden. Was hat man aber damit gewonnen? Vielleicht Affection vnd Respect, guten Willen vnd Sicherheit? Nein: Es war obiges kaum geschehen/ vnnd recht ins Werck gesetzet/ so entzog man kurtz hernach Ihrer Königl. Maytt: Völckern die Contribution auß der Graffschafft Pinneberg/ welche Sie doch all von der zeit/ da Ihr Kön. Mayt. seeliger Herr Vater den Feind aus selbigem Land trieb/ mit des Grafen von Schawenburgs guten willen/ erhoben vnd genossen hatten. Man lässet vncensuriret/ mit was Recht vnd Fug oder Vnrecht vnnd Vnfug der König in Dennemarck solche Graffschafft anjtzo/ nach des Graffen todt besitze/ vnd wird solches billig an seinem rechten Orth vnd richter gestellet; Allein alldieweil gleichwol Ihre Königl. Mayt. vnd der Käyser in Waffen gegeneinander stunden/ vnd ein jedweder sich mit vnterdrückung seiner Feinde oder seiner Freunde assistentz, das meiste er könte/ stärckete: So vrtheile der jenige/ so vnpartheyisch seyn wil oder ist/ ob es auch ein Act von einem Freunde sey/ sich de facto dergestalt einzudrengen/ vnd einen aus seinen wol erlangten vnnd gebraucheten befugnussen zu stossen/ ohne einen darumb einmahl zubegrüssen? Vnd ob dieses zwar an Ihm selbst von so grosser importantz nicht ist/ so kan man doch leicht abnehmen/ was für Fundament vnd Fug der König in Dennemarck darzu gehabt/ vnd was für Beblümtes auff dieser Seite setzen können.

Man hat auch zwar auff Dähnischer Seiten vnter der Hand auff das Stifft Halberstadt vnd einige Aempter im Lande Lünenburg prætension gemachet/

nicht

nicht zwar in Hoffnung solches vom Keyser oder dem Eigenthumbs Herrn zu erlangen/(weil Dennemarck aller gerechtigkeit vnd zusprach daran sich schon einmahl begeben hatte/) sondern nur allein durch zufällige Occasion, Ihrer Königl. Mayt. Interesse zuverwirren/vnd mit der Cron Schweden Gefahr vnnd Kosten/ wie auch deroselben Vndanck vnnd Spott zu gewinnen/ was er selbst zuvorn verlohren vnd weggegeben hatte; Wie zuvorn vom Stifft Brehmen vnd Verden gemeldet worden.

Zu der Zeit als die Keyserische vnter dem General Gallas sich gantz Mechlenburg/ biß auff die Stadt Wißmar vnd die dabey liegende Schantzen nach/impatroniret/vnd vnter andern auch die Schantze Warnemünde Anno 1638. eingenommen hatten; Hat der König in Dennemarck alsofort einige seine Kriegs-Schiffe dahin geschicket/mit befehl/die Schwedischen anzutasten/im Fall sie einigen Zoll von denen ein-oder außfahrenden nehmen würden/ vnangesehen daß Ihn diese Sache nicht angieng/sondern von ihrer Königl. Mayt. vnd denen Hertzogen zu Mechlenburg dergestalt abgehandelt vnd geschlossen/ vnnd auch etliche Jahr her wegen des Teutschen Kriegs grosser Beschwerlichkeit/executiret worden; Weßwegen dann auch alle fernere Weitleufftigkeit zu entweichen/ Ihre Königl. Mayt. denen ihrigen Befohlen ein solches einzustellen/ vnnd zu einiger actualitet nicht Vrsach zu geben.

Wie nun beyde Armeen die Schwedische vnd Keyserische/ erstlich in Pommern/ nachmahls in Mechlenburg den Winter zuvorn/vnd nachmaln den gantzen Sommer durch/so lange gelegen vnd gegen einander agiret/ vnd Ihrer Königl. Mayt. Armee/vermittelst Gottes milden Beystand zuletzt/ nicht ohne dero gröste Beschwerde/außgedauret/vnd die Käyserische so lange gedrucket hatte/daß sie gegen die Elbe/vnd letzlich über die Elbe weichen muste; Hat der Feldmarschall Herr Johan Banier die Warnemünder Schantze/so damahlen von denen Käyserischen noch besetzt war/antasten lassen; Vnd wie sie eben in Puncto stunden sich zuergeben/ ist der General Major Wrangel/ welcher solche belägert hatte/ mit seinem Volck/wegen einiger newen emergentien/deren der Krieg gemeiniglich voll ist/in der Eyl davon abgefordert/aber alsofort zu continuation der Belagerung wieder zurück commandiret worden; In diesem geringen intervallo, welches sich wenig über etliche Tage erstreckete/haben des Königs in Dennemarck Schiffs Capitaine die Keyserische Guarnison auß der Schantze genommen/ dieselbe in Holstein über/ vnd also in salvo zum Feinde gebracht; Nachmahlen de-

nen Rostockern die Stücke vnd Ammunition von dannen abführen vnd abholen/ vnd die Schantze veröden helffen; Vnd wie der General Major Wrangel mit seinen vnterhabenden Völckern/ ehe dieses alles vollkömlich kunte verrichtet werden/ zurückkam/ vnd nicht wuste/ was ob handen war/ sondern die Keyserischen vnd Rostocker zuverhindern suchte/ seyn jhm etliche Knechte aus denen Dänischen Bothen oder Schiffen todt geschossen worden; Wie er auch nachmahlen zu Jhrer Königl. Maytt. Dienst die Schantze eingenommen hatte/ vnnd selbige zu repariren begunte/ wolten die Dänische Schiffe solches gern verhindert haben/ wann nicht der Winter vnnd vieleicht andere Vrsachen dieselbe davon verhindert vnd abgehalten hetten.

Eben auff solche art/ vnnd ein wenig zuvorn/ wie Wollgast in des Feindes Händen war/ in gleichem auch wie es von denen Vnserigen blocquirt war/ hat der Dähnische Capitain/ so vnter dem Ruden lag/ nicht allein mit denen Keyserlichen in Wollgast correspondiret/ sondern jhnen auch Zufuhr vnd entsatz mit Proviant gethan/ vnnd den respect, so die vnserigen zu des Königes in Dennemarck Freundschafft trugen/ mißbrauchet; Vnd wie sehr er auch gleich vermahnet worden/ ein solches in wehrender blocquade einzustellen/ hat er doch ein solches nicht vnterlassen/ vnnd also die wieder Einnehmung solches Hauses eine geraume Zeit verhindert vnd auffgehalten/ ausser Zweiffel aus Befehl/ so er deßwegen hatte.

Was für gefährliche Consilia vnd Practiquen der Churfächsische General Lieutenant Hans Georg von Arnheimb/ der zuletzt wieder in Keyserliche Bestallung tratt/ nebst Hertzog Frantz Albrecht von Sachsen Lawenburg viele Jahr hero wieder König Gustaff Adolff/ als desselben seeligen Maytt. noch lebete/ absonderlich aber hernach/ wieder Jhre Königl. Maytt. vnd die Cron Schweden geführet hat; Solches ist ingemein allen bekandt/ daß es auff der Bahn gewesen/ auch zu wercke zustellen angefangen worden/ vnd also ohn zweiffelhafftig; Welches Wercks heimliche Intention vnd Mithelffere/ wie sie nicht allerdings verborgen seyn; Also kan vieleicht geschehen/ daß das jenige/ so noch davon verheelet oder verborgen zu seyn scheinet/ bald ans Licht kommen möchte. Bey diesen Secreten vnd weit außsehenden Practiquen, hat der König in Dennemarck nicht die geringste stelle oder platz gehabt/ die Intention vnd Consilia, wie auch die Authores desselben/ instigiret vnd befordert/ vnnd sein Antheil/ wenn es so zu passe kommen würde/ in der Execution gehabt. Aber alldiewell der höchste

GOt

GOtt (welcher offt der Menschen böse vnd listige Rathschläge vnnd fürhaben/ durch geringe vnnd vnbedachte Mittel verändert) diese Consilia, ehe sie noch reiff oder zeitig wurden/ abgeschnitten hat/ so seyn die auch biß hieher stecken blieben; Vnd ob zwar Ihre Königl. Maytt. deroselben Secreten guten theils kundig seyn/ so lesset man dieselbe doch auß gewissen Vrsachen für dißmal/ vnnd biß es die noth erfordert/ weiter vngemeldet: Nur allein daß man hierauß siehet/ wie der König in Dennemarck keinen Schew gehabt/ allezeit vnd in allen Consilijs, so Ihrer Königl. Maytt. vnnd der Cron Schweden vnter die Augen gangen vnd zuwieder gewesen/ sein Part vnd Antheil mit zu haben.

Es hat auch nicht geringes nachdencken gegeben/ daß der König in Dennemarck nun etzliche Jahr her/ nachdem Er einmahl aus dem Teutschen Krieg gerathen/ von newem/ wie für diesem gegen den Keyser/ also nun eine zeitlang wieder Ihre Königl. Maytt./ des Niedersächsischen Creyses Defension anzurichten getrieben vnnd gesuchet; Nicht deßwegen/ daß wie die Sachen nun eine zeitlang gestanden/ solche Practicabel seyn/ oder auff solchen Fuß vnnd Manier, wie dieselbe in denen Reichs-vnd Crayß Abschieden beschrieben ist/ solte können gesetzet vnd eingerichtet werden/ ehe vnnd bevor dieses allgemeine Vnwesen verglichen vnd abgehandelt werden kan; Sondern nur allein derer Stände affection vnd respect gegen Ihre Königl. Maytt. zuverwirren/ vnd deroselben Waffen zudrücken vnnd zuverschwächen; Alldieweil auff solche weise Ihre Königl. Maytt. vnnd die Stände leichtlich mit einander in eine Zerfallung der Waffen vnd öffentliche Dissension gegeneinander gerathen können; Ihrer Königl. Maytt. auch dardurch aller Raum vnd Platz benommen werden müste/ da man mit der Armeè, biß die Waffen durch eine ehrliche vnnd sichere allgemeine Friedens Handlung zu beyderseits streitenden Partheyen Contentement niedergeleget werden möchten/ subsistiren vnd verstehen könte.

Man hette auch wol Vrsach zu erwehnen/ wie artig der König in Dennemarck Ihrer Königl. Maytt. Guarnison aus Wißmar vnnd andern festen Orthen in Mechlenburg/ vnd die Seinige wieder hinein zubringen gesuchet; Wie auch des artigen Raths vnd Præsentationen, so zu Ihrer Königl. Maytt. höchstem præjuditz etzlichen Chur-vnd Fürsten im Römischen Reich gegeben vnd gethan worden; Aber es kan für dißmal gnug seyn/ daß man solches nur in genere mit wenig Worten berühre/ vnd alle Particularia an seinen orth vnd biß zu seiner Zeit fürbehalte.

Nun will man zu denen Friedens-Tractaten kommen vnnd zusehen/ wie der König in Dennemarck selbige zur Vnterhandlung angenommen/ vnnd sich biß daher dabey verhalten habe: Er hat das Ansehen haben wollen/ daß er sich alsofort von Anfang dieses Kriegs darumb bemühet vnd bekummert/ vnd von seinet wegen seine Commissarien Anno 1630. nacher Dantzig geschickt. Welche/nachdem sie mit dem Keyserlichen Gesandten/ dem Herrn von Donaw/ communiciret hatten/ haben sie nicht ein mahl/wie offte Sie auch darzu eingeladen worden/ die Schwedischen in Elbing besuchen/oder vnterwegs mit jhnen zusammen kommẽ wollen; Vngesehen es eines Vnderhandlers Gewohnheit/vñ gleichsam gutwillige übernommene Pflicht ist/ die Parten auff allerhandt füglicher Mittel zur Handlung zubringen/ vnd zubereden; Welches sie auch vmb soviel freyer thun können/alldieweil mit jhnen/ vnd auff solchen Fall/ keine Competentz einfället: Aber so seyn die Dänischen Commissarien ohne jenige mündliche Conferentz mit denen Schwedischen also forth zurück gereiset. Wie es hernachmalen mit vorerwehntem Tractat in der Schlesien abgelauffen/ das kan aus demjenigen/ so droben gemeldet worden/ gevrtheilet/ vnnd so viel besser vnterschieden werden/ wann man recht überlegen wil/ daß solcher Tractat, an Seiten des Keysers/ nicht angestellet oder intendiret war/ einigen Frieden im Römischen Reich zu machen/ vnd der damahlen obhanden stehenden Vnruhe abzuhelffen/ sondern nur den Bandt vnnd Bundt zutrennen/ welcher Jhre Königl. Maytt. vnnd die Cron Schweden mit denen Teutschen Evangelischen Chur-Fürsten vnd Ständen/ zu erhaltung der Evangelischen Religion, vnnd jhrer aller Freyheit/ zusammen verbunden hatte; Wie Er dann bey dem Chur-Fürsten zu Sachsen/ als einem Herrn/ der zu solchen Consilijs von sich selbst geneigt vnd gewogen/den Anfang gemachet/ vnd es auch hernachmahlen eben auff solchen schlag vnd weise abgelauffen; Churfürsten vnd Stände des Reichs von der Cron Schweden/ vnnd nachmaln von sich vnter einander selbst separiret; Diese continuirende allgemeine Confusion auff die Beine gebracht/ vnd den Krieg wie auch alles Teutsches Wesen/ in dieses jetzige für Augen schwebendes vnnd noch währendes Model vnnd Vngeschick gegossen; Derowegen auch nicht wunder war/ daß der Schlesische Tractat, weil Er dergestalt intendiret/ getrieben vnnd vnterhandelt war/ nicht einmahl eines einen Anfang/ geschweige einen guten effect gewinnen vnd erlangen können. Gleich wie aber hernachmahls der Krieg/ welcher erstlich von dem Seeligen König/nachmahls aber Jhrer Königl. Maytt.

Maytt. biß in Anno 1635. geführet worden / durch den einseitigen vnnd nimmer gnugsam zubeklagenden Pragischen Friden-Schluß sehr verändert / vnnd der gröste Theil der Stände im Römischen Reich entweder vnterdrücket oder separiret, vnd von der Chron Schweden abgeschrecket / theils auch überredet worden / jhre Waffen mit den Keyserlichen wieder Jhre Königliche Maytt. vnd die Chron Schweden zu conjungiren, vnd nur etzliche wenige vbrig verblieben / alß Insonderheit der letzt verstorbene Landgraff Wilhelm von Hessen Cassell / vnnd nunmehr desselben hinterlassene Gemahlin / die jtzige Landtgräffinne zu Hessen / welche in jhrem löblichen Dessein zu erhaltung der Teutschen Freyheit continuiret / nebst etzlichen wenigen andern / welche dem gemeinen Wesen / mehr mit guter Affection vnd Intention, als mit der Macht vnd Waffen beygesprungen: Also hat auch der Krieg eine andere Beschaffenheit vnnd andere Mitarbeitere bekommen / alß Insonderheit den König in Franckreich / welcher wegen der grossen Freundtschafft / Communion vnnd Interesse, so S. Maytt. in der Römischen Reichs stände Freyheit vnd conservation haben / vnd in betrachtung der Vrsachen / so derselben das Haus Osterreich zur Friedens Ruptur gegeben hatte / durch diese Occasion mit in den Krieg gerathen / vnd sich also mit Jhrer Königl. Maytt. vnd der Chron Schweden in denen Waffen vnd Friedens Tractaten, zu dem gemeinen besten / vnd erlangung eines allgemeinen ehrbahren vnd sichern Friedens / verbunden. Vnnd wurden Jhre Königl. Maytt zu selbiger Zeit von dem Feinde zu continuation deß Kriegs vnd darauff erfolgete Verbundnüß vnd conjunction gezwungen / alldieweil Jhre Königl Maytt: vñ die Cron Schweden / über ander jhr zugefügtes Vnrecht vnd Vnfug / auch zu Prage / durch den vermeinten Friedens Vertrag nicht allein vom Keyser (Welches so weit seine Vrsachen vnd gewiesene Wege haben kann) Sondern auch dem Churfürsten von Sachsen vnd desselben Anhang / ohne alle Vrsachen vnd Verdienst für Feind erkläret / vnnd darauff alsoforth mit den Waffen angegriffen worden; Zwar mögen etzliche wenige andere sein gefunden worden / welche / auß Affection diesem Vnwesen vnd Verderbung deß Teutschlandes abzuhelffen / sich vernehmen lassen / hierunter sich zubemühen vnd zubearbeiten; Mögen auch wol nach jhrem Talent dabey gethan haben / was sich hat wollen thun lassen.

Bey dem König in Franckreich mag einer oder ander à part deßwegen sich bearbeitet haben; Zwischen vns vnd dem Keyser hat der König in Dennemarck sich insonderheit interponiret; Man ist auch zwar zu dieser des Königs in Dennemarck

marck Vnterhandlung dieses Orts nicht vngeneigt gewesen / vnd hat es das Ansehen gehabt / daß er wol Fug vnd Vrsach haben möchte / darnach zu trachten vnd zu verlangen / einmal wegen des gemeinen vnd einhelligen Interesse, so beyde diese Cronen in der Religion etwa haben können: Dañ auch / daß diese Nordische Königreiche / einerley Gefahr von dem Hauß Osterreich außzustehen vnd sich zu besorgen / vñ Dennemarck vmb so viel mehr / weil es demselben zu Lande vñ Wasser näher gelegen; Auß er diesem auch / daß Dennemarcks Interesse nicht weniger / als der Cron Schweden in des Teutschlands wolfahrt vñ Freiheit versire; Vnd man deswegen billich hette sollen vermuthen können / daß der König in Dennemarck / durch diese occasion, mit eines andern Gefahr das jenige zu redressiren suchen solte / welches er selbst bey seinem eigenen Friedens Tractat, auß Furcht in dem Kriege bestecken zu bleiben / zurück gelassen vnnd verseumet hatte; Massen er dann andere seine für diesem weggegebene / verseßene vnd verlegene Pretensionen mit der Cron Schweden Gefahr / Blut vnd Vnkosten / bey zufälliger Gelegenheit / wol gewust herfür zusuchen / vnnd wieder zurechte zubringen: Aber was man auch gleich für Hoffnung sich dißfals gemachet / vnnd mit Fug wol machen könte; So ist doch die Vnterhandlung dergestalt geführet worden / daß keiner / so wol allhier als anderer Orten / so plump von Gehirn ist / der die Partialitet nicht klärlich solte sehen können / vñ daß alle rationes publicæ bey dem König in Dennemarck von keiner Werthe geachtet werden / gegen den Haß vnd Disaffection, so er gegen Ihre Königl. Mayt: vnd dieses Reich gefasset hat: Vnnd siehet man auß allen Vmbständen gnugsam / daß man anders nichts suche / als wie man die Cron Schweden wol knirschen vnd despectiren möge / was auch darüber ins gemein gewonnen oder verlohren werde. Man sehe vnnd forsche nach / was für eine manier hierzu bey Vnterhandlung der præliminarien gebrauchet worden; Man sehe vnd vberlege die Dänische Legationes vnd Commissiones, so allhier abgeleget worden; Man erwege die Legationes vnd Handlungen / so am Keyserlichen Hoffe fürgelauffen; Die Brieffe vnd Schreiben an die Churfürsten vnd Collegial-Versamlung zu Nürnberg; Wie auch die in dieser Sache an viel andere mehr gethane Abschickungen vnd Brieffe / vnd darauß erwachsene vnnd erfolgete Dinge: Selbige alle sollen gnugsam außweisen / wohin dieser Handel intendiret gewesen.

Allezeit vnnd allenthalben hat man Ihr Königl. Mayt. vnnd der Cron Schweden Vnrecht gegeben; Allezeit hat man deroselben rationes vnd motiven

vnange-

vnangenehm gehalten vnd improbiret; Allezeit des Wiederparts Fürschläge approbiret vnd genehm gehalten; Vnd solches alles auch so gar/ daß auch bißweilen indirectè Bedrewung vnd Absagungen mit vntergelauffen vnd hinzu gethan worden.

Insonderheit hat der König in Dennemarck sich ja sonderlich bearbeitet/ die Bündnuß vnd Alliance, so zwischen Ihrer Königl. Mayt. vnd dem Könige in Franckreich/ vnd beyde deroselben Reiche Anno 1637. vernewet vnd verstercket ward/ zu hindern/ vnd dieselbe/ nach dem sie geschlossen vnnd ratificiret war/ zu brechen; Allezeit darauff treibend/ daß Ihr Königl. Maytt. es mit dem Keyser/ ohne jenigen respect auff ihre andere Bunds-Verwandten/ vnnd sonderlich Franckreichs/ zu einem particular Tractat wolten kommen lassen: welches auch auff allerhand Art vnd Weise/ nicht mehr vnnd höher von des Wiederparts als denen Dänischen Ministris getrieben/ vnd für diesem mit dem Churfürsten von Sachsen practiciret worden/ vnnd das Ansehen gehabt/ als daß man damit am leichtesten durchkommen könte/ oder daß man ja zwischen Ihrer Königl. Mayt. vnd dem König in Franckreich eine lalousie anrichten vnd gebehren/ vnd dergestalt zu einer distraction vnd Trennung Vrsach vnnd Occasion geben möchte. Welches alles/ weil es Ihre Königl. Mayt. klärlich gemercket vnd verstanden/ ist man genötiget worden/ sich desto fester darwieder zu setzen/ diese Dähnische Vnterhandlung so viel mehr für verdächtig gehalten/ vnnd nicht weniger an seiten der Cron Schweden als Franckreich/ bey dem einmahl gemachten Schluß vnnd Abrede bestendig verblieben/ vnd dergleichen wiederwertiges Fürhaben declíniret vnd verworffen. Zur zeit auch/ als man bey denen præparatorijs dieser allgemeinen Friedens Tractaten, derer Herrn General Staden in denen freyen vereinigten Niederlanden/ als Ihrer Königl. Mayt. in Franckreich/ Bunds-Verwandten/ Erwehnung gethan; Vnd das Interesse derer (welche der gemeinen Sache allezeit beygefallen/ vnd sich darumb bemühet) nicht zu vergessen oder zu verseumen gesuchet: So ist ein solches zu anfangs nicht zum besten auffgenommen/ sondern es alles dahin ausgedeutet worden/ als suchten Ihre Königl. Mayt. vermittelst dergleichen Einwürffe/ die Friedens Tractaten entweder zuverzügern/ oder auch gantz abzuschneiden.

Wie nun für zweyen Jahren vnd etwas mehr alle præliminaria zwischen Ihrer Königl. Mayt. Gesandten vnnd Hoff-Cantzlern Herrn Johan Salvium, vnd Ihrer Mayt. in Franckreich Gesandten Graffen D' Avaux an einer/ vnnd

den

den Käyserl. Gesandten Conrad von Lutzow an der andern seiten/ vermittelst des Königs in Dennemarck intervention vnd auff desselben Sponsion abgeredet/ vnd der Tag zu denen Tractaten den 15. Martij Anno 1642. angesetzet/ hernach aber von dem Käyser verseumet/ vnnd mit Willen verworffen ward/ in dem Lutzow beschuldiget wurd/ daß er seine Mandata übertretten/ vnd der Käyser an stadt einer versprochenen vnd festiglich zugesagten ratification, nur allein mit einer missiv oder Brieff an den König in Dennemarck das jenige so versprochen war/ improbirte/ vnnd andere/ vnnütze vnd vnbillige conditiones fürschlug: Da hat der König in Dennemarck solche Hindernüß mehr Ihrer Königl. Mayt. vnd deroselben bedienten als dem Widerpart zugemessen/ vnd also die Schuld/ so wol in dem einen als dem andern Ihrer Königl. Mayt. vnd der Cron Schweden auffbürden lassen; Vnd an stadt dessen/ Er seine zusage halten solte/ vns davon mehr vnd mehr abzuhalten sich bemühet. Daß also/ man sehe den Krieg oder die Friedenstractaten an/ es leicht zu judiciren, was hinderniß oder adsistentz Ihr Königl. Mayt. von dem König in Dennemarck biß dahero empfunden/ oder zu empfinden vnd geniessen hoffen können.

Wann man sich nun von dem Teutschen Krieg/ vnd dem ausländischen wesen kehren/ vnd etwas näher zu vns selbsten tretten wil/ möchte wol der gefunden werden/ welcher sich vnterstunde/ die ausländische Rathschläge oder machinationes entweder zu entschuldigen/ oder auch wol gar zubemänteln/ vorgebende/ daß hie zu Hause vnterdessen alles freundlichen zugangen. Wie es aber dazu kombt/ vnnd man es zubesichtigen anfängt/ wird sich befinden/ daß nun etliche Jahre nach einander/ man nicht weniger allhie vnter den Königreichen/ als Ausserlands/ das Fewr allgemählig nach der hand anzuzünden/ die pacta vnd abscheide der Reiche/ wie auch die biß dahero geflogene Freundschafft vnnd observantz zu eludiren, Ihr Königl. Mayt. vnd der Crohn vnterthanen sich in wege zu legen/ vnd vnter wasserley prætext es nur hat geschehen können/ Ihr Kön. Mayt. erstlich indirectè diesen Teutschen Krieg also schwer zumachen/ als er am schweresten hat gemacht werden können; Hernach/ Ihr Königl. Mayt. auffkommen im Reich zu hindern/ vnd nach aller möglichkeit schaden zu thun; nicht weniger durch seine Werbungen Ihr Königl. Mayt. vnd der Chron Schweden ombrage vnd nachdencken einzuwerffen/ vnd also dero Waffen progress hie vnd dorten per indirectum zu hemmen vnnd stutzig machen; Auch zu letzt vnter allerhand schein dieser der gantzen Europæ allgemeinen perturbation, insonderheit aber

dieses

dieses beschwerlichen Krieges/darin die Chron Schweden/vmb Ihr vnd Anderer sicherheit willen/ist eingeflochten gewesen/zu seines des Dennemarcks sicherheit/ particulier vorthiel vnd proufit zugenieſſen/angefangen/præsumirende/ man muste nun alles leiden/was einem auch angemuthet wurde/mit gefaster intention, da man einigen verdruß zu empfinden sich mercken liesse/ daß anjetzo die beste vnd bequembste zeit were/ solchen desseing außzuführen. Weil nun der König in Dennemarck gesehen/daß itzo die benachbarte Welt mit einander im Krieg eingewickelt gewesen/hat Er/ vmb seine mittel aus seiner Freundten vermögen (die Er zu Hause bey sich nicht finden können) zuvermehren/ erstlich angefangen/ den Zoll im Sund von allen Nationen, so dadurch zwischen die Ost-vnd West See lieffen/zusteigern; (welches er zwar ehedessen wol tentirt, aber so bald Er einen ernst gesehen/vnd deßwegen ersuchet worden/wieder abgeschaffet) vnd ist mit dieser steigerung so weit gekommen/daß er den Zoll nicht nur doppelt/sondern drey- auch wol vier doppelt genommen/vnd auff etliche Wahren/als auffs Holtzwerck/ den halben preiß zum Zoll gesetzet/auch vom Salpeter/den Centner 14. Rehr an Zoll gefodert/ ohngeachtet/daß er vor 16. Rehr oder entrent eingekauffet worden. Er hat auch/wiewol er mit dem König in Pohlen keine Feindschafft gehabt/ seine Schiff von der Dantziger Reide genommen vnnd weggeführet/ aus keiner andern Vrsach/ als daß Ihr Mayt. in Pohlen mit den Seinigen über dem Zoll in mißverstand waren gerathen/ auch den ohne das hohen Zoll auff die Schiff vnd Wahren/ so nacher/vnd von Königsberg giengen/vnd kamen/ vor-vier-doppelt/vnd solches gleicher gestalt aus keiner andern Vrsach/als daß der Zoll allda hat wollen genommen werden. Es ist auch die Freundschafft so zwischen jhm vnd dem König in Britannien/ wie auch der Cron Engelland vnnd Schottland war/nicht respectiret worden/daß sie auch den hohen Zoll nicht haben entgelten müssen: Vnd auff gleiche weise seind auch die Niederländische vnd Hansee-Städte tractiret worden/daß fast aller Europæischen Nationen facultates vnnd vermögen im Sundt sein beschätzet worden. Weil nun Ihr Kön. Mayt. Unterthanen gröſten theils/vermittelst der Reiche verträge/Einigungen vnd Abschieden/ so wol auch auß vndencklichem herkommen vnd observantz, frey seynd/ vnd nur etliche wenige/als die von Rewal/Riga/Narwe vnd Pernaw den gewöhnlichen Zollen im Sund noch vnterworffen: So hat der König in Dennemarck diese Liffländische Städte/ gleich andere Nationen mit den newen vnerträglichen Zollen beleget. Die Pernawische hat Er/ vnterm vorwand der maße/ mit anderthalb

höher auff das Korn beschweret/ auch der Narwischen Zoll/ ohne einige raison über andere Zölle adgravirt, vnd wie Er deßfals erinnert/ vnd vmb veränderung ersuchet worden/ hat er alle verringerung geweigert vnd ausgeschlagen/ vorgebend/ jhn dieselbe gewalt im Sund/ welche andere Potentaten in jhrem Land vnd Städten/ zu haben/ vnangesehen man allhie nichts dann der durchfarth vnd des lauffs über das Wasser genossen/ man auch über dieses von keiner Feindschafft gewust. Auff gleiche art hat er auch der Städte in Mechlenburg vnd Pommern Einwohner/ so durch den Sund lauffen/ vnd dieser zeit Jhr Königl. Mayt. protection zugenossen haben/ tractiret, daß also keiner/ so Jhr Königl. Mayt. einigerley weise zugethan/ andere vom Könige in Dennemarck als zu dessen nutzen/ vnd sein so wohl als Jhr Königl. Mayt. præjudicium in Dennemarck ist empfangen worden. Den andern Jhr Königl. Mayt. Vnterthanen/ so von jeher aus/ vnd vermöge der pacten zollfrey seyn/ hat Er zwar solcher gestalt/ vnd gerades weges/ ohne verletzung der Reiche abschiede/ nicht ankommen können: Aber solche Jhre freyheit vnd Gelegatz zuverschwächē/ hat Er erstlich im Jahr 1637. einen vnterscheid vnter den Wahren zu machen/ vnnd alles was einigen schein von ammunition hat/ durchzuführen zuverbieten angefangen; solcher gestalt/ daß keiner weder Schwedischer noch anderer Nation, ohne Special zulassung/ Stück/ Mußqueten/ Waffen/ Gewehr/ Pulffer/ Salpeter/ Kugeln etc. Vnd dergleichen/ durchführen solte/ wie wol solches niemandten biß daher ist verbotten worden/ vnd den Schwedischen Kauff Leuten allezeit frey/ vnd bey denselbigen gebreuchlich gewesen. Vnd wolte zwar der König in Dennemarck solches mit einiger vermeinten gerechtigkeit/ über die transportirung der ammunition zu disponiren, bescheinigen/ jhme zueignende eine freye verordnung vnd zulassung nach seinem willen vnd gefallen/ die doch eigentlich dahin zielet/ alle manufacturen an der Ostsee/ sonderlich in Schweden vnd dero vnterbelegenen Provincien zu nichte zu machen/ als derer vffkommen er sonders gern/ auff was art vnd weise er nur am besten vermöchte/ verhinderte. Nach diesem/ so offt einige Schiffe oder grosse Flotte in den Sund zu liegen gekommen/ vmb den Zoll richtig vnnd klar zu machen/ haben Jhr Königl. Mayt. Vnterthanen vnd Schiffe/ ob sie schon zum ersten ankommen/ ordinari biß auffs allerletzte/ vnnd wie die andere alle abgefertiget gewesen/ liegen müssen/ vnd da einige Holländische/ oder andere Schiffe Schwedische Güter geführet/ haben sie eben dergleichen condition genieſſen müssen; alles darumb/ daß der Schwedische Handel ja beschweret/ vnd die Frembden davon

abgeschre-

abgeschrecket werden könten; Vnd damit ja die Schweden turbiret werden möchten/ so hat man alle Jahr/ zuweilen ein Schiff/ zu weilen mehr/ so mit Schwedischen Gütern beladen gewesen/ vnter allerhand vorwenden/ arrestiret, nacher Copenhagen geführet/ besichtiget/ mit Processen geplaget/ etliche wieder alle raison confisciret, wie mit vnterschiedlichen ist procediret worden; Etliche hat man wieder loß gelassen/ aber ohne entgelt ihres zeit spitens vnd anderer vngelegenheit. Auff gleiche art hat man auch die Schwedische Bürger Schiff vñ Güter in Glückstadt tractiret, vnnd da sonsten ohne das einiger Schwedischer Bürger/ oder andere etwas in Dennemarck einzufodern gehabt/ entweder beym König vnd der Cron/ vor seinen gethanen vorschuß/ oder bey andern; so ist er allezeit/ wie klar vnd richtig auch seine foderung gewesen/ mit ohnverrichteter Sache abgewiesen worden.

Da einiges Schwedisches Schiff mit Gütern im Sund arriviret, vnd ihre certification nicht vor sich gefunden/ vielleicht aus Vrsach/ daß dieselbe vor der zeit ankommen gewesen/ vnd der Schiffer vmb dilation gebeten/ vnd sich erbotten/ daselbsten beliegen zubleiben/ biß die certification ankäme/ solches ist alsofort verweigert/ vnd befohlen worden/ von stund an zu verzollen/ oder mit Soldaten nacher Copenhagen gebracht zu werden/ da doch hiemit vor diesem nicht also gehalten/ noch auff dieser seiten jemahlen so genaw in acht genommen worden/ aber wol erweißlich/ daß der Zoll/ so der certificationen vnrichtigkeit halber ist genommen/ nach gantzer Monathen zeit/ so bald die certificationen verificirt vnd einkommen/ restituiret worden.

Ist auch einiges Schwedisches Guth im Sundt ankommen/ dessen certification nicht vorhanden gewesen/ oder man nicht adprobirt gehabt/ so ist der Zoll davon nicht nach der alten ordnung/ sondern der hohe vnd vnbillige Zoll genommen worden/ ohneracht et/ was man sich erbothen/ das Schwedische Guth zu verificiren, vnnd daß die Schiffe mit den Gütern nacher Schweden gangen; Daß also weder Freundtschaff/ Pacta, abschiede/ übliche observantz, raison vnd billigkeit/ noch etwas anders/ als die begierde zum Zollen vnnd dessen vortheil/ wie auch ein sehnliches verlangē auff allerley weise die Schwedische durchfarth schädlich vnd ohnfruchtbar zumachen/ ist angesehen worden. Damit nun nichts verabseumet oder zurück gelassen werden möchte/ so einigerley weisse dienen könte/ vnsere nation zu affrontiren, vñ dieselbe in einer oder ander manier zu hindern: So hat man jetzt vor kurtzer zeit verbotten/ daß kein Schwede mit Schiffe oder

Schuten / da jemandt seine Pferde auffgehabt / oder auch einige Officierer / so nach der Armee in Teutschlandt giengen / oder von derselben kamen / sonderlich da sich etliche auff einer Schuten zugleich haben wollen finden lassen / durch den Sundt fahren solte; Daß man also fast nichts erdencken können / womit Ihr Königl. Maytt: vnd dero Vnterthanen mit gravirt vnd beschwert werden könten / so man nicht hette erfinden / vnd von newen auff die bahn gebracht haben sollen.

So ist auch vnter den Reichen verabschiedet / welcher massen derselben Schiffe vnd Flotten in der See / vnd einander begegnende / sich verhalten sollen / vnnd ohne das allezeit also gehalten worden / daß wann Schwedische Orlog Schiffe durch den Sundt gelauffen / Sie mit nichts anders seind beschweret worden / als vor Cronenburg zu setzen / vnd durch jhren ans Landt abgefertigten jhre durchreise kundt zugeben; Dawieder nun sindt die Dänische Officirer so weit komen / daß Sie gewolt / daß die Schwedische jhre Flaggen einnehmen solten / vnnd ein oder zwey kleine Orlog Schiffe solches zu thun mit Stücken gezwungen: Wie dann auch der Statthalter auff Cronenburg im Jahr 1637. vnterm schein der freundtschafft / einen Ihr Königl. Maytt: Capitainen, so im Sundt mit einem Orlag Schiff ankommen war / zu sich erbieten ließ / welches wie Er / von nichts als freundschafft wissent / gethan / hat der Statthalter in des Capitains abwesen ein Schiff vom Schlosse geschickt / vnnd die andere so noch auff dem Schiff wahren / vnnd von nichts böses wusten / die Flagge einzunehmen gezwungen / solche vnd dergleichen affronten sein hie vnd da theils angeboten / theils effectuiret worden / wie alles zu seiner zeit specificè erkleret werden kan.

Vber alle diese vorerwehnte zugefügte injurien ist eine sache / die Ihr Königl. Mayt. zwar lieber verschwiegen / als erwehnetē / dafern Sie verschwiegen werden könte: Aber muß doch / als Weltkündig / vnd von der bösen affection, so der König in Dennemarck zu Ihr Königl. Maytt: vnd dieses Reich trägt / hergeflossen / nicht gar vertuschet werden; Daß nemblichen der König in Dennemarck / wie Er vor etlichen Jahren gemercket / daß Ihr Königl. Maytt: Fraw Mutter / die Königliche Wittwe / einigen mißgefallen / so doch nicht viel auff sich gehabt / vnd mit wenigem hette können geholffen werden / zu der Königl. Regierung alhie im Reich gefast / durch seinen Residenten Peter Vyben zum Ewr fleissig öel hat tragen lassen / hernacher durch seinen hierein geschickten Gesandten Christian Vlrichen / vñ letzt Anno 1640. im Winter durch seinen Sohn Graff Woldemarn / vnd mehr andere seine secrete dienere / alles so weit disponiret vnnd veranlas-

set /

set/daß durch vorgedachten des Residenten außgeschickten ein Boseet zu Copenhagen ist gefrachtet worden/so die Königl. Wittwe heimlich einnehmen/vnd Ihr Königl. Mayt. so wol als der Königl. Regierung vnwissēdt/im Monath Julio Anno 1640. abführen solte/bald darauff einen seiner Ammiralen mit zweyen Orlag Schiffen verordnet/so der Königl. Wittwe vnter Gottlandt warten/dieselbe empfangen vnnd abführen solte/ welche Schiffe hernacher vor Lübeck/von dar nacher Emern gelauffen/ vnnd allda Ihr Mayt. zu Landt gesetzet. Was dieses nun für eine art ist? mit was Verdruß vñ Spott vermischt? dessen wollen vnd mögen Ihr Königl. Mayt. nicht gedencken/ allein geben sie es dem König in Dennemarck selbst/seinem Rath/ Dienern vnd Vnterthanen/ ja der gantzen Erbarn Weldt/insonderheit allen Königen vnd Fürsten/so GOtt über die gemeine Condition erhoben vnd gesetzt/ zu besinnen vnnd erwegen; Ob auch einem Nachbaur/ Freund vnd nahen Anverwandten wol anstehe/ ohne gegebene Vrsach in eines andern domesticque vnd Heimb-Staat sich ein zumischen/vnd denselben solcher gestalt ohne fug zu injurijren vnd Affrontiren? da man auch andere der Weldt Historien hieher ziehen wolte/ist es nicht vnkündig/ was vor effectus vnnd eventus auff solches erfolget/vnd zu folgen pflegen. Auch da solche Zeiten/die nun lang gewehret haben/nicht eingefallen weren/ dürffte vielleicht dieser vnverschuldete vnd ohnverdiente Affront nicht lang vngerochen seyn geblieben. Wie nun aber dieser Verdruß nicht gar hat können verheelet werden/ vnnd ob vorerzelten Vrsachen leicht zu vrtheilen/ daß gleich wie kein Potentat Ihr Königl. Mayt. vnd der Cron Schweden näher/ vnd mit mehren vnd grössern gräntzen belegen/ vnd dabey der Religion halber so wol/alß andern Rationibus connex, keiner auch in Ihro Königl. Mayt: vnd der Reiche Schweden Glück oder Vnglück mehr Interesse als der König vnnd die Cron Dennemarck hat; Also hat Er alles Interesse zu ruck gesetzt/vñ dieser Welt/sonderlich aber der Cron Schweden vngelegenheit/ zu seinem vermeinten vnnd intendirten Vortheil/zu geniessen sich bemühet/ auch hierunter weder Freundtschafft oder Frieden/Pacta vnd abschiede/aller Völcker Rechte/ Justitz vnd billigkeit/vnd weniger der Religion vnd des Gottes dienstes conformität vnd gleichheit geachtet/ vnd solcher gestalt nun viel Jahr hero mit Ihr Königl. Mayt: vnd der Cron Schweden einen heimlichen Krieg geführet/ der vns nicht weniger afficiret vnd verworren/ als wan Er öffentlich vnd Weltkündig gewesen/ Dedoch haben Ihr Königl. Mayt: dieses alles/ so vorgedacht/ vnd ein viel mehres über sich weichen lassen/

alles geduldig ertragen/vnd zum grossen theil consentiret, das meiste verschwiegen/ etwas nicht anders als mit Freundschafft vnd güte declinirt, vnnd den rest gesucht in Freundtschafft abzuheiffen/ davor haltende/ daß solches alles zwar auß grossem vorsatz hergeflossen/ vnnd mit der zeit von grosser Consequentz, aber doch gleichwohl nicht von der Würde/ daß es bey dieser gefährlichen Zeit eine so starcke adprehension von sich generiren vnd verursachen dörffte/ damit einiger offentlicher wiederwille/ viel weniger Krieg vnd Orloch vnter den Reichen hier durch entstehen vnd angezündet werden solte. Vnnd demnach Ihr Königl. Maytt: mit dem schweren Teutschen Krieg behafft gewesen/ so haben Sie auch alles dahinlauffen lassen/ der hoffnung/ daß diese Patience alle gröbere attentaten benehmen vnd neben consideration des eigenen Interesse, so Dennemarck in dem gemeinen wesen hat/ mit gütigkeit vnd moderation den respect, so Ihr Königl. Maytt: zu Ihm getragen/ æstimiren, Ihme/ an dem was bißher vorgelauffen/ vergnügen lassen/ vnd Ihr Königl. Maytt: vngelegenheiten mit etwaner raison, zu seinem vortheil vnd nutzen geniessen solte. Vnnd haben Ihr Königl. Maytt: nicht nur alles mit gedult vnd sanfftmuth ertragen/ sondern auch die resolution gefast/ sich zu drucken/ vnd es hiebey bewenden zulassen/ auch da sich einige occasion begeben solte/ diese eingeworffene vngelegenheiten vnd mißverstände nachbarlichen beyzulegen vnd abzuhandlen/ dieselbe nicht ausser acht zulassen.

Es ist aber auff der andern seiten diese Ihr Königl. Maytt: Patience solcher gestalt nicht aufgenommen/ außgedeutet vnd genutzet worden; Sondern man hat darauß diese Consequentien gezogen/ daß weil man darauß wohl gespüret/ daß man dieser seits weder lust zur weitleufftigkeit hätte/ noch leichtlich einigen verdruß oder schaden so hoch bey sich gelten lassen wolte/ daß man zu den Waffen resolviren könte. So hat darumb der König in Dennemarck darauß geschlossen/ vnd Ihme eingebildet/ daß anietzo die rechte zeit were/ alles was Ihn nur gelustet/ anzumuthen vnnd zu entbieten/ es sey auch so gleich oder vngleich wie es wolte/ Ihr Königl. Maytt: vnd der Cron Schweden last vnd beschwerde so hoch schätzende/ daß man lieber alles über sich gehen lassen/ vnnd leiden/ als bey dieser zeit mehr Feinde ankommen/ vnd auff sich laden solte.

Vnd müssen zwar Ihr Königl. Maytt: gestehen/ daß der König in Dennemarck nicht allerdings hierin geirret/ daß da Er sich nur innerhalb raison vnnd den Schrancken gehalten/ vnd Ihr Königl. Maytt: eine vnvmbgängliche nothwehr

wehr vñ dero vnterthanē rettung (welche anders als nicht mit Ihr königl. Mayt: vnd gedachter dero Vnterthanen völliger Ruin vnd verderben hätte verabsäumet werden können) abgedrungen. So hetten geringe vnnd mittelmässige injurien wohl erduldet/ vnnd der beschwerlichen Zeit condoniret werden können. Als man aber zuhoch gestiegen / vnd mit keiner raison sich hat vergnügen lassen können/ hat es zu dieser extremität resolviret werden müssen.

Vor diesem vnd in den vorigen Jahren/ hat man vermittelst exemptionen vnd Verbot auff gewisse Wahren/ insonderheit die so einigen Nahmen von ammunition hatten/ die Schwedische Nahrung vnnd commertien zu drucken gesucht/ hernach mit steigerung des Zolles einen guten Theil des Handels graviret, so wol von denen/ so auff Schweden sieglen/ als den Schwedischen selbsten/ so der Freyheit nicht genossen. Zu letzt hat man auch mit vielen newen fündlein im Sund/ andere Nationen, vnd auch diese Schweden in jhrer Geglatz vnd commercien beschweret/ das fast keiner ist/ der nicht darüber klaget; Ist auch so weit auff die Schweden gebracht worden/ daß des einen vnd des andern Schiff vnnd Gut zuweilen sein arrestiret vnd angehalten/ vnnd mit ohngewöhnlichen gantz præjudicirlichen visitationen, interception vnd erbrechung der Brieffe/ hemmung der Geglatz/ auch zuweilen confiscation, inutil gemacht/ auff schaden gebracht/ oder gantz abhändig gemacht worden. Weil aber der Zoll/ wie vnbillig er auch gewesen/ sich gleichwol auff eine zeit/ vnnd biß zur freundlichen abhandelung konte erdulden lassen/ vñ das vnrecht/ so einem vnd dem andern wiederfuhr/ sich zwar zu allen erstrecket/ vnd einem jedwedern eine furcht einjagte; aber gleichwol die execution so wol/ als die angestelte processe etliche wenige louchirt; als hat man solches alles so hoch nicht schätzen wollen/ wie es wol an sich selbsten ist/ vnd die Intentiones sich haben erblicken lassen/ sondern mit zugethanen Augen alles toleriret vnd erduldet. Nun diß vergangene Jahr/ nach dem man gesehen/ daß die Schwedische hantierung vnd navigation sich zuvermehren angefangen/ hat man auch angefangen werckstellig zumachen/ was lang auff der bahn/ vnd in Dennemarck resolvirt gewesen/ nemblich Ihr Kön. Mayt. vnd der Kron Schweden Vnterthanen alle navigation vnd Handtierung/ wie auch alle communication mit andern nationen bey der West See indirectè zu turbiren vnd abzuschneiden/ oder ja dieselbe so beschwerlich zumachē/ daß sie als vnfruchtbar von sich selbsten fallen muste. Deßwegen (neben andern newen erfindungen vnd pressuren, welche andere nationen nicht weniger als Ihr Kön. Mayt. Vnterthanen

concer-

concerniren, als seind Schiffs messungen/ vnendliche vnd vnauffhörliche visitationen, zu welcher verrichtung so viel sorten von visitatoren erfunden vnd eingeführet worden/ daß/ ohne der Personen eigene malitie, der bloße Nahme/ vnnd die vielheit derselben die commercia drucken vnd verwirren können; Als Capitains, Leutenants, Ober-visitatorn, untervisitatorn, (daß man die alte Zoll-Knechte vnd derer zugeordnete sambt andern dergleichen verschweige/) welche alle dienen/ vmb die commercia stutzend vnd zu nicht zu machen/ auch die navigation dergestalt zu graviren, damit man dieselbe mit der zeit quitiren vnd übergeben muß) so hat man erst angefangen die vnter den Chronen verabschiedete/ bißhero übliche vnd gebreuchliche/ vnd an sich selbsten billige Schwedische certificationen, als weren dieselbe nur eitel lorrentriegerey/ zu disputiren; auch vorgegeben/ daß man solche certificationen vmb ein geringes bekommen könte; vnnd damit man etwas mit schein vorzugeben möchte finden können/ hat man Kisten vnd Packen erbrochen/ vnd nach Brieff vnnd Schrifften gesuchet/ denselben auch sonsten auff allerhand art nachgetrachtet/ damit man ja etwas möchte zu prætendiren haben. Kein Eydgeschworner Magistrat in dieser Chron vntergebenen Städten hat müssen vngeblasmirt seyn/ sondern so wol höher als geringere ihnen gelüsten lassen dieselbe öffentlich zu calumnijren, vnd vor lorrentriegere zu schelten/ vnd dardurch die gantze Schwedische Handlung in vnsicherheit vnd vngewißheit zusetzen/ ohngeachtet ein grosser theil der Schwedischen Kauff-Leute so wol da als anderstwo wol bekand/ vnd von solcher condition vnd vermügen gewesen/ daß sie mit solcher vnzeitigen Lorrentriegerey nicht nöthig oder Vrsach gehabt sich zubehafften; daß also alle certificationen vnsicher vnd disputirlich gemacht/ vnd consequenter die darauff gefundirte Zollfreyheit auffgehoben vnnd cassiret worden.

Weiter hat man in Dennemarck befohlen/ daß hernachmals in den Schwedischen certificationen eingerucket werden solte/ daß das Guth der Schweden propre vnd eigen Guth wehre/ welches/ wie es den gantzen credit, so eine Mutter vnd Springbrun der Commercien ist/ auffhebt; Also/ wie solches von den Dähnen bey der auff den Gränzen im Jahr 1624. angestelleten zusamenkunfft auff die bahn gebracht/ vnd gesuchet. So ist es auch zur selbigen zeit abgeredet vnd auffgehoben: Anjetzo aber Ihr Königl. Mayt: vnwissendt vnnd ohnverwarnet wieder auffgebotten vnd eingeführet worden. Keiner/ so in dem Handel einigerley weise erfahren/ wird gefunden/ der nicht wissen vnd verstehē solte/ daß die commercia mit

cia mit eigenem Geld am wenigsten getrieben werden/ vnnd Handelsleute/ wie groß vnd wol gesessen dieselbe auch seyn/ thun/ vnnd thun müssen untereinander unterschiedliche conditiones: Welches alles man den Schweden gern abschneiden wolte/ mit diesen Worten/ propere eigen Guth/ oder ja inevitabele occasion zufinden/ Schiff vnd Guth zu confisciren. Weil nun der Reiche verträge/ pacta vnd Abschiede/ wie auch die immerwehrende observantz die Schweden im Sund nicht nur von Zöllen/ sondern auch von aller accise, so vff frembde trücke gesetzt/ befreyen/ nur das beeder Reiche Unterthanen schuldig seyn vor frembde Trücke/ so in die Reiche geführet vnd allda verkaufft werden/ accis zugeben: So hat man hievon einen prætext genommen/ der Schweden Freyheit/ welche sie von undencklicher zeit gehabt/ anfangs disputirlich zumachen/ hernacher/ de facto, unverwarneter Sachen zu cassiren: Vnd ob zwar darüber geklaget worden/ so ist es doch nur mit auslachen entschuldiget vnd justificirt worden. Wie nun alle Schwedische certificationen nebenst andern Freyheiten unter diesen vnnd andern prætexten disputirlich gemacht worden/ ist man ohne einige vorhergangene notification vnd Warnung/ gerad zur execution geschritten. Im ververgägnem Jahr/ wie die Schwedische Schiff vñ Güter/ oder frembde Schiff mit Schwedischen gütern auff guten Glauben/ vnd der Reiche freundschafft vnd bündnuß/ auch übliche freyheit im Sund ankommen; So haben sie sich/ wie gebreuchlich/ erstlich auff dem Zollboden angegeben/ ein theil auch nach der Zöllner eigenem willen vnd anstalt Zoll vnd accys gegeben/ vnd wie sie jhren Cours lauffen solten/ seyn newe visitatorn ankommen/ welche die Schiffe mit Soldaten besetzet vnd nacher Copenhagen geführet/ daselbst auffs newe visitirt, Kisten auffgeschlagen/ Packen vffgerissen/ alle Brieff vnd Schrifften examiniret, vnd solcher gestalt das Volck/ Schiff vnnd Guth hantiret/ als wann alles/ was Schwedischen Nahmen hatte/ zur beute gegeben were/ ohne einigen respect der Chronen Freundschafft/ Bündnussen/ vnd Abschiede/ wie auch übliche Gebreuche/ wieder alles recht vnd billigkeit/ vnd der Kauffmanschafft vnd commercien natur vnd eigenschafft; aller Schimpff/ Hohn/ Spot vnd Schaden/ so Ihr Königl. Mayt. Unterthanē wiederfuhr/ ist löblich vñ zugelassen wordē/ vñ fand sich nirgends kein Trost/ weder bey den hohen Dähnischen Officierern, noch andern; Vñ ob wol Ihr Königl. Mayt. Residente daselbsten/ auff empfangene ordre sich darüber beschwerete/ vnd vmb besserung anhielt/ so ist er doch sampt den klagenden Schwedischen Kauffleuten an einen in speciem angestelten Rechte proces verwiesen worden.

Wie wol nun die Schiffer vermittelst klaren vnd richtigen mitgebrachten certificationen, wie auch jhren certeparteien bewiesen vnd dargethan/ daß das Gutt den Schwedischen zugehörete/ es auch also biß dahero observiret worden/ vnd mit fug von jhnen nichts mehr gefodert werden könte/ so hat doch keine raison stat gefunden/ wie billig vnd rechtfertig die auch gewesen/ sondern Schiff vnd Gut hat erst müssen arrestirt seyn; hernacher/ wolten die Kauff Leute einige Hoffnung haben/ das Guth nicht gar quit zu gehen/ haben jhr eine gute anzahl in Person nacher Copenhagen reisen/ vnnd allda Jhr eigen wolerworbenes Gut mit Rechts proces nicht ohne grosse Vnkosten/ verlust vnd zeitspielen suchen müssen.

Beym König vnd des Reichs hohen Officierern hat keiner vnschuld demonstrance oder Supplication gelten müssen; Es ist auch kein respect oder reflexion auff der Reiche Nachbar- vnd Freundtschafft/ oder an den darauß entstehenden vnwillen geworffen worden/ sondern ist alles vorsetzlich zu der Schwedischen navigation vnd hantierung ruin vñ unterdrückung practiciret vnd angestellet/ vñ also die klagende Schwedische vnterthanē an einen newē hierauß angestelten rechts proces, als an eine formal Justitie remittiret worden. Woselbst etliche Kerls vnterm Nahmen der Ammiralität zu Richter verordnet/ welche examiniren vnnd vrtheilen solten über Schwedische Schiff vnd Güter/ auff art vnd weiße/ wie Jhnen vorgeschrieben gewesen/ vnd es der effect außweiset. Da haben keine Certificationen gegolten/ worauff der Reiche Verträge vnd abschiede sich referiren, vnd bißdahero üblig gewesen; Keine Attestationen oder Informationen, weder hie auß dem Reich/ oder andern Republiquen vnd Stätten seindt angesehen worden; Der Commercien natürlicher stylus vnd eigenschafft ist gantz in den Windt geschlagen/ die Schiffs Frachten nicht auß sich selbsten vnd jhrem üblichen gebrauch/ sondern der Dänen desseing censuriret worden.

Worauff auch erfolgt/ daß der mehrertheil der Schiffe/ so angetastet/ vnnd dem Rechts process vnterworffen seynd/ mit sambt dem Gut conviscirt worden. Mit was fug oder prætext des rechtens solches geschehen/ das judicire die gantze Erbare Welt/ so einigen verstandt oder wissenschafft hat von der handlung vnnd navigation, wäre einiger mangel in der certification gewesen/ so gnugsam erwiesen worden/ hat derselbe entweder mit den Zollen (der Nation freyheit ohnverletzt) können gebüsset/ oder da der schuldige sich so grewlich versehen/ Er alsdan mit seines eigenen gutes confiscation gestrafft/ aber die straffe gleichwohl auff andere/ als die Schiffer oder sonsten in der ladung interessirte nicht extendiret

diret werden sollen. Nun aber alles auff die spitze gesetzet worden / lässet sich weder intention noch die Justitie verbergen.

Vnd ob zwar bey dieser Occasion zugelassen worden / von der ammiralität vrtheil an den König vnnd die Reichs Räthe zu appelliren, mehr zu dem ende die Schwedische Vnterthanen auffzuhalten / vnd auff grössern schaden / zeitverlieren / vnd vnkosten zubringen / als jemanden zu dem seinigen zuverhelffen. So hat man doch daselbst so gute ordnung gehalten / daß man bald auff der ammiralität vrtheil die Schiffe vnter die Cron Dennemarck gezogen / sie in der Cron Dienst gebrauchet / vnd die Güter verkauffet vnd vnd verpartieret; Die Sachen so nach langem Zeit spielen / vnd grossen Schaden vnd Vnkosten endlich vor den König vnnd Reichs Räthe gekommen / sein theils bey der ammiralität vrtheil verblieben / da dann vnterschiedliche Schwedische Vnterthanen jhres wol erworbenen gutes beraubet worden.

Den andern / wieder welche man entweder gar keinen schein einiges verbrechens gefunden / oder der Welt nur einen Dunst vor die Augen zu schlagen / hat man in diesem Obergerichte Schiff vnd Guth frey zuerkand / vñ der König darauff dem Reichs Hoffmeister zu restituiren vnnd bezahlen ordre ertheilt; So ist doch kein Zeit spielen / Schaden / Vnkosten vnnd dergleichen (so doch im Handel nothwendig observiret werden muß) inacht genommen / hernacher aber diese nach des Königes Vrtheil vnschuldig befundene Schwedische an den fünfften Pfenning abgestraffet worden / vnd zubüssen müssen / welche Quota denen newlichen verordneten Anklägern vnd Oberbesuchern deputirt gewesen / vnnd also Ihr Königl. Mayt. Vnterthanen ohne ansehen jhrer vnschuldt / vnnd daß Ihnen vnrecht wiederfahren / gleichwohl an stat der restitution, vnd jhres erstrittenen rechtens zugenieſſen / mit so hoher Buß vnd Straff beleget werden müssen: Auch zuletzt / wie Sie mit des Königes ordre zum Hoffmeister kommen / seind Sie nicht allein mit stoltzen vnnd höhnischen Worten empfangen / Ihnen ein Hundes Brod zur wiederstattung / pro formâ, anpresentirt, auffs letzte aber doch ohne bezahlung abgewiesen worden.

Vnd damit man die intention desto besser absehen / vnd von derselben judiciren könne; So besehe man diese nachfolgende zwey exempel / wie nemblich mit zweyen Schiffen ist procedirt worden; Louys de Geens von Norcöping vnd Johan Gibrand von Gottenburg / welche angehalten / mit Rechts Proces tribuliret, vnd zu letzt / entweder ex conscientia, oder auß andern vrsachen frey

erkandt/ auch nach langweiliger quaal/ loß gelassen worden. Louys de Geers Schiff/ So mit Messing vnnd Messings Drat beladen/ sambt andern Jhme zuständigen Wahren/ auch einer quantität Eisserner Stücken/ welche Jhme auff des Königs in Dennemarck eigene zulassung vnd special Brieff durch den Sund zuführen vergönnet gewesen/ Sein eigen Schiff vnd Buth/ ein grosses werth/ ist spätt im Herbst Anno. 1642. angekommen/ vnnd weil die Jahres Zeit vorbey/ vnd die Convogen weg gewesen/ Er auch ein so Kostbar geladen Schiff allein nicht ebenthewren wollen/ ist der Schiffer/ wiewol es also fort vffm Zoll in Öresund richtig gemacht/ vnd mit frey Zettel versehen wordē/ gleichwol zum Winterlager nacher Copenhagen verlegt/ vnnd daselbst den gantzen Winter in jedermands Augen beliegen geblieben/ vnd von niemand angesprochen/ oder gequelet worden. Wie Er nun mit dem angehenden Vorjahr von Copenhagen nach dem Sund gefahren/ die Zeit vnd gelegenheit in acht zunehmen/ Sein die newlich angeordnete Besucher auffm Schiff im Sund ankommen/ dasselbe mit Soldaten besetzt/ zurück auff Copenhagen geführet/ auffs new visitirt, vor der Ammiralität angeklagt/ vnnd nach dem die Zeit verflossen gewese-/ keine apparence oder einiger faute gefunden worden/ ist es endtlich nach vnaußsprechlicher außgestandener tribulation frey gesprochen/ aber gleichwol ein hauffen Eisserner Stück herauß genommen worde-/ welche man die eine Stund zu bezahlen versprochen/ die ander aber/ daß die Callibre mit des Königs Brieff nicht übereingestimmet/ vorgegeben; Daß also/ ob gleich das Schiff entlich loß gelassen worden/ dessen hindernuß vnnd schaden gleichwohl geschätzet werden können/ wan man die Zeit neben den darauff erfolgeten vnfug vnd schaden überlegen vnd recht æstimiren will.

Das ander Schiff/ so zu Gottenburg daheimb/ kam auß Holland mit einem gantzen hauffen Schwedischer Güter beladen/ so sich meists über ein Tonnen Goldes erstrecket/ an allerhand Wahren/ vnd wolte auff Stockholm. Der Schiffer kam in den Sund an/ vnnd gab sich auff der Zollbuden an/ nach der gewohnheit mit certificationen. Doch gab Er an Zoll vnnd Accys vor das Buth/ so von Jhm gefodert ward/ eine grosse Summa, vnd damit Er nicht auffgehalten werden möchte hat Er vor das übrige auch gern gegeben. Bald darauff/ ob wohl so viel Zoll vnd Accys, als begehret/ erlegt vnnd richtig bezahlt worden/ kommen doch die newe Visitatorn, besetzen das Schiff mit Soldaten/ führen es nacher Copenhagen/ zureissen alle Packen/ schlagen die Kisten auff/ suchen nach Brieff vnd Schrifften; Zuletzt führen Sie die Eigener füro Recht/ vnnd könte von Jhr

Königl.

Königl. Mayt. Residenten mit genawer noth so viel Zeit erhalten werden/ daß den Reedern vnnd Eigenern zu Stockholm solches notificiret würde/ damit sich dieselben entweder in Persohn/ oder durch gewisse verordnete zu jhren verantwortungen gestellen möchten. An diesem Schiffe interessirten ein grosser hauffen vornehmer Stockholmischen Kauffleuthe; es ist auch etwas guth darunter gewesen/ wie wohl nich von grossem werth/ so von Jhr Kön. Mayt. eigener Hoffhaltung bestellet gewesen. Es kunte aber solches nicht helffen/ daß ja nach dem new-angefangenem gebrauch alda procediret werden muste/ vnd ob wohl der König in eigener Person mittler weil zu Copenhagen gewesen/ vnnd Jhm solches geklaget worden/ ist doch alles den einen Weg/ wie den andern von Jhm vnnd seinen hohen Officierern an den Proces remittiret worden.

Zuletzt haben die verordnete ammiralitäts Richter die Sache so klar vnnd richtig befunden/ daß sie nichts anderst gekunt/ als Schiff vnd Gut mit sententz vnd vrtheil zu befreyen. Was folget? Dieses alles vngeachtet/ hat der Reichshoffmeister entweder selbst angestellet/ oder ja auff der besucher anhalten gewilliget/ daß diese das frey-erkante Schiff vnd Guth auffs new visitiren vnnd löschen solten/ gestalt es dann auch in der that erfolget/ daß alles gelöschet/ vnd über einen hauffen geworffen/ nicht anderst/ als were alles zum Raub gegeben worden. Wñ ob es schon eben so wenig hernach/ als vor/ vnrichtig befunden wordē/ hat man doch Jhr Königl. Maytt. eigene güter mit dem Cronenmarck verzeichnet/ vnnd etwas weniges anders/ von geringer importantz, behalten/ vnd also das Schiff entlich in solcher verwirrung lauffen lassen. Der Affront so Jhr Königl. Mayt. wiederfahren/ vnnd der Schaden welchen die Vnterthanen so wohl von der Zeit vnd den Vnkosten als der Güter übelen vnd vnvernunfftigen hantieren empfunden haben/ hat man billig neben dem verdruß zu beherzigen/ vnd können auß diesen beyden exempeln die andere leicht judiciret werden/ welche von gleicher condition, natur, vnd effect seind/ vnd nach proportion mit diesen zu vergleichen stehen.

Diese haben mit schaden vnd Zeit verlieren jhre Schiff vnd Gutt wiederbekömen/ die andere haben mit gleichem Zeitspielen vnd Vnkosten beyde Schiff vnnd Guth verlohren/ vnd solches ohne alle Schuld vnd Vrsach mit hohn vnnd außlachen. Von Jhr Königl. Maytt. eigenen Weinen vnd Gut ist auch accys vnd Zoll genommen worden/ ohn angesehen alles nach der observantz gebührlichen certificirt, vnd von Jhr Königl. Mayt. Residenten attestirt gewesen/ vnd ist dieser/

Ihre alles verhoffen/ vnd wieder gebrauch vnter diesen löblichen Krohnen/ dahin verwiesen worden/ daß Ihr Königl. Mayett; wo Sie etwas freyes ins künfftige haben wolten/ dem König in Dennemarck mit ihren schreiben deßfals ersuchen möchten/ eludirende also vnd beschimpffende alle Fœdera vnd Pacta conventa, sambt der Reiche biß dahero gehaltenen nicht interrumpierten observantz, vnd suchende vnser habendes Recht in eine sollicitatur vnd bitt zuverkehren/ welche/ wo es für keine indignität zu achten/ andere zu überlegen vnd zu judiciren haben.

Dieses vorerwehntes procedere, welches Ihr Königl. Mayett. vnd dero vnterthanen so gantz vnverwarnet vnd ohn versehens auff den Halß geführet worden/ hat höchstgedachter Ihr Königl. Mayett. vnterthanen grossen theils/ sonderlich die da Commercia treiben/ oder an denselben einigerley weise interessiren, solcher gestalt turbiret vnd irre gemacht/ daß ein Parth/ die sich desto stärcker nicht befunden/ ruiniret seynd/ theils haben einen mercklichen schaden gelitten/ in dem ihr glauben vnnd Credit dadurch ist debilitirt, ihre wahren/ so zur Bezahlung destiniret gewesen/ entweder mit allem weggenommen/ oder die Zeit vnd Preyß verlohren/ vnnd an statt des gewinsts mit schaden vnnd verlust bespicket worden. Die Schiffe so arrestirt, vnd besagter massen umbgeführet worden/ seyn von einer ansehnlichen anzahl/ auch mehrentheils von grossem werth/ vnd haben vnterschiedene participanten in den vornembsten Schwedischen Städten/ daß der öffentliche schaden vff eine merckliche Summa zu æstimiren sey/ dargethan/ jedoch hette sich dieses ertragen/ vnd zu besserer gelegenheit auffschieben lassen; Es ist aber dieses zu consideriren, daß dieses Copenhagische procedere zwar etliche gedrucket/ vnd die von keiner geringer anzahl/ denen die Schiffe mit den gütern arrestiret vnd confiscirt worden/ aber seinen effect so weit erstrecket/ daß keiner hat dürffen/ ohne Resolution von ebentheur/ sein guth nach dem Sundt gehen lassen; welches/ obgleich keine adsecurantz dawieder könte gefunden werden/ mancher gleichwol seines credits halben hat thun müssen/ vnnd deßwegen lang in gefahr gestanden es zu verliehren. Mancher hat auch darüber seinen Kauffhandel gar verändern/ vnd andere Plätze in der See suchen müssen/ derer doch bey dieser Zeit wenig von importantz, vnnd ohne das der Dähnischen Plackerey vnterworffen seyn.

Vber dieses hat mancher/ nicht wissend/ wie er sich in der hast salviren solte/ dem Schifferr befohlen/ lieber Zoll vor sein rechtes Schwedisches guth zu geben/

wieder

wieder dieses Reiche vnterthanen vnd Einwohner freyheit. Ein theil haben auch beyde certificationen vnd geld zugleich mit gebracht/ entweder des einen zugenieſſen/ oder das ander zu geben/ betrachtende/ daß kein ding ſo ſchwer iſt/ als auff dieſe weiſe in der navigation vnd den Commercien geſtutzet vnnd hantieret zu werden.

Dieſes vnvermuthliches vnd geſchwindes Däniſches tractament hat auch keine geringe veränderung in allen der Cron vnd dero provincien bergwercken vervrſachet/ welche/ ob ſie ſich wol künfftig wieder ſetzen werden/ ſo hat doch dieſer proceſs manchem ehrlichem Mann groſſen ſchaden vnd Confuſion verurſachet/ vnnd Ihr Königl. Mayt. ſeynd in dero ordinari Intraden nicht vngeſtrafft hin paſſiret. Was es auch für ein indignität vnd vnfug iſt/ daß der König in Dennemarck/ nach dem er angefangen der Cronen verträge/ abſcheide vnd gewöhnliche obſervantzen zu interpretiren, ſeine eigene Richter ſetzt/ vnd die gewerbe vnter ſich vnd der Reiche Dennemarck Rath ziehet/ welche/ da ſich einiger mißverſtandt ereuget/ vor beyder Cronen Commiſſarien gehören/ vnnd von ihnen entweder mit freundlichem vergleich/ oder ordentlichen vnd vnter den Reichen gewöhnlichem Rechts proceſs, der gewohnheit nach/ müſſen außgeübet werden/ das hat ein jeder ehrliebender Man/ ſo von dieſer Reiche verträge vnnd vereinigung/ wie auch derer bißhero geführten mißverſtände/ zwiſten vnnd abhandlungen wiſſenſchafft hat/ zu erachten vnd zu judiciren. Inſonderheit wann man betrachten will/ was vor Treppen man geſtiegen hat/ den Schwediſchen handel zu verderben; Erſtlich/ das fundament der Zollfreyheit zu disputiren, als ſeind die ordentliche certificationen, hernacher die viele auffgefundene novitäten, inſonderheit die vnerhörte viſitators gradus, damit man wieder die certificationen einigen ſchein finden könte/ das ſtutzendt des lauffs der Schiffe/ vnd der Geglatz/ inquiſition über die Brieff vnd Schrifften/ vnd letzt dieſer dobbelte inventirte Rechts-proces. Daß alſo/ wann die Commercia dieſe gradus lauffen müſſen/ ein halbwitziger Mann leichtlich vrtheilen könte/ daß der gröſte theil daſſelbige miſſen/ vnnd der Reſt/ wie vnſchuldig Er auch wäre/ niemahlen ohne Schaden/ Vnkoſten vnd Zeit ſpielen entſchlippen müſte.

Nach dem nun Ihr Königl. Mayt. dieſe groſſe vnbilligkeit geſehen/ die Ihr Königl. Mayt. ſelbſt/ vnd dero Vnterthanen wiederfahren/ vnd wie man auff ſeiten des Königs in Dennemarck allen Reſpect zur freundſchaffe vnd die pacta beyſeits geſetzt; So könten Ihr Königl. Mayt. wol gedencken/ wie dann auch nicht

ſchwer

schwer zu judiciren, daß alles dieses auß vorsatz vnd einem destinirten Gemüth hergefloſſen/ beſonnen aber gleichwohl dabey/ daß es billig vnd den verträgen ehnlich wehre/ der Cron Dennemarck Räthe/ vnnd durch Sie den König zuerinnern/ daß ſolche proceduren wieder die verträge vnd freundſchafft lieffen/ vnd vmb remedirung vnnd verbeſſerung anzuhalten; Haben derowegen der Reiche Schweden Räthe erſtlich den Reichs-Räten in Dennemarck von dato den 3. Junij im Jahr nechſt verfloſſen zugeſchrieben/ vñ in freundſchafft über dieſes procedere ſich beſchweret. Es iſt aber die ſache ſo gering geachtet worden/ daß man nicht eins etliche wenige des Raths hat wollen zuſammen fodern/ es in bedencken zunehmen/ vnd eine ordentliche antwort darauff zugeben/ ſondern die beyde allein/ alß der Reichshoffmeiſter vnd Cantzler haben darauff den 1. Julij. beſcheidt gegeben. Deswegen es auch vor gut befundē worden/ auffs newe den Räthen zu zuſchreiben/ Schreiben mit einem expreſſen fortzuſchicken/ welches den 19. Auguſti. geſchehen: So iſt aber darauff keine andere antwort erfolget/ alß daß der Reichs-Rath in Deñemarck auß Ödē See den 26. Octobr. die wieder die Schwediſche angeſtelte Inquiſition, Action, vnd Proces juſtificirt, vñ mit wenigen/ vnd eingewickelten Worten vns auff die verträge gewieſen; Sehen aber gleichwohl die eine Zeit nach der andern fort ohne ſchew vñ reſpect, die Schwediſche Commercia zu turbiren, daß alſo die geringe hoffnungen/ ſo überblieben/ (daß nemlichē ſolche proceduren dem Reichs-Rath in Deñemarck nicht gefallē ſolten) dadurch in den Brunnen gefallen/ vñ gentzlich auffgehoben worden/ vnd kein ander remedium übergeblieben/ alswas Gott/ durch die waffen zu verleichen/ gelieben möchte.

Es iſt gantz kein zweiffel/ daß die Zähnen/ jhrem gebrauch nach/ (vnd wie der jenige ſo vnrecht thut/ gemeiniglich die gewohnheit hat) die Vrſachen dieſer beſchwerden verringern vnd wenig achten werden/ vorgebende/ daß Sie nur etliche wenige Perſonen angehen/ vnd den vnterſchleiffen in den Zöllen vorzukommen angeſtellet/ auch zu letzt/ daß jhnen mit wenigern hetten können abgeholffen werden; Sollen auch woll vorgeben/ daß der Reiche verträge im Munde führen/ daß/ wañ mißverſtände erwachſen/ ſolche durch eine abhandlung beygeleget werdē ſolten? Dagegen zweiffeln Ihr Königl. Mayt. nicht/ daß/ wañ alles genaw vnd mit fleiß übergelegt wirdt/ befunden werden ſolle/ daß dieſes Jahrs Acta nicht nur etliche wenige Perſonen/ ſondern des gantzen Reiches ſtat vnd ſonderlich aller Vnterthanen Commercia angehen/ vnnd alſo von groſſen conſequentien zu ſeyn; Darnach/ daß der vnterſchleiff im Zollen auff ſolche weiſe nicht mag

remedirt

remedire werden/ gegen dem so in den Verträgen vnnd abschieden seine gewisse maß vnd ordnung hat/ vnnd ohne das vff selben Orth eines andern Land nichts geneußt; Wie leicht aber solchem abgeholffen werden kan/ ist daher leicht zu judiciren, wañ mañ betrachtet/ daß alles vom Könige vnd dem Rath gefasset/ resolviret vnd exequirt, wie auch vor recht vnd gut erkandt. Mañ sehe hernacher die vorige proceduren in solchen fällen an/ von welcher exempel diese genommen seyn. Ohne das so referirt mañ sich nicht vnbillig auff das gedruckte Schreiben/ so dieser König in Dennemarck Anno 1610. im Monath Octobris an die Reichs Räthe vnnd Stände in Schweden schrieb zu der Zeit/ wie Er den Krieg wieder Weilandt König Carolen den 9ten König in Schwedē ꝛc. Glorwürdigster gedechtnus/ vorhatte vnd præparirte, vnd kurtz hernacher im Monath Aprili fortsetzte/ vnd zu werck richtete. Dann/ obwoll die controversien, so vorgegeben wurden/ als vrsachen zum Krieg/ erstlich an sich selbsten von geringen consequentien seindt/ vnd sich in der güte leichtlich hetten abhelffen lassen/ Sie auch zum theil vnter einen arbitrum schon gestellet waren/ vnd vom König Carolo anderst nichts gesucht wurde/ als daß sie entweder allda erörttert/ oder freundlich verglichen werden möchten/ wie dessen vnterschiedene Brieffe vor vnd nach außweisen; So hat man doch auff seiten Dennemarck alles verächtlich außgeschlagen/ vnnd anders nicht/ als ex Imperio alles abzuschaffen befohlen/ vnd bald darauff die Waffen dem Reiche vnd dessen vnterthanen auffgeführet.

So viel man auch hier so wol auch aus andern rationibus judiciren kan/ ist es schon resolviret, vnnd weisen es des Königs in Dennemarck vnterschiedene Schreiben/ vnd vergangene Handlungen auß/ daß ein voller vnd fester Krieg wieder Ihr Königl. Mayt. hat angestellet werden sollē/ so bald die consilia reiff/ vnd die occasion verhanden/ welches man hiemit vor dißmahl nur hat wollen erinnern/ alle particularia, biß eine bessere vnd bequemere zeit/ reservirend.

Welches/ wie Ihr Königl. Mayt. vermercket/ vnd die vorgeschriebene vnbilligkeiten/ affronten vnnd indignitäten/ wie auch die schädliche consequentien vñ effecten erwogen/ haben Ihr. Königl. Mayt. mit hindansetzung alles andern bedenckens/ mit dero geliebten Reichs Räthen zum eusserſten/ als den Waffen resolviren müssen/ vnd nechst der Zuversicht/ so Ihr Königl. Mayt. zum höchsten Gott/ als einem rechtfertigen/ allwissenden Richter tragen/ auff ihre vnschuld vnd gerechte Sache sich verlassende/ vnd solcher gestalt verhoffend/ durch Gottes beystand vñ ihre Waffen/ von ihr vñ ihrer Unterthanen wegen/ das Recht vnd Gerechtigkeit

Rgkeit vnverletzt zugenieſſen/ welche die Verträge vnnd der Reiche Abſchiede jhnen zueignen/die zeiten jetzo fodern/ vnd an ſich ſelbſt raiſonabel wird befunden. Welches wann es erhalten iſt/Jhr Königl.Mayt.vnd dero Vnterthanen ſatisfaction vnd verſicherung de non amplius turbando gethan/ſeynd Jhr Kön. M. willig/ſich in allen raiſonablen dingen/vnnd was dieſen Nordiſchen Quartiren zur Freundſchafft vnd guter Nachbarſchafft gereichen mag/zu bequemen. Setzen auch gäntzlich das ſichere vertrawen zu allen Chriſtlichen Königen/ Republiquen, Fürſten/ Ständ vnd Städten/ daß ſie dieſes des Königs in Dennemarck procedere improbiren, mit Jhr K. Mayt. über dieſe ſo lang außgeſtandene Injurien mitleiden tragen/vnd derohalben verhelffen werden/ſo weit es einem oder dem andern mit raiſon anſtehet/daß dieſe Jähniſche Plackerey abgeſchafft/ vnd nicht auff mehrere/ vielleicht Sie ſelbſt vnnd jhre Vnterthanen extendiret werden möge. Weil auch andere vnterſchiedliche Nationen, Königreiche/ Republiquen, Fürſtenthümber vnd Städte in der Sundiſchen navigations vnnd Commercien preſſurn vnd denen new erfundenen beſchwerden mercklichen intereſſiret: So laſſen Jhr Kön.Mayt.nicht vnbillig es zu jhrer eigenen dijudication geſtelt ſeyn/ wie weit ſie dieſelbe vor billig oder ſchädlich halten vnd achten/ vnd dafern ſie ſolche/ als welche jhren Handel in der Oſt See biß off derſelben ruin beſchweren/wie kein zweiffel/jhnen vnd jhren Vnterthanen ſehr hinderlich vnnd ſchädlich befinden/ob ſie mit Jhr Kön.Mayt.jhre conſilia vnd Kräffte conjungiren wollen. So wehren Jhr Kön. Mayt. nicht vngeneigt/mit jhnen darzu/vnd zum gemeinen beſten/zu arbeiten vnd zu cooperiren,vnd ſich alſo zubefleiſſigen/ daß dieſe Jhr Kön. Mayt. Waffen/ wie dieſelbe aus wahrer Noth erpreſſet/ auch zu dem gemeinen nicht weniger/ als Jhr Kön.Mayt. eigener Vnterthanen beſten ausgeführet werden möchten.

In der Sundiſchen farth intereſſiren erſtlich Jhr Kön. Mayt. vnd dero Lande/Städte vnd Vnterthanen/welche einen groſſen theil der Oſt See begreiffen/vnd ſeynd biß auff Gottenburg nahe daran langs geſtrecket vnd belegen. Daran intereſſiret der König vnd die Cron Pohlen mercklich/ſambt dem Groß Fürſtenthumb Littawen/ neben den vornehmen Fürſtenthumbern/Land vnd Städten in Preuſſen vnd Churland; Pommern vnd Mecklenburg mit jhren Land vnd Städten/ ſich lengſt der Oſt See ſtreckende/ neben der nahmhafften freyen Reichs Stadt Lübeck/ſein auch bey der Oſt Sehe belegen/vnd haben keine farth nach Weſten zu/als durch den Sund vñ Belth; vnd intereſſiren alſo nicht nur höchſtgedachte

geda hte Cronen/Fürst en thümer vnd Städte in der Oresundischen durchfarth/ sondern auch ein guter theil des Römischen Reichs/insonderheit alle/die in Ober- vnd ein guter theil in Nied er Sächsischen Creysen wohnen; In des Keysers Erb- ländern/als Böhmen/ Schlesien/ Mähren/ wie im gleichen alle Polnische Lande/ so den König in Pohlen vor jhren Herrn erkennen / vnnd ein grosser theil des Großfürsten in der Moschaw-Landes/so mit Schweden/ Liffland vnd Littawen gräntzen: Welche Königreiche/Länder vnd Städte keinen rechten vnnd real Han- del führen vnd treiben können/ jhre überflüssige durch Gottes seegen vnd fleissige cultur zusammengebrachte Wahren zu vereussern; vnd jhre Notturfft/ so die Na- tur oder der Einwohner vnfleiß jhnen verweigert gehabt/dargegē zu sich zubekom- men/es sey dann/daß solches durch eine vnbehinderte vnd freye Seglatz/ vnd vnge- molestirte durchfarth durch den Sund geschehe.

Weil man nun der andern Nationen, so bey der West See oder dem mit- tel Meer belegen/ interesse in der Sundischen durchfarth überlegen; So kön- nen dieselbe eben so wenig/ vnd fast weniger die Ost Seeische Seglation, als diese der West Seeischen entrathen. Die vereignigte Niederlanden/ als auff Seglatz vnd commercien principaliter beruhende/ können nicht behalten werden/ohne beyderseits wahren verwechslungen/vnd freyen vnbehinderten Handel. Engel- land vnd Schottlandt/da sie hie von getrieben werden solten/ musten einen gros- sen theil jhrer Wolfarth entrathen; Franckreich/Spanien/Portugal/ Italien/ mit keinem geringen theil der übrigen Europæ, Asiæ, vnd Africæ, Ländern/wie- wol eins mehr als das andere/sollen es am meisten fühlen.

Vnd nach dem der König in Dennemarck die Elbe bey der Glückstadt vnnd Krutsand gefast/vnd also die Hamburgische Commercien gedruckt vnd bezwun- gen/gehet Er auch damit vmb/wie Er entweder v ter seines Sohns des Brehmi- schen Administratoris, oder des Graffen von Oldenburg Nahmen/ vnd aus die- sem hergeliehenem prætext die Weser schliessen/vnd die Brehmische navigation vnd Handel in seine disposition bekommen möge: So können auch vorgedachte nationen, oder die übrige Nieder Sächsische/wie auch die Westphalische Creyse/ vnd andere höher hinauff in Deutschland belegene Länder/Fürstenthümer vnd Städte/welche jhre negotien nach der Seekanten treiben müssen/ sich nicht rüh- men/daß sie vngevexiret geblieben/ vnd ist kein zweiffel / daß sie jhr Interesse wol besinnen vnd ponderiren werden. Wann nun diese alle/ oder die so am nechsten gesessen/ vnd die navigation immediatè entweder selbst gebrauchen/

oder von andern acceptiren vnd genieſſen/ jhr habendes Intereſſe recht æſtimiren vnd überlegen: So iſt die Dähniſche nun etliche Jahr hero angeſtelte plackerey der Seglatz vnd des Handels/ durch die Zölle angewachſene/ eigenwillige/ vnbillige quantität, ſambt denen new erdichteten vielfältigen preſſuren ſo vnerträglich vnnd vnleidlich geworden/ daß dieſes ſolcher geſtalt ohne remedie gelaſſen/ nicht allein den Handel graviren, ſondern denſelben endtlichen allen andern Nationen abſchneiden vnd vnterdrucken/ vnd alſo zu des Königs in Dennemarck guten gefallen vnnd willen/ wehme er denſelben nachzulaſſen/ oder zu ſperren belieben/ imgleichen/ was vor Wahren paſſiren, oder verbieten zulaſſen/ Jhme im Sinn kommen möchte/ geſtellet werden muß. Vnd iſt es vergeblich/ wann man mit zugethanen Augen ſolches anſehen/ ſich viel vexiren, vnd de mari libero aut clauſo diſputiren, vnd daß commercia Juris gentium ſeynd/ beehaubten wil/ wann der König in Dennemarck nach ſeiner intention, Notturfft vnd gefallen/ was vnd ſo viel jhm nur beliebt/ davon nehmen/ vnd dem proprietario vnd eigenthumbs Herrn von ſeinem eigenen Guth nichts mehr gönnen mag/ als den Dähniſchen aus barmhertzigkeit nachzulaſſen beliebet; welches alles/ daß es war ſey/ vnd practiciret worden/ allen bewuſt iſt: Vnd können ohne Jhr Kön. Mayt. vnd dero Vnterthanen/ die von Dantzig vnd Königsberg/ welche doch in dieſer Zollpacht wieder Dennemarck nichts geſündiget haben/ gnugſame Zeugnuß geben.

Wie vnbillig man auch hiemit im Sund vmbgehet/ daß ſo bald entweder ein Königliches Hauß brennet/ oder man ſonſten einen vnnötigen baw vorhat/ ſo muß alsbald der durchſiglende Mann darzu contribuiren, daß man geringer vnd ſchlechter tractiret wird/ als were man zur Vnterthänigkeit verbunden/ vnd wird nicht angeſehen weder Recht noch Gerechtigkeit/ raiſon oder billigkeit/ Freundſchafft oder etwas anders/ als daß man/ vnter waſſerley prætexten ſeyn kan/ entweder Schiff vnd Gut wegbekomen/ oder es nach ſeinem willen quotiſiren möge. Der Zoll im Sund muß auch des Königs Spielgeld genennet werden/ vnd zu ſeiner diſpoſition ſtehen/ daß alſo/ wann einer ſich dieſer Oerter beklaget/ er daruber zu ſeinem Schaden muß verſpottet werden; Vnd kan man jhm faſt keinen beſſern Nahmen geben/ weil im Sund mit aller Ehrbarn Nationen Vermügen/ Gefahr/ vnkoſten vnd ſchweiß ſolcher geſtalt geſpielet wird/ daß wenig oder nichts überbleibet/ vnd die rechnung vom gewinſt vnd verluſt bald kan gemachet werden/ wo man erlauben wird in Dennemarcken auff dieſe art fort zufahren/

fahren/ zugeschweigen der Cron Dennemarck Einwohner vnnd Unterthanen, wann alles recht beym Liecht besehen wird/ wenig oder nichts davon gebessert seyn.

Mann bedarff hier nicht zu erklären oder repetiren, was Engellandt/ Schottland/ Niederland/ Hamburg diese Jahr über außgestanden vnd erlitten/ davon die andere nationen nach Proportion jhren antheil auch bekommen; Weil der König in Dennemarck weiß/ das alle/ (Gott besserts) mit dem Krieg engagirt, vnd Er gleichsamb allein sitzet/ vnd bequembist/ den einen vnd andern zuplagen/ insonderheit alle die jenige/ so dieser Parthey/ worunter Jhr Königl. Mayt. sich befinden/ zu gethan seyn. Da es nun so wehre/ daß diese alle/ oder ein theil derselben/ nach jhrem vnd der Jhrigen Interesse sich von diesen Dähnischen vnbilligen pressuren scheiden wolten/ begehrende vnd dahin trachtende/ das die navigation vnd Commercien zwischen der Ost- vnd West See jhren vngeturbirten vnd vngehinderten lauff haben/ vnd die interessirte aller Völcker recht vnnd freyheit geniessen/ vnd jhre Consilia vnd Kräfften mit Jhr Königl. Mayt. zur eröffnung des Sundes/ vnnd erhaltung der rechten freyheit des Passes sociiren möchten: So seynd Jhr K. M. dazu geneigt/ vnd wollen auff jhrer seiten/ zum gemeinen besten/ vnd der jenigen freyheit arbeiten/ welche arbeit/ mühe/ gefahr vnd vnkosten mit J. K. M. vnnd der Cron Schweden außstehen wollen; die nun aber darin einiges bedencken tragen/ die lassen Jhr K. M. off jhrer meinung billig beruhen/ vnd da Jhr Kön. Mayt. von andern interessirten verlassen/ müssen dieselben Jhre Augen/ auff solchen fal/ auff jhren eigenen Stat vnd Unterthanen allein schlagen/ vnd denselben zurecht zuhelffen suchen: Worbey Jhr Königl. Mayt. nicht zweiffelen/ sondern vielmehr sich versichert halten wollen/ daß sie hierunter wol zuentschuldigen sein werden. Tragen gleichwohl die zuversicht zu allen anderen Königen/ Republiquen, Fürsten/ Ständen vnd Stätten/ Insonderheit jhren Bundts-Verwandten/ Nachbaren vnnd der Reiche Schweden Ständen/ Jhren getrewen Männern vnd Unterthanen/ daß/ wan Sie diese vorerwehnte vrsachen recht behertzigen vnd überlegen/ sie gnugsam sehen vnnd vrtheilen werden/ wie Jhr Königl. Mayt. gleichsamb mit den haaren vnd wieder dero willen zu diesem Krieg gezogen seyndt. Wollen auch verhoffen/ daß auch der Cron Dennemarck Stände vnd unterthanen selbsten/ zum grossen theil wissen/ alle aber hierauß Jhr Königl. Mayt. vnschuld an all dem Unglück/ so aus diesem Krieg durch Gottes Disposition vnd zulassung erwachsen möchte/ vnd daß

der König in Dennemarck/ vnd die jhm beygepflichtet haben/ darzu schuldig seyn/ so nach so viel GOtt/ der ehrbahren Weldt vnd der Posteritæt zuverantworten haben/ ohnfelbahr nachsinnen können vnd befinden werden. Beleben auch der gewissen zuversicht/ daß der gütige GOtt/ allen einen glücklichen vnd guten außgang zu seiner Zeit verleihen werde: gestalt dann Ihr Königl. Mayest. zu allem dem was billig vnd rechtmessig ist/ wie auch diesen Nordischen Reichen sambt den Commercien beforderlich seyn mag/ allzeit geneigt verbleiben. Dat. Stockholm den 16. Jan. Anno 1644.

Einen Extract vnd Beylagen/ welche mit dieser Post außgeblieben hat der begierige Leser mit ehestem zu erwarten.



EXTRACT
Derer Instructionen vnd Memorialien, So Anno 1639. im Junio vnd Anno 1642. im Majo Ihrer Kön. Mayt. Residenten in Dennemarck/ Herrn Joh. Strömfeldt/ wegen einiger absonderlichen Werbungen bey dem König in Dennemarck/ vnd denen Reichs Rähten daselbst anzubringen/ ertheilet vnd gegeben worden/ angehende derer Dähnischen/ wieder Ihrer Königl. Mayt. trafiquirende Vntersassen im Sunde verübte noviteten vnd pressuren.

Zum Schwedischen Manifest gehörig.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527/phys_0053
DFG

EXTRACT
Derer Instructionen vnd Memoralien So Anno 1639. im Junio vnd Anno 1642. im Majo Ihrer Königl. Mayt. Residenten in Dennemarck/ Herrn Joh. Strömfeldt/ wegen einiger absonderlichē Verbungen bey dem König in Dennemarck/ vnd denen Reichs Räthen daselbst anzubringen/ ertheilet vnnd gegeben worden/ angehende derer Dähnischen/ wieder Ihrer Königl. Maytt. trafiquirende Vntersassen im Sunde verübte noviteten vnd pressüren.

ANno 1639. als damahlen die Königl. Regierung vnd etliche von denen ReichsRäthen sich zu Jönecköping befunden/ ist der Resident Johan Strömfeldt von Dennemarck daselbst hin gefordert/ vnd jhme bey seiner rückreise von dannen eine Instruction mit gegeben worden/ dieses Inhalts; Daß er bey seiner rückkunfft daselbst im Nahmen vnd von wegen der gesampten Reichs-Räthe in Schweden gegen die Dähnische Reichs-Räthe bezeugen solte den geneigten willen vnd fürsorge, so bemelte ReichsRäthe in Schweden trügen/ vnd allezeit contestiret vnd erwiesen hetten/ nicht allein alles/ was zu continuation aller Nachbarlichen guten Freundschafft zwischen beyderseits Reichen gereichen kan/ zubefordern; Sondern auch allem dem jenigen/ so etwa einigen Mißverstandt oder wiederwillen verursachen köndte/ vorzubawen; Darnechst Jhnen einige angelegene vnd kürtzlich vnd Extracts weise in nachfolgenden Puncten verfasste Werbungen fürzutragen/ Mit Nachbarlichem Freundlichem begehren/ Es wolten die Dähnischen ReichsRäthe dem jenigen/ so etwa darinnen nachdencklich gefunden oder einige diffidentz zwischen beyderseits Reichen verursachen köndte/ Freundt- vnnd Nachbarlich fürkommen; So/ daß alle gute Freundschafft vnd Verträwlichkeit allezeit bey macht vnnd in Jhren gewöhnlichen esse erhalten werden möchte.

Als/ zum Ersten/ daß alldieweil denen Schwedischen ReichsRäthen/ von einigen Jhrer Kön. Mayt. Vntersassen klagend wehre fürgebracht worden/ welcher gestalt sie im vorigen Herbst eine anzahl Mußqueten/ Waffen vnd Eyserne Stücken/ nach dem Sunde auff Holland geschicket hetten/ welche daselbst auffgeleget/ vnd in arrest behalten wehren: Die Schwedischen ReichsRäthe aber zu solchem arrest oder auffhaltung keine Vrsach wüsten/ vnd verhofften die Sache an jhme selbst richtig seyn würde/ alldieweil bemelte Bürger solches zum höchsten betewret hetten; Wolten auch nicht vermuthen/ daß einig verbott auff solche Wahren gemachet worden/ welche nicht zu einigen Feinden oder Vnfreunden der Chron Dennemarck geführet würden; Were auch ohne das eine Commercie vnnd Kauffmanschafft/ So zwischen einem vnd dem andern Lande vnd Freunden getrieben würde/ vnd allezeit vnbehindert vnd vngeturbiret getrieben worden were: So solte derowegen der Resident Strömfeldt anhalten vnd begehren/ daß die ReichsRäthe in Dennemarck die Sache dahin dirigiren wolten/ daß vorberürtes der Schwedischen Bürger Guth auß dem arrest erlassen vnd jhnen

rekticuiret vnd wiedergegeben werden möchte: Imgleichen auch/ daß der Zölner vnd Inspector im Sunde Ordre bekommen möchte/ die Schwedischen Vnterfassen vngehindert verbleiben zulassen.

Zum Andern: Alldieweil Vnterschiedliche Beschwerungen von denen Schwedischen Vnterfassen eingekommen wehren/ so durch den Sundt auff andere Länder trafiquiretten, welcher gestalt sie/ theils vnterm prætext einiges Vnterschleiffs/ theils wegen fürgewandten Fehls in jhren certificationen, vnnd sonsten andern erdachten Fünden/ zum offtern daselbst angehalten worden/ Jhnen in jhrem fürhabenden Handel vnd trafique zu mercklichem Schaden/ vnd denen Reichs Abscheden zum grösten præjuditz: So solte der Resident gleicher gestalt anhalten/ daß der Reichs Rath in Dennemarck es dahin verhelffen wolte/ daß demselben fürgekommen/ vnd die Schwedischen Vnterfassen/ auff Jhre richtige vnnd gnugsahme Certificationen, mit derer Städte Jnsiegel bekräfftiget/ Vermöge der Verträge vnnd zwischen beyderseits Reichen auffgerichteten pacten, vnbehindert passiret werden möchten.

Zum Dritten: Solte er sich auch beschweren über das vnbillige procedere/ so mit denen Pernawischen im Sunde verübet wardt/ in deme sie von jhren Schiffs Ladungen mit Getreyde/ einen Dritten theil mehr/ als sie eingeladen/ verzollen müsten/ vnter dem prætext als solte die Pernawische Maaß ein dritten theil grösser als andere Maaß in Liefland seyn. Welches wie es eine Novitet, vnd allererst seß Jahres zuvoren angefangen wehre/ Also solte auch der Resident begehren/ daß der Reichs Rath in Dennemarck es dahin richten wolte/ das solche Novitet abgeschaffet/ vnd die Pernawischen nicht mehr/ als andere Städte in Liefland mit dem Zoll graviret werden möchten.

Wiewol nun der Resident Strömfeldt diese obgemelte beschwerde vnnd werbungen denen Reichs Räthen in Dennemarck, bey seiner wieder dahin kunfft daselbst/ zeitig fürgetragen/ vnd hernachmals zum öfftern bey allen begebenheiten vmb schrifftliche Antwort vnnd solche Resolution angehalten/ So alle gute Freundschafft vnnd Nachbarliches vertrawen zwischen beyderseits Reichen vnterbawen könte: Gleichwol aber/ alldieweil bey nahe gantzer drey Jahr vorbey lieffen/ vnd Er inmittler zeit keine endliche Resolution weder mündt- noch schrifftlich von denen Dähnischen Reichs Räthen erhalten könte; So ist er endlich Anno 1642 im Frühling verursachet worden/ Sich zu Jhrer Königl. Mayt. zubegeben vnd von demjenigen so in dieser Sache passiret war relation zuthun. Wie Er nun wieder nacher Dennemarck abgefertiget ward/ ward Jhme abermahlen ein Memorial mitgegeben/ vnterm dato den 21. Maij, worinnen vnter andern enthalten Er solte bey seiner rückkunfft daselbst/ oder ja mit erster gelegenheit/ wegen derer puncten, so Jhme in Jönköping Anno 1639. denen Dähnischen Reichs Räthen zu insinuiren mitgegeben waren/ erinnerung thun/ vnd nochmahlig darauff antwort vnd bescheid fordern: Dann auch/ weil etliche newehrungen eine zeithero in denen commercien erwachsen/ vnd eingerissen/ wordurch der Handel vnd Wandel mercklich turbiret worden/ vnd noch in die lenge weiter turbiret vnd gehemmet werden solte; So solte er auch anhalten vnd begehren/ daß der Reichs Rath in Dennemarck solches selbst bey sich überlegen/ vnd bey jhrem Könige es dahin richten wolten/ damit solche Hinderung

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527/phys_0056
DFG

abgeschaffet vnnd eingestellet; Insonderheit aber die commercien mit den Waffen nicht gehemmet werden möchte/ In betrachtung das solche remedirung vnd abstellung dergleichen hindernüssen/ nicht allein denen zwischen beyderseits Reichen auffgerichteten pacten vnd verträgen/wie auch der billigkeit an jhme selbst gemeß/vnd zu Nachbahrlicher Freundschafft vnter einander viel vermöchte/sondern auch die commercien mercklich befürdern/vnd darneben des Königs in Dennemarck eigenen Zoll vnd Mittel vermehren würde/etc.

Ausser diesem ward auch dem Residenten ein NebenMemorial zugeschicket/ vnd Jhme darinnen anbefohlen: daß alldieweil Jhre Königl Mayt. in Erfahrung kommen wehren/ welcher gestalt der König in Dennemarck mit denen Herrn General Staden eine Moderation in dem Zoll veraccordiret vnd geschlossen/ vnnd nichts desto minder fortfahre/ Jhre Königl. Mayt. Vntersassen zu Riga/ Reval vnd Narva mit doppelten Zoll im Sunde zubelegen: So solte der Resident bey dem König in Dennemarck anhalten/ das bemelte Städte Riga/ Revall vnd Narva nicht höher/ als der alte gebrauch gewesen/ graviret werden möchten/ In ansehung/ das Jhrer Königl. Mayt. vnd der Chron Schweden vntersassen billig gebührete/ die Freundt- vnd Nachbarschafft so zwischen beyden Reichen/zugenieſſen/wie auch gleich andere mit einiger verhöhung graviret, oder mit einer linderung gratificiret werden möchten. Auff diese obengemelte Werbungen vnnd Beschwerde/ hat der Dähnische Resident Peter Wibe den 22. Julij Anno 1642. in Jhrer Kön. Mayt. Cantzley denen Schwedischen Reichs-Räthen eine solche antwort eingelieffert/ wie hierunten eingeführet ist.

WolEdle Wolgeborne Herrn.

DEr Großmächtigen Königin vnnd Chron Schweden Resident in Dennemarck/der Edle vnd feste Herr Johan Strömfeldt/hat für einer geraumen Zeit einigen Dähnischen Reichs Räthen im Namen vnd von wegen Ew. Herrligkeit etliche Puncta proponiret, vnd hernach etliche mahl bey Jhren Herrligkeiten denen Reichs Räthen in Dennemarck vmb Antwort vnd Resolution darauff sollicitiret: Welche auch dieselbige gern lengst zuvorn ertheilen/vnd sich in zeiten darüber gebührlich erklären wollen; Alldieweil Jhnen nichts liebers seyn soll/ als in aller Freundschafft allem dem jenigen/was einige Mißgedancken oder Mißverständnüß verursachen kan/fürzukommen vnd zu dem mit allem Ernst alle Consilia dahin zu dirigiren/ das alle gute Nachbarschafft vnd vertrawliche correspondentz vnd Freundschafft vnterhalten werden möchte; Gestalt sie auch nicht zweiffeln/ daß die Schwedischen Herrn Reichs Räthe mit Jhnen/ allermassen Ew. Herrligk. sich freundlich anerboten haben/ zu solchem beyderseits Reichen beständigen Wolstande fleissig werden helffen arbeiten vnd cooperiren. Aber dieweil der Reichs Rath in Dennemarck nicht allezeit beyeinander versamlet/ Vber das auch/ wann sie beyeinander gewesen seyn/mit so vielen vnterschiedlichen Verrichtungen occupiret worden/ vnd ein Theil derselben/denen solches Memorial im anfang zugestellet war/mit todt abgangen; Ausser diesem auch ein Theil von vorberührten Memorials Jnhalt/ mit verenderung der Zeit sich verendert; So seyn J. H. durch diese Einfälle in jhrer erklärung oder re-

solution biß in letzt vergangenen Herbst verhindert worden/ Da mir von J. H.^tm befohlen ward/ diese Ihre Freund- vnd Nachbarliche entschuldigung zu verrichten/ vnd diese nachfolgende Answort zu übergeben; Welche mir zwar alsofort E. H.^n zuzustellen gebühren wollen; Aber alldieweil E. H.^tm zur Zeit als Ich aus Dennemarck allhier ankam/ mit denen Ständen des Reichs/ vnd nachmahlen mit ausschreib- vnd abfertigung des Kriegsvolck verhindert waren; So habe ich damit biß auff diese/ als eine bequemliche Zeit verweilet.

Belangend das Erste in dem übergebenen Memorial wegen der Eisernen Stücken/ Mußqueten vnd Waffen/ so aus Schweden nacher Holland durch den Sund auff selbige Zeit waren geschicket/ vñ daselbst angehalten worden: So ist solches ein special Casus gewesen/ welcher sich daher zugetragē/ daß die Kön Mayt. zu Groß Britannien, vō Ihrer Kön. Mayt. meinem allergnädigsten Herrn begehren lassen/ daß durch den Sund keine Munition nacher Schottland zu passiren verstattet werden möchte/ wie solche obberührte Schiffsladungen deßwegen bestellet zu sein suspect waren; Vnd alldieweil nun das angehaltene Guth aus dergleichen Vrsachen auffgehalten/ ein part auch davon von Ihrer Kön. Mayt. als welche/ nach alter gewohnheit/ in dem Sunde den ersten Kauff in denen passirenden Wahren billig genießen/ alsofort gekauffet/ ein part wieder loß gegeben worden; So vermuthet man/ daß ein solches zu einiger Vnbilligen beschwerde nicht solle können ausgedeutet werden. Sonderlich/ alldieweil es mit Stücken vnd Munition nicht/ wie mit anderer Kauffmanschafft/ so durch des Reichs Ströme passiren, pfleget gehalten werden/ Sondern deßwegen allezeit absonderliche Königl. bewilligung vnd permission begehret wird/ ehe es durch den Sund geführet zu werden bewilliget wird; Allermassen solches von Alters her mit allen Nationen/ so die durchfarth durch den Sund gebrauchen/ dergestalt practiciret vnd gehalten wird.

Fürs Andere: Demnach E. H.^tm begehren/ daß man anordnen möchte/ daß die Schwedischen Vnterfassen ohne auffenthaltung im Sunde expediret werden möchten; So mögen E. H.^tm sich wol vnzweiffentlich darzu verlassen/ daß es S. Kön. Mayt. sehr zu wieder seyn würde/ da die Schwedischen Vnterfassen/ ohne einige darzu gegebene hohe Vrsach solten seyn auffgehalten worden; So vermuthen auch ingleichem die Dähnische Reichs Räthe nicht/ daß leichtlich ein Exempel gefunden werden solte/ Es sey dann/ daß darzu eine solche Anleitung gegeben worden/ daß an richtigkeit der Certificationen billig Vrsach gewesen zu zweiffeln; Massen/ wann es die Notturfft erforderte/ wol weitleufftig deduciret werden köndte/ welcher gestalt mit etlichen Certificationen im Sunde vmbgegangen worden/ Welches Ihre H.^tm wol vermuthen/ daß es denen Schwedischen Reichs Räthen allerdings vnbewust sey; Vnd were zu wünschen/ daß einige Mittel erdacht werden köndten/ wie dem Vnterschleiff/ da die Kauffleute auff studiren/ vnd die traffiquen mit verdacht machen/ fürgekommen werden möchte; So solte S. Kön Mayt mein allergnädigster Herr nicht lieber als dasselbe sehen Vnd mögen derowegen E. H.^tm sich versichert halten/ daß je richtiger vnnd behutsamer in Schweden mit denen Certificationen vmbgegangen wird/ je weniger auffenthalt sie sich im Sunde zubefahren haben: Gestalt auch der Cron Schweden Resident im Sunde selbst nicht soll verneinen können, Daß/ ob zwar die Certificationen, darauff Er selbst geschrieben vnd für

richtig

richtig erkandt/ doch bißweilen von denen Schiffern oder Kauff Leuten mißbrauchet/ vnd zu einem vnterschleiff produciret werden. Solte aber auch befunden werden/ daß jemand/ über vnrechtmessige auffhaltung/ mit recht vrsach haben köndte sich zubeklagen/ dürffen E. H.^en nicht zweiffeln/ daß dergleichen ja mit gebührlichem Eifer vñ Ernst würde gestraffet werden/ wie ein solches/ der zwischen beyderseits Reichen auffgerichteter Vertrag/ vnd Nachbarlicher freundschafft Vertrawligkeit/ billich erfordert.

Fürs Dritte/ die Pernawische Maaß anlangend/ darüber E. H.^en sich beschweren/ daß im Sunde damit vnbillig procediret werde; In dem daß die trafiquirenden fast den Drittentheil mehr zuverzollen angehalten werden solten/ als sie einhaben vnd führen/ alldieweil selbige Maaß gröſſer als in andern Städten in Liefland zu seyn gefunden werden solle. So ist deßwegen fleissig inquiriret worden/ Vnd haben Ihre H.^en die Reichs Räthe in Dennemarck nicht erfahren können/ daß solches versehen sich aus anderer Vrsach zugetragen haben möchte; Als daß vielleicht ein Schiffer von Pernaw in Liefland komen seyn möge/ welcher etwan mitgerechnet worden/ als were er von Pirnaw in Pommern kommen: Vnnd weil die Maaß in selbigen Städten viel differiret, so kan es wol seyn/ daß der Zöllner im Sunde nicht gewust hat/ von woher der Schiffer gekommen sey/ vnd also darüber sich verrechnet. Hiernegst vnd ins künfftige/ Es sey dann/ daß der Schiffer sich selbst versehe/ vnd nicht Namkündig mache/ von welchem Pernaw er komme/ vermuthen die Dähnischen Reichs Räthe/ daß dergleichen Irrung nicht leicht wieder einfallen solle/ Massen S. Kön. Mayt. mein allergnädigster Herr die ernstliche Anordnung in dem Sunde gemacht vnnd befohlen haben/ daß denen Schwedischen Vntersassen/ mit S. Kön. Mayt. Willen/ nicht im geringsten etwas vnrecht wieder fahren/ Sondern dieselbe in allwege vnd auff die beste manier befürdert vnnd expediret werden sollen. Stockholm den 21. Julij, Anno 1642.

Von wegen derer Reichs Räthe in Dennemarck.

Peter Wibe.

Fünff Monat hernach/ als diese oben Angeführte antwort von dem Dähnischen Residenten insinuiret war/ lieferte er abermahlen den 23. Decemb. zwey andere/ Vorberürte negotia oder Werbungen angehende Resolutiones ein/ die eine von denen Dähnischen Reichs Räthen/ die andere vom König in Dennemarck selbst vnterschrieben/ vnd lautende/ wie Sie hierunten eingeführet seyn:

DEmnach Ihrer Königl. Mayst. der Königin in Schweden Resident, der Edle vnnd Veste Johan Strömfeldt/ im Nahmen vnnd von wegen der Edlen vnnd Wolgebornen sämbtlichen Herrn Schwedischen Reichs Räthe/ denen Reichs Räthen allhie in Dennemarck ein Memorial überlieffern lassen/ vnnd darinnen nechst anerbietung Ihres Freund- vnd Nachbarlichen Grußes/ auch wündschung alles wolergehens. 1. Wegen antwortung auff eine Einlage so Anno 1639. über eben seyn solle/ erinnerung gethan/ vnd 2. begehret/ wir möchten es bey S. Königl. Mayt. vnserm allergnädigsten Herrn dahin helffen bearbeiten/ daß die commercien mit denen Waffen/ gleich so vnbehindert/ als andere Kauffmans-

manns wahren/ durch den Sund passiren möchten/ alldieweil beydes nicht anders als für Kauffmanns wahren vnd Handel gehalten werden könne/ vnd derowegen mit denen zwischen beyden Reichen auffgerichteten pactis vnd verträgen am besten übereins kehme/ daß sie vnbehindert zu passiren bewilliget würden/ wie auch daß die Commercien dardurch mercklichen zunehmen vnd verbessert werden solten; Wie solches selbiges Inhalts oder meinung mit mehrem vernünfftiglich eingeführet ist. So ist hierauff vnsere wolgemeinte Antwort vnnd freundtliche Erklärung/ daß wir vns gegen denen Herren Schwedischen Reichs Räthen für den zu entbottenen Gruß/ guten Wunsch vnd wol affectionirtes anerbiethen bedancken/ vnd denenselbē alles behagliches wolergehen hinwieder wünschen/ mit freundlichem anerbiethen zu allem dem/ so zu Nachbarlicher vnd vertrawlicher Freundschafft/ vnd Ihnen sambt vnd sonders zu Dienste gereichen kan.

Vnd belangend das Erste/ wegen Antwort auff die Einlage/ so für etlichen Jahren eingegeben/ so haben wir ausser der billigē entschüldigung/ so wir zu vnterschiedenen mahlen gegen den Herrn Residenten selbst/ solches verzugs halben gethan/ S. Königl. Mayst. vnsers allergnädigsten Herrn Residenten in Schweden/ Peter Wijben/ für einiger geraumen Zeit schrifftlichen Befehl gegeben/ vnsere freundliche Antwort auff selbige proponirte Puncten einzubringen/ wollen auch verhoffen/ daß solchem nunmehr also gebührent werde nachgekommen seyn: Vnd alldieweil das andere/ welches hier nun wieder repetiret wird/ anlangend der Munition freye vnd vnbehinderte passage durch den Sund fast gleiches Inhalts vnnd meynung in bemeltem Memorial fürgetragen worden/ vnnd von vns Erklärung darauff beschehen; So haben wir anjtzo nichts weiters darauff zu antworten/ sondern allein freundlich zu erinnern/ daß selbige materia, auff der letzten Gräntz-Zusammenkunfft Anno 1624. von beyderseits Reichs Räthen weitleufftig ventiliret vnd endlich dahin verabschiedet vnnd geschlossen worden/ daß kein weiterer streit wegen führung der Munition durch den Sund/ alldieweil man davor hielte/ daß ein solchs zu des Königreichs Dennemarcks Regale vnd Hochkeit gehörete/ moviret, sondern es damit/ wie es gebräuchlich gewesen/ gehalten werden solte/ vnnd solchem Abschiede nach/ ist es nachmahln vndisputirlich observiret/ daß nichts davon ohne Königl. permission vnd erlaubnuß durch den Sund passiret worden: Verhoffen derowegen/ es sollen die Schwedischen Herren Reichs Räthe anjtzo vmb so viel weniger einige præjudicirliche novitet hierinnen begehren wollen: In was massen wir sonst etwas wissen können/ so die gute vertrawliche Freund- vnnd Nachbarschafft zwischen beyden Reichen zu conserviren vnd zu vermehren dienlich seyn kan/ darzu so wol auch was sonst denen Schwedischen Herren Reichs Räthen zu behäglichen Diensten gereichen kan/ befinden wir vns stets vnd allezeit willig vnd geneigt. Actum Kopenhagen den 25. Novemb. Anno 1642.

Christian Thomeson.	Anders Bille.	Mäns Kaas.
Thage Thott.	Christoff Vhlefeldt.	Jost Höögh.
Jörgen Wind.	Jörgen Seefelt.	Gregers Krabbe.
Christoff Person.	Hans Lindenow.	

Nechst

Nechst diesem obigen folgete auch/ vnter des Königs in Dennemarck eigener Hand vnd Secret, nachgesetzte Resolution:

DAs die Großmächtige vnnd Hochgeborne Fürstin vnnd Fräwlein Christina/ der Schweden/ Gothen vnnd Wenden Designirte Königin/ etc. durch Ihren Residenten/ den Edlen vnd Vesten Johan Strömfeldt/ für einiger Zeit dē 29 Julii dieses lauffenden Jahrs schrifftlich Proponiren lassen/ daraus haben S. Kön. Mayst. sich gnädigst vñ außführlich berichten vnd referiren lassen etc. Vnd belangend die moderation des Zolls im Sunde/ so J. Kön. Mayst. für Ihre Vnterssassen von Riga/ Reval vnd Narve dergestalt angeordnet zu werden begehren/ daß dieselbe der guten Freund- vnd Nachbarschafft/ so zwischen beyden Reichen ist/ zu gute genessen/ vnd daß/ wie auch gleich andere entweder mit einiger verhöhung graviret, oder mit einiger linderung gratificiret werden möchten/ es doch bey dem alten allzeit mit jhnen verbleiben möge. So haben S. K. M. sich darauff Freund-Nachbarlich dergestalt erkläret: Daß/ so weit man noch zur zeit erfahren können die Rigischen/ Revalschen vnd Narvischen Einwohner für sich selbst wenig Handel durch den Sund treiben/ ausser was etwan mit den Holländern geschicht/ vnnd derowegen wol schwerlich sich über dem jenigen/ womit denen Holländern gratificiret worden ist/ sich graviret befinden sollen/ Ihr Kön. Mayst. zu Schweden wissen selbst wol/ was für beschwerligkeit wegen der Klagen über den Vnterschleiff vnnd Lorendrägerey zum offtern vorfallen/ so daß/ wann gleich noch einige weitere extension über die bewilligte moderation geschehen solte/ anders nichts darauß zuvermuten/ als daß die/ so in der Ost-See trafiquiren/ dadurch desto grössere libertet haben würden/ S. Kön. Mayst. in dero habender Gerechtigkeit vnd Zoll einnehmung zu verschnellen/ vnnd S. K. M. Bediente dardurch hintees Liecht zu führen: Zu deme/ so seyn weder die Dähnischen Vnterssassen/ ja auch nicht eins die jenigen/ so mit S. K. M. eigenen Paß versehen wahren/ vnd zu S. K. M. eigenem behuff entweder ein- oder außverschriebene Wahren zu führen hatten/ biß anhero weder in der Pillaw/ wie der Zoll damahls daselbst genommen ward/ noch für Rostock oder anders wo/ mit solcher discretion tractiret worden/ daß daraus vrsach genommen werden köndte/ denen in Riga/ Reval oder Narva einige absonderliche begnadigung hierin zu erweisen/ massen wol weitleufftig außzuführen vnd zubeweisen were/ wann es die nothdurfft erforderte. Zweiffeln derwegen nicht/ J. Kön. M. werden ja selbst vernünfftig erachten/ daß S. K. M billich bedenckens haben/ sich für dißmahl hierinnen anderer gestalt/ als geschehen/ zu erklären/ welche doch sonst/ zu allem dem jenigen/ so zu vnterhaltung behäglicher Freund- vnnd Nachbarschafft dienstlich ist/ jederzeit wol gewogen vnnd geneigt seyn/ etc. Datum Kopenhagen den 26. Octobris, Anno 1642.

Christian. (L.S.)

Derer Schwedischen Reichs Räthe Schreiben an die Reichs-Räthe in Dennemarck.

Vnsern

Unsern Freundt- Nachbarlichen Gruß/ vnd was wir mehr Liebs vnd Guts vermögen/ von GOtt dem Allmächtigen zuvor/ Edle vnd Wolgebohrne des Königreichs Dennemarck Räthe/ Gute Herrn/ Nachbahrn vnnd besonders gute Freunde.

Ihrer Kön. Mayst. vnserer Allergnädigsten Königin trafiquirende vnterssassen haben sich vnterthänigst beklaget/ daß ein zur theil von jhnen/ so theils jhre Schiffe/ theils jhre Güter durch den Sund geschicket/ alda angehalten/ nach Kopenhagen auffgeführet/ Kisten vnd Packen auffgeschlagen vnd auffgerissen/ vnd das Guth außgelastet worden/ vnnd nach so langem auffhalten vnd hindernuß in denen trafiquen nicht wüsten/ ob sie würden confisciret werden oder nicht; daß auch ein theil für Wein vnnd ander Getränck (so durchgestattet worden) Accys vnd Zoll geben müssen; Vnterthänigst bittend/ daß nach dem sie sich auff die Friedensverträge/ Reichs Abschiede auch die Freundtschafft/ so zwischen beyden Reichen ist/ verlassen/ vnd solche Seglation vnd durchfahrt gebrauchet haben/ vnnd nun darüber in solchen Schaden gerahten wehren/ wir jhnen im Nahmen Ihrer Königl. Mayst. bey denen Herrn zum besten behülflich seyn wolten. Wie wol wir nun zwar die Herrn hiemit vngern bemühen/ angesehen daß die jtzige gefährliche zeiten fast andere behäglichere Schreiben erfordern; vnnd dieser vrsachen halben/ ob wol ein vnnd ander deßfals für diesem einige klage eingebracht haben mag/ so haben wir solches lieber passiren lassen/ vnd durch Ihrer K. M. Residenten bey denen Herren communication gesuchet solches zu remediren; Nun aber/ nach dem so viel der Vnserigen Schiffe vnnd Güther in diesem vergangenen Früling angeschlagen vnd auffgeschlagen seyn/ vnd andere mehr/ welche jhre trafiquen durch den Sund zutreiben gewohnet/ dieselbe einstellen/ vnnd zu weiterer Nachricht auffschieben müssen/ haben wir die Herren deßfals Freundt-Nachbarlich zuerinnern nicht vnterlassen können. Wir wissen zwar so eigentlich nicht/ was das sey/ so bey jhnen ein so scharff procedere gegen die vnserigen verursachet/ ausser daß man saget/ als solte man die certificationen in zweiffel ziehen/ welches ob wir zwar so weit zu derer antwortung/ denen solche zuthun in specie gebühret/ beruhen lassen; So wollen wir gleichwol vermuthen/ wann recht geschicht/ daß sie wol sollen können verantwortet werden/ massen bey vns mit allem fleiß an gehörigen Orten ermahnung geschehen/ rechtmässig vnnd vermöge deren Reichs abschiede damit vmbzugehen; da auch einer bey vns gefunden würde der anderer gestalt damit handelte/ vnd es bewiesen würde/ solte derselbe deßwegen/ dem verbrechen nach/ andern zum exempel gestraffet werden.

Sonsten weisen ja die Reichs Abschiede gnugsam auß/ wie die certificationen gebühret außgegeben zu werden/ vnd wollen wir ja nicht vermuthen/ daß dieselbe dergestalt außgedeutet werden sollen/ daß dadurch alle traficq; Seglation vnd Handel auffhören/ vnnd alle freyheit vnd Recht cassiret werden müste. Ohne mutueller Handlung in friedlichen zeiten/ können Nachbarliche Königreiche nicht bestehen/ vnd haben die fern abgelegene das beneficium von Natur/ daß sie mit der Seglation vnd dergleichen commoditeten conjungiret werden können. Welches weil es nicht allein mit aller Völcker recht/ sondern auch insonderheit

derheit vermittelst der vereinigung/ auffgerichteten abschieden vnd Handlungen/ zwischen diesen löblichen Königreichen vnd deroselben Vnterfassen bestätigt ist/ vnd nun von vndencklichen Jahren biß zu vnserer Zeit wol hergebracht worden/ so daß die Seglation vnd commercien auff beyden seiten frey/ vnturbiret vnd vnbeschweret gewesen/ vnd ohne das in denen Verträgen vnd Abschieden selbst beschrieben ist: So haben wir aus Nachbahrlicher zuversicht/ so wir zu denen Herren tragen/ nicht vnterlassen können/ dieselbe zuerinnern/ vnd freundlich zubegehren/ daß denen Herren belieben wolte/ es bey Ihrer Königl. Mayst. Ihrem gnädigsten Herrn dahin zurichten/ vnd zu verhelffen/ daß die Zöllner vnd andere solche scharffe procederen wieder die Schwedische Vnterfassen einstellen/ vnd die jenigen/ so zu schaden kommen/ zu dem ihrigen wiederumb verholffen/ dabenebst auch die Zöllner dahin gehalten werden mögen/ daß die Schwedische Weine vnd Getränck/ so durch den Sund gehen/ vnnd daselbst im Lande nicht verzehret werden/ mit Accys nicht beschweret werden. Diese vnsere Nachbahr- vnd Freundliche errinnerung fundiret sich auff der Reiche freundliche Abschiede/ vnnd vnturbirte observantz, erhelt vnd bestätiget die Freundschafft/ so zwischen beiderseits Ihren Ihren Mayst. Mayst. vnd denen Reichen gemacht/ vnd bey itzigen leufften/ sonderlich nötig zu seyn scheinet/ kombt auch mit vnserer guten zuversicht gegen die Herren übereins; Vnnd wie wir nicht zweiffeln/ daß die Herren die Freundschafft/ so zwischen beyderseits Ihren Ihren Mtt. Mtt. vnd dero Reichen zu seyn gebühret/ gern befürdern/ vnd dem jenigen/ so in einigerley weise dieselbe verringern vnd lädiren möchte/ vorkommen werden; also haben sie sich zu Vns sicherlich zu versehen/ daß wir vnsers theils nicht vnterlassen werden/ zu solchem zweck zu arbeiten/ auch dabenebst zuthun/ was wir wissen/ so Ihnen zu dienst vnnd Ehre gereichen könne. Wir haben dieses negotium Ihrer Königl. Mayst Residenten bey ihnen in Dennemarck/ dem Edlen vnd Vesten Johan Strömfeldt/ zu Strömßhult vnnd Lansiö absonderlich auffgetragen/ solches weiter zu erinnern/ vnd Vns darauff behörliche Resolution zuverschaffen. Befehlen die Herrn damit Göttlichem Schutz zu allem glücklichen wolergehen. Datum Stockholm den 3. Junij Anno 1643.

Derer Herrn Besondere Freunde vnd Nachbaren/

Per Brahe/ Graff zu Wisinsborgh. Jacobus De La Gardie. Carl Gyldenhelm.
Axel Oxenstiern. Gabriel Oxenstiern Freyherr zu Mörby vnd Lindholm. Johan Skytte/

Per Baner. Gustaff Horn. Clas Fleming.
Matthias Soop. Carl Bonde. Åke Axelson.
Erich Ryning. Per Sparre. Thuro Bielke.
Lars Sparre. Knuth Posse.

Derer Dänischen Reichs Räthe Antwort/ auff nechst vorhergehendes Schreiben derer Reichs Räthe in Schweden.

Vnsern Nachbarlichen freundlichen Gruß sambt was Wir mehr Liebes vnd Gutes vermögen mit Gott dem Allmächtigen zuvor/ Edle/ vnd Wolgeborne/ der Reiche Schweden Räthe/ gute Herrn/ Nachbarn vnd besonders gute Freunde;

Derer Herrn Schreiben an die gesambte Dähnische Reichs Räthe datiret den 3. Junij dieses lauffenden Jahrs/ist vns vnterschriebenen/vor weniger Zeit/von dem Edlen vnd Vesten Johan Strömfeldt zu Stromhult vnd Landstö/wol behändiget/vnd erfahren wir daraus/ daß Ihrer Mayt. Ihrer gnädigsten Königin trafiquirende Vntersassen sich beklagen sollen/ daß ein gut theil von denenselben/so ihre Schiff vnd Guth durch den Öresund schicken/daselbst angehalten/nach Kopenhagen auffgeführet/ Kisten vnd Packe auffgeschlagen/vnd das Gut ausgeladen werden solle/nicht wissend/ob dasselbe nach so langer auffhaltung confisciret werden solle oder nicht; Ein part auch vor Wein vnd andere Geträncke/ so durchgeführet worden/Accys vnd Zoll geben müssen/ mit begehren/ daß sie vermöge des Frieds-Vertrages vnd Reichs Abschieden zum besten verholffen werden mögen; Weßweg.n die Herrn/ ob sie zwar vns in diesen Zeiten mit dergleichen Schreiben vngern besuchen wolten/ oder auch noch zur Zeit die Vrsach zu solchen scharffen procedur.n wieder die Schwedischen nicht recht wusten/ dannoch vermeyneten/ daß sie nun nicht köndten vorbey gehen/ Vns freundlich zuerinnern/ vnd zu begehren/ daß bey J. K. M. Vnserm allergnädigsten Herrn Wir vnterthänigst verhelffen wolten/ daß die Zöllner vnd andere solche scharffe procedur.n wieder die Schwedischen Vntersassen einstellen/ die jenigen/ so auff Schaden gebracht/ zu dem jhrigen verholffen/vnd die Zöllner angehalten werden möchten/ den Wein vnd Geträncke/ so nach Schweden durch den Sund gehet/vnd daselbsten im Lande nicht verzehret wird/ mit Accise nicht zu beschweren/ mehrers Inhalts/ so in gedachten derer Herrn Schreiben mit weitleufftigen Vmbständen vnd Motiven eingeführet befunden wird.

Worauff Wir/so anjetzo allhier anwesend seyn/ in anderer Vnserer Collegen abwesenheit/denen Herrn zu freundlicher Antwort nicht verhalten können/daß der grosse mißbrauch vnd böses procedere, so ein theil Schwedischer Vntersassen/je länger je mehr/mit der zwischen beyden Reichen verabschiedeter Zollfreyheit in jhrer trafique durch den Öresundt gebrauchen/ vnvmbgängliche Vrsach gegeben/das S. Kön. Mayt. Vnser allergnädigster Herr befehlen müssen/ daß mit rechtmessigen proceß vnd augenscheinlicher demonstration beweißlich gemachet werden solle die falschheit vnd vnterschleiff/womit ein part Schwedischer Kauffleute Seiner Königl. Mayt. dero Gerechtigkeit im Sund abwendig machen vnnd benehmen; welches denn die Admiralitet allhier/als welcher/in dergleichen Sachen/so von Schweden so wol als von allen andern nationen kommen/ zum ersten mahl zu cognoscir.n gebühret/ mit denen documentis, so in denen acten über die confiscirte Schiffe eingeführet seyn/ so klärlich vermeinen beweisen zu können/daß sie vermuthen/das jenige was sie hierinnen erkant vnd judiciret haben/für jhren gebührenden Oberrichtern wol zuverantworten/ vnd für allen vnpartheyschen genug zugestehen: Daß ja wegen Ein part certificationen grosse Vrsach zu zweiffeln seyn solle/solches gibt die grosse menge deroselben/so die Schiffer von denen Schwedischen in Helsingör für sich finden vnd im schwange gehen/wie auch die tägliche erfahrung/ vnd Handgreiffliche Exempla gnugsam zuerkennen; Daß ja auch die jenigen so richtige certificationen mitbringen/vnbehindert/ so wol itzo als zuvorn passiren, kan auch keines weges verneinet werden; Aber gleich so wenig S. Königlichen Mayt. Vnser gnädigster Herr gesinne

sinnet ist/entweder mit einiger certificationen außdeutung die Commercia zu hindern/ oder in einige wege von der Freyheit/ so denen Schwedischen vntersassen/ vermöge derer zwischen diesen löblichen Königreichen/ wol auffgerichteten pacten vnd verträgen/ zugenieſſen gebühret/nicht was zuverringern; So wenig stehet auch S. Königl. Mayt. anzumuthen/ wissentlich zu toleriren, daß andere vnter diesem schein S. Königl. Mayt. dero gerechtigkeit solten verschnellen vnd benehmen: Vnd ob zwar die Reichs-abschiede wol außweisen/ wie vnd welcher gestalt für gut angesehen worden, daß bey denen certificationen die gewißheit vnd warheit dessen/ so die Zoll Freiheit im Sunde genieſſet/ bekräfftiget werden solle; So befindet sich doch in dem Stylo der Schwedischen certificationen grosse vngleichheit/ als auch bey denen Schiffern andere Brieffe/ welche ein part deren certificationen vnrichtigkeit gnugsam beweisen/so daß die jenigen/bey welchen solcher betrug befunden wird/wo jhnen recht geschiehet/jhre Straffe/als welche die commercia turbiren, vnd sich selbst wie auch andere auff schaden bringen, billig verdienen. Der Wein vnd Getränckе/so nach Schweden durch den Sund geführet/vnd Accise davon genommen wird/ ist denen Herrn selbst bewust/ daß solche Wahren dergestalt in dem letzten Friedens Vertrag außdrücklich von aller Freyheit excipiret, daß die Schwedischen darinnen nicht mehr/ als S. Königl. Mayt. eigne Vntersassen können verschonet werden; Derowegen wir denen Herrn selbst freundlich zuerkennen geben/ob ichtwas von demjenigen/ darüber geklaget wird/ wieder derer Reiche wolgeschlossene Abschiede gehandelt zu seyn erachtet werden könne/ vnnd ob nicht Seine Königliche Mayst. Vnser Allergnädigster König vnd Herr je höchstes Recht vnd billigkeit habe/dergestalt rechtmässig wieder die Schwedischen zu procediren, welche/ S. Königl. Mayt. zu mercklichem Schaden/die Freyheit/so zwischen beyden Königreichen beliebet ist/ mißbrauchen. Da auch jemand gefunden wird/welcher von denen vnterrichtern/oder jemand anders/jhme nicht recht wiederfahren zu seyn vermeinet/ vnd mit recht deswegen zu sprechen begehret/ sollen sie nicht zweiffeln/das sie je/wie billig/in allewege zurecht verholffen werden sollen/ Zumahlen wir die Herrn gnugsam versichern können/ daß wir gleich so wol/ als wie sie sich erbieten/ allezeit den fürsatz vnd willen haben/die gute Freundschafft/ so beyden Reichen in diesen zeiten am dienlichsten ist/zu vnterhalten vnd zu conserviren, vnd vnserseits zu einigem andern/ so etwas anders als gute verträwligkeit vnd Nachbarschafft stärcken vnd erhalten kan/ keines weges vrsach geben sollen/als auch jederzeit gern thun/was denen Herrn sämbtlich zu behäglichen diensten vnd Ehren gereichen kan/ vnd wollen dieselbe hiemit GOtt dem Allmächtigen zu allem gewündschten wolergehen befehlen. Datum Kopenhagen den 1. Julij Anno 1643.

Derer Herrn Besondere Freunde vnd Nachbahrn.

Corfitz Vlfäldt. Christian Thomeßon.

Derer Reichs Räthe in Schweden ander Brieff an die Reichs-Räthe in Dennemarck.

VNsern Freundt-Nachbarlichen Gruß/ sambt was mehr Liebe vnd Guttes wir vermögen/mit Gott dem Allmächtigen zuvor/Edle vnd Wolgebohrne/der Reiche Dennemarck Räthe/gute Herren/ Nachbahrn vnd besonders gute Freunde

Ob wir zwar wol vermuthet gehabt/ daß vns auff vnser rechmässiges/ billiches/ vnnd in derer Reiche Freundschafft auch vereinigung fundirtes begehren/ vnnd vom 3 Junij jüngsthin außgelassenes Schreiben/ eine gute vnnd favorable resolution wiederfahren sollen; So vernehmen wir doch aus etzlicher weniger derer Herren Antwort vom 1. Julij aus Kopenhagen/ daß das scharffe/ Vnfreundt- vnd vngewöhnliche procedere, so in etzlichen vorigen Jahren angefangen/ in diesem jtzigen Jahre aber in Öresund/ wieder Jhrer Königl. Mayst vnserer Allergnädigsten Königin Vntersassen geschärffet wordon/ verantwortet vnd damit beschöniget werden wil/ als wann S. Königl. Mayst. zu Dennemarck Jhrem gnädigsten Herrn in dero Zoll gerechtigkeit im Öresund/ durch der Schwedischen Vntersassen mißbrauch/ böses procedere, falschheit vnd vnterschleiff/ zu nahe geschehe/ vnnd S. Mayst. dahero verursachet worden/ zu befehlen/ daß solches durch rechtmessigen proces bey der Ammiralitet (welcher zu erst in dergleichen Sachen zuerkennen gebührete) solte beweißlich gemachet werden/ massen selbige auch vermeinen/ daß sie ein solches klärlich beweisen/ Jhr Vrtheil fürm Oberrichter verantworten/ vnd für allen Vnpartheyschen bestehen können: Es vermeinen die Herren/ daß grosse vrsach gefunden werde/ an der Schwedischen certificationen richtigkeit zuzweiffeln/ wegen deroselben vielheit/ so bey denen Schiffern in Helsinaör gefunden werden/ vnd im schwange gehen; Daß auch dieselbe/ so da richtige certificationen mit bringen/ vngehindert passiren: Aber so wenig S. Mayst. in Dennemarck Jhrer gnädigster Herr gesinnet sey/ durch einige certifications außdeutung/ die commercien zu hindern/ oder der Schwedischen Vntersassen freyheit zuverringern; So wenig stehe auch S. Mayst. anzumuthen/ daß vnterm Schein solcher freyheit/ dero gerechtigkeit solte verschnellet vnd benommen werden. Es wird auch fürgegeben/ daß in dem Schwedischen certifications stylo grosse vngleichheit/ auch vnterweilen bey den Schiffen andere schreiben gefunden werden/ welche den Nahmen haben sollen/ daß sie der certificationen vnrichtigkeit bezeugen können. Die Herren remittiren Vns auch/ so viel den Accys der Weine vnd frembder Geträncke betrifft/ auff den letztern Friedens Vertrag/ als wann darin dieselbe außdrücklich von aller Freyheit excipiret würden; Vnd schliessen also dergestalt/ daß solche proceduren rechtmässig seyn/ vnd daß/ dafern sich jemand über den Vnterrichter beschweret/ selbigem wann Er darumb sprechen würde Recht wiederfahren solle. Worauß wir auch vernehmen/ daß nicht allein keine relaxation erfolget/ sondern fast mehr continuiret, daß der Schwedische Vntersassen Schiffe vnnd Güther hernach noch weiter angehalten dieselbe in Jhrem curs vnnd navigation turbiret, andere Schwedische Vntersassen/ so wol als die/ welche vnfreye Güter auff den Schwedischen Schiffen führen/ mit doppeltem Zoll beleget/ auch ein part/ so lieber den Zoll ablegen wollen/ dannoch in jhrem Handel auffgehalten/ jhnen zu erst der Zoll abgenommen/ nachmahln Schiffe mit sampt dem Guth arrestiret vnd zum proces verwiesen worden; Massen das vorige in derer Herren Schreiben weitleufftiger außgeführet/ vnd dieses/ mit der vnserigen höchstem schaden vnd verderb/ geklaget wird. Wir wollen zum anfang vnserer antwort das gerne wiederholen/ vnd können es mit warheit bezeugen/ daß wir vnserer seits vns auffs höchste zwischen Jhren May:"" May:"" vnserer beyderseits Allergnädigsten

digsten

digsten Herrn vnd Reichen alle gute vertrew- vnd Nachbahrliche Freundschafft zu erhalten/ beflissen; Vnd derohalben nicht sonderlich angesehen noch urgiret, ob zwar bißweilen etwas darwieder gelauffen; Sehen auch/ daß dieser Zeiten vnnd Weldt lauff für allen dingen ein gutes verständnüß vnd vertrawen zwischen diesen beyden Nordischen Reichen erfordere/ bevorab in dieser der Christenheit allgemeinen gefahr vnnd bedrückung/ da alle dinge gleichsam auff einer Wagschal stehen/ wohin es außschlagen wil. Weßhalben vns auch vmb so vielmehr zu hertzen gehet/ daß wir zu diesen beschwerungen nun sollen gezwungen werden/ vnd daß derer beschaffenheit also ist/ daß wir sie nicht vorbey gehen können. Es ist nun in diesem Jahr/ durch die new erfundene pressuren in Hresund/ aller Schwedischen Vntersassen Handel vnd navigation, zwischen der Ost- vnd WestSee/ zu vieler ruin vnd vntergang turbiret, auch denenselben so geschwind vnnd vngewarnet übern Halß kommen/ daß mancher eine geraume Zeit nicht gewust/ was er wegen empfangenen Schadens verbrochen habe. Die Trafique vñ Handlung ist von denen Schwedischen Vntersassen vnd Einwohnern getrieben/ vnd mit Certificationen, der alten gewohnheit/ deren Reiche verträgen vnnd vereinigungen/ vnd sonderlich dem Anno 1624 auff der Gräntze genommenen Abscheid nach/ richtig vnd bezeuget wordē/ vñ gleich wie bey selbigem congress dieser Mißverstandt wegē derer Certificationen an seythen Dennemarcks/ eben aus dem grunde/ als jtzo beschehen/ exaggeriret, vnnd begehret ward/ daß dieselbe mit Eyd befästiget werden möchten; So ist man dennoch wegen der perturbation, so sich dadurch in den commercien (welche sich dergestalt/ ohne jhre endliche ruin nicht adstringiren lassen) verursachete/ davon abgestanden vnd biß an jtzo alles bey dem gewohnlichen Lauff vnnd Abrede verblieben/ kan auch mit keinen dergleichen Noviteten, was Schein dieselbe auch tragen mögen/ adgraviret werden/ es sey dann gäntzlich beschlossen/ dieser Reiche Vntersassen vnd Einwohnern alle navigation vnd Handlung so schwer zu machen/ daß dieselbe von sich selbst fallen/ die Freundschafft vnd Verträge verwirret/ auch alle Freyheiten vnd Gerechtigkeiten in effectu auffgehoben werden sollen: Die Herren wollen Jhrer eigenen discretion nach besinnen/ was die Zoll Freyheit gegen der hinderung/ auffhalt vnd verwirrung/ welche vermittelst diesen newerfundenen inquisitionen vnnd processen, denen trafiquirenden auffgebürdet worden/ insonderheit die vnsicherheit/ welcher ein jeder an Schiff vnd Güter vnterworffen/ verschlagen könne. Durch die Nachbarschafft vnd Pacta seyn beyden Vnsern nationen viele freyheiten im Handel vnd Wandel/ sampt der Commercien befordert/ vor andern weiter abgelegenen Nationen, vnter einander vergönnet vnd veraccordiret worden/ massen daß beyderseits vntersassen nahe belegenheit sambt der täglichen communication, scheinet ein anders nicht zu lassen könne; dafern aber dieses dergestalt wie jtzo angefangen/ solte continuiret werden/ wiewol wir ein bessers vermuthen wollen/ so hat man sich nach diesem einiger Freyheit oder abscheids nicht viel zu rühmen. Wir vernehmen/ daß denen Schwedischen Mißbräuche/ böses procedere, falschheit vnnd vnterschleiff fürgeworffen wird; Ob nun solches einer gantzen Nation mit fug zuzumessen oder bewiesen werden/ auch aus gefasten Mißgedancken/ eine solche der commercien total confusion verursachen möge/ wann ja schon ein oder ander Kauffman schuldig befunden würde/

davon lassen wir die Herren selbst ortheilen; Absonderlich ob es raisonabel, vnnd denen verträgen/ sambt derer Reiche Freundeschafft gemeß sey/ auff eines oder andern angeben/ Schiffe vnd Güther/ welche auff guten glauben/ mit gewohnlichen certificationen versehen/ gesegelt kommen/ vnd für das übrige Ihren Zoll erlegen/ zu arrestiren/ dero beweiß vnnd acta durchsuchen/ Kisten vnd Packen öffnen/ die Güter lossen vnd außladen/ vnd nachdem dieses alles beschehen/ einen process formiren zulassen/ den Zoll vorerst/ vnnd nachmahls Schiff vnd Guth mit wegnehmen; Vnd dafern etwa darnach keiner/ oder vieleicht ein oder der ander in einer geringen Post/ schuldig gefunden würde/ dennoch alle vnschuldige mit einem schuldigen solches entgelten/ vnd beydes Schiff vnd Güter müssen; Vnd da auch gleich keiner schuldig betroffen würde/ dannoch in seinem Handel vnd Wandel stutzig gemacht vnd gehindert werden müsse/ zu derer commercien ins gemein/ vnd des vnschuldigen handthierenden ruin vnd Verderb: Wie wir dann sicherlich schreiben können/ daß der Schwedische Vntersassen Schiff vnd Güther/ so dieses Jahr im Sunde confiscirt vnnd auffgehalten worden/ keine Schuld einigen betrugs in denen certificationen haben/ als welche zu hause so wol gesessen/ daß sie ihren Nahmen zu anderer Güther nicht leihen sollen noch bedürffen/ oder davon einigen profit zu ziehen begehren/ vnnd sonderlich anjtzo so viel weniger nach dem diese scharffe proceduren begonnen seyn. Daß nun dieses alles zu einem process verwiesen/ vnd der Ammiralitet darüber zu erkennen/ zugeschrieben werden wil/ können wir vns nicht erinnern/ daß davon in denen verträgen einige meldung beschehen/ oder solche jrrungen zu einiger Ammiralitetz cognition verschoben sey. Betreffend/ daß denen Herren an richtigkeit derer certificationen wegen derselben menge/ so bey den Schiffern in Helsingör gefunden werden/ vnd daselbst im schwange gehen zu zweiffeln deucht; So müssen ja die certificationen dem Handel respondiren, vnd das eine benebst dem andern zu vnd abnehmen; Zumahlen die Schwedische Handthierung/ welche vormahls mehrentheils auff die Städte an der Ost See gangen/ anjtzo wegen schlechten zustands in Teutschland/ sich auff andere Orthe/ vnnd durch den Sund gewehnet/ so wol vmb hiesiges Reichs Wahren außzuführen/ als retour wieder zunehmen. Es kan auch wol geschehen/ daß vieleicht ein oder der ander gefunden werde/ so auff seine Güter zweene certificationen genommen/ vmb desto sicherer zu gehen/ auß furcht daß das Schiff vor der certification ankommen möchte/ nach demmahl man im Sunde so hart procediret gehabt/ daß man keinen ankommenden Schiffer etzlicher weniger tage zeit zur anschaffung der certificationen, da sie nicht alsoforth zur Hand gewesen/ gönnen wollen: Ob aber daraus einige vnrichtigkeit zu schliessen/ vnd dergleichen Mißgedancken auff andere vnschuldige/ viel weniger der gantzen navigation vnnd commercien vnterdruckung/ mit fug könne extendiret werden/ davon lassen wir alle/ so ohne passion dieses bewegen/ ortheilen. Die vngleichheit des Styls in denen certificationen thut der Sachen wenig/ sondern eine jede Stadt folgt dem Styl, welcher bißher observiret gewesen/ vñ ist eben so in Dennemarck gehalten worden; Da auch hiebevor dessen einige erwehnung beschehen/ vñ für billich were gefunden worde/ alles auff eine art zu stellen/ hette solches wol füglich in acht genomen werden können. Was andere der Schiffer Briefe belanget/ wollē wir nicht vermuthen, daß dieselbe ordentliche certificatio-

cationes zu nichte machen können; Vnd dafern sie in specie vnparteyisch examiniret, vñ zu der Segelation/wie auch der Kauffleute Styl vñ gebrauch bequemet werdē/ sollē sie sich wol verantworten lassen. Derhalben ob zwar S. Mayt. in Deñemarck/ihrem gnädigsten Herrn nicht anzumuten/daß dieselbe vnter dem Schein solcher freyheit/ihre Gerechtigkeit sich benehmen vñ beschnellen lassen solten: So versehen sich doch Ihre Kön. Mayst. vnsere Allergnädigste Königin zu S. Mayst. Freundt- Nachbarlich/ daß/ vnterm Schein seine gerechtigkeit zu erhalten/Ihre Königl. Mayst. Reichen vnd Vntersassen/aller Handel vnd Wandel (wie in diesem Jahre beschehen) ja die Verträge selbst nicht cassiret vnnd auffgehoben werden sollen. Den Accys betreffend welcher in diesem Jahre von dem Wein vnnd frembden Getränckē/ so Ihre Königl. May.t oder dero Vntersassen durch den Sund führen lassen/ genommen zu werden angefangen worden/ vnd die Herrn Vns auff den letzten Friedens Vertrag verweisen so wollen wir verhoffen/ vnd Vns zu Ihnen Freundt- vnd Nachbarlich versehen/ daß sie solches anders Vrtheilen werden; Vnd seyn derer Friedens verträge sampt derer Reiche Abschieds worte an sich selbst so hell/mit einer perpetuellen observantz so wol erkläret/daß sie keine andere außdeutung zulassen/so lang man bey denen pacten gedencket zu verbleiben. Weil dann die Herrn ob diesem allem ohne Vnsere erinnerung wol vrtheilen können/ wie hoch der commercien lauff/zu seiner beforderung oder verderb/ in dieser nun newlich im Sunde angestelten inquisition, vnd auff etlicher an deren zugelassenen proces interessiret; wie dann auch/ was krafft dieselbe zu conservation oder verminderung dieser Reiche Freundlicher vergleichung vnd pacten haben können; Als haben wir nicht vnterlassen können/ die Herrn freundlich zu erinnern/vnd zu begehren/sie wolten sich lassen belieben/dieses alles/vnd was zu diesem ende mehr gesaget werden könte/ Ihrer guten discretion nach zu überlegen Vnsers desiderii fug vnd billigkeit ponderiren, vnd dann verhelffen/ daß derer Reiche Schweden Vntersassen/welche solche merckliche hinderung vnd schaden ohn all Ihr verbrechen/ erlitten/zu denen Ihnen abgenommenen Schiff- vnd Gütern schadloß verholffen/die commercien zu Ihrem vorigen vnbehinderten Lauff/ vnnd die Reichs Abschiede zu ihrem vorigen esse dirigiret werden mögen; Wie wir dann derer Herrn gewogenheit zu trawen/dieselbe beyderseits Ihr. Ihr. Mayt. Mayt. Vnserer Allergnädigsten Königen derer Reiche/ sampt aller derer Vntersassen vnd Einwohnern vertrawligkeit auch Freundlicher zuversicht lieber vermehren vnd stärcken/ als einiger massen vermindern vnd krāncken/oder zu andern wiederwertigkeiten vrsach geben werden. Wir können die Herrn versichern/ daß wir Vnserseits Vns auffs höchste angelegen seyn lassen/alles gutes Nachbahrliches vertrawen zuerhalten/vnd so viel Vns zustehet/gerne das jenige so da verdruß vnd wiederwillen gebehren kan/ meiden/ weil wir wol wissen/ daß dafern solches jemahlen nötig gewesen/ es ja zu diesen zeiten nicht gebühre auß der acht gesetzt zu werden; Wir vermuthen auch/ daß dieses Vnser billig, vnd wolfundiertes begehren angesehen/ vnd Vns hierauff eine förderlichste/ gute vnnd favorable resolution wiederfahren werde. Worinnen wir nun können/ wollen wir denen Herrn zu aller Ehr vnd dienst hinwieder willig vnd bereit erfunden werden/ vnnd empfehlen dieselbe hiemit

GOtt

GOTT dem Allmächtigen zu allem wolergehen. Stockholm den 19. Augusti Anno 1643.

Deren Herrn Besondere Freunde vnd Nachbaren/

Per Brahe Graff zu Wisingsborg. Jacobus De La Gardie.
Axel Oxenstiern. Gabriel Oxenstiern Freyherr zu Mörby vnd Lindholm. Per Banér
Clas Flemming. Herman Wrangel. Erik Ryning.
Clas Christerson Horn. Knut Posse. Lars Kagg.

Derer Dähnischen Reichs Räthe Antwort/ auff derer Reichs Räthe in Schweden an Sie abgegangenes ander Schreiben.

UNsern Freund-Nachbarlichen Gruß/ zusambt was wir mehr Liebes vnd Gutes vermögen nechst GOtt dem Allmächtigen zuvor etc. Edle vnd Wolgeborne/ derer Reiche Schweden Räthe/ guthe Herren/ Nachbahrn/ vnnd besonders gute Freunde.

Aus derer Herren Schreiben datirt Stockholm den 19.ten Augusti haben wir verstanden/ wie wenig die Herren mit der Antwort/ so zweene aus vnserm mittel aus Copenhagen 1. Julij, auff jhr voriges Schreiben sub Dato Stockholm den 3. Junij ergehen lassen/ vnnd der billigen Erklärung/ so darinnen/ über die in derer Herren ersten Schreiben weitleufftig angezogene Beschwerden vnd Klagen befunden ward/ sich contentiren lassen/ vnd dannenhero nochmahln eyfferig begehren/ daß die Vnterssassen des Königreichs Schweden/ so ohne alles jhr verbrechen in diesem Jahr solchen mercklichen Schaden vnd Hindernuß gelitten haben/ zur restitution jhrer Schiffe vnd Güter schadloß wieder verholffen/ die commercien stets zu jhrem vorigen vnbehinderten Lauff/ vnd die Reichs Abschiede zu vorigen effect dirigiret werden möchten; Zu mahlen die Herren vermeinen/ daß aller der Schwedischen Vnterssassen Handel/ durch die newerfundene pressuren solle seyn turbiret worden/ ob gleich die trafiquen mit certificationen, so daheimb bey jhnen übersehen vnd keine Schuld dabey zu finden seyn solte/ vermöge der Reichs Abschiede getrieben worden; Vnd daß denen Abschieden nicht gemeß sey/ Schiff vnd Guth so auff trew vnnd Glauben kommen/ zu arrestiren, oder solche Sachen zum Process vnnd Ammiralitet zu verweisen/ sondern daß die Vnsicherheit/ so auff Schiff vnd Guth durch newe inquisitiones vnnd processen gemachet worden viel grössere Beschwerde verursache/ als die Freyheit des Zolls Vortheil bringen könne; vnd daß die Commercia solcher gestalt nicht astringiret werden können/ es sey dann/ daß man beschlossen den Handel so schwer zu machen/ daß beydes Handel/ Freundschafft/ Verträge vnd Freyheit/ in effectu auffhören solte; Daß der gantzen Nation Falschheit vnd Vnterschleiff zugeeget/ vnd die commercia auß gefasten Mißgedancken confundiret werden; Daß derer Schiffer bey sich habende Brieffe die richtige certificationes nicht können annulliren vnd daß die gröste Vnbilligkeit sey/ erst Zoll zu nehmen/ hernach dieselbe zum process zu weisen/ nachmahln Schiff vnd Guth zu letzt gar wegzunehmen/ vñ da einer oder der ander in einer geringen Post schuldig befunden würde/ der vnschuldige so wol als der schuldige solches entgelten solte; Vnd ob zwar S. Königl. Mayst. vnserm allergnädigsten Herrn nicht angemuthet werden könte/

könte/ vnterm Schein der Zollfreyheit sich seine Gerechtigkeit nehmen zu lassen/ so versehen sich doch Ihre Mayst. Ihre gnädigste Königin/ daß vnter dem Schein vnnd Nahmen der der Gerechtigkeit nicht aller Handel vnd Wandel (wie in diesem Jahr geschehen) ja der Vertrag selbst solle cassiret vnd auffgehoben werden: Daß belangend die Accise von Wein vnd frembden Geträncken/ die Worte im letzten Friedens Vrtrag so hell vnnd mit perpetueller observantz so wol erkläret/ daß Sie keine weitere außdeutung zu lassen/ so lange man gesinnet sey bey denen pactis zu verbleiben; Mit andern vielen mehr/ so im bemeltem derer Herrn Schreiben weitleufftig eingeführet ist.

Nun können wir/ ehe vnnd bevor wir auff die in derer Herrn Schreiben eingeführte beschwerde zu antworten beginnen/ nicht vorbey gehen/ jhnen zu erkennen zu geben/ wie vngerne wir vernommen/ die vnfreundliche vnnd weit außseheude außdeutung/ so die Herren über alles/ so dieses Jahr in Öresund fürgelauffen/ gethan haben/ in dem alle dinge so übel auffgenommen vnd fast empfindlich exaggeriret werden/ gleich als wann nicht allein aller Handel vnd Wandel vertrieben/ sondern auch die Verträge/ pacta vnd Freudschafft zwischen beyden Reichen violiret vnd cassiret worden: Dann wir allerdings versichert seyn/ daß S. K. Mayst. vnsers allergnädigsten Herrn intention anders niemahlen gewesen/ als alles was zwischen beyderseits Reichen verabschiedet worden/ auffrichtig zu halten/ wir auch dieser Zeiten gefährlichen Zustand wol so bedächtlich ansehen/ daß wir vnserer seits Vrsach zu geben/ daß diese Nordische Quartire mit dergleichen der gantzen Christenheit præjudicirlichen selbst willigen ruptur, wie die Herren angeben solten turbiret werden/ für gantz vnverantwortlich halten/ vñ nicht verhoffet gehabt/ daß solche gantz vnfreundliche Beschuldigung/ wegē etlicher weniger Klagden/ so durch Verhör der Sachen gerichtet werden könten/ vns solten seyn beygeleget worden. Vber das/ zu beweisen/ wie gantz vnverschuldet vns dergleichen nachgesaget werde/ begehren wir freundlich/ die Herren selbst vernünfftig consideriren vnnd vrtheilen wollen/ ob mit guten Fug gesaget werden könne/ daß aller Handel vnnd Wandel der Schwedischen Vntersassen in diesem Jahr auffgehöret/ vnd die pacta, Verträge vnd Freundschafft cassiret seyn/ zumahlen es gantz anders befunden wird/ wann man beweißlich machen kan/ daß nicht weit von 200. Schiffen/ so mit Schwedischen certificationen dieses Jahr durch den Snnd passiret seyn/ nur allein 8. arrestiret worden/ worvon doch drey durch ein Vrtheil wieder loß erkandt vnd dimittiret worden/ vnd dessen vnangesehen alle dinge mit solcher weitleufftigen Klage exaggeriret wird; Ob auch mit einigem Recht/ solche vnfreundliche Mißgedancken von so geringer anzahl arrestirter Schiffe/ zwischen so nahen verbundenen Nachbahren vnd Freunden zu fellen gebühre/ gleich als wann beschlossen seyn solte/ den Handel so schwer zu machen/ daß alle Freyheit/ Verträge vnd Freundschafft in effectu, wie derer Herren Worte lauten/ auffhören solten; Ob vns auch nicht gar zu nahe imputiret wird/ in deme wir beschuldiget werden/ der gantzen Schwedischen Nation Falschheit vnd Vnterschleiff beygeleget zu haben/ vnangesehen befunden werden sol/ daß niemahln von allen/ sondern nur ein part Kauffleuten vnd Schiffern geredet worden/ welche ohne zweiffel in Schwedē eben so wol als vnter andern Nationen zu befindē/ die sich mit dergleichē Practiquen pflegē zubehelffē.

Wann nun des gantzen Wercks Fundament, so auff denen certificationen meist beruhet nach derer zwischen beyden Reichen wol geschlossenen Abschieden außgedrucktem Buchstaben examiniret wird/ so befindet sich ja/ daß die certificationes ein genügen thun sollen/ daß das Guth keinem andern als Schwedischen Vntersassen zugehöre; Werden nun Briefe beym Schiffe oder Schiffer/ oder anderer klerer beweiß befunden/ so außdrücklich benennen andere/ welche das Guth zu jhrem eigenen vnd nicht der Schwedischen profit bestellen/ so geben wir denen Herren selbst zu bedencken/ was von denen Certificationen, so im Sunde erst auffgesuchet vnd angenommen/ vnd schnurstracks darwieder andere documenten fürgezeiget werden/ zu vrtheilen gebühre. Vnnd alldieweil in dem Abscheydt so Anno 1591 gemacht ward, klärlich vermeldet wird/ daß die jenigen/ so frembdes Guth vnterm Schein/ als were es jhre eigen/ für Zoll befreyen wollen/ gestraffet werden/ vnd das jenige/ womit sie solcher Gestalt fahren/ verbrochen haben solten: So ist es ja weit sicherer vnd für alle trafiquirende mehr erträglicher/ daß wann solcher Zweiffel einfelt/ solches mit rechtmässigem Proceß vnd Vrtheil wie biß hero für der Admiralitet geschehen ist/ außgeführet werde/ als daß es etlichen wenigen/ welche vieleicht einiges Interesse vnd Vortheil darin haben können/ vertrawet vnd cõmittiret werden solte: Alldieweil auch eine billige inquisition in dergleichen dingen mit des Reichs Abschieden/ vnd aller Nationen löblichem Gebrauch überein kombt/ kan dieselbe ja so platt nicht abgeschaffet werden/ es sey dann/ daß die Meynung seyn solle/ daß wann eine Schwedische Certification herfür gebracht wird/ selbige so hoch geachtet werden solle/ daß es wieder die pacta, Verträge/ vnd alle Freundschafft seyn solte/ auff die geringste maß daran zu zweiffeln/ oder zu scrupuliren, vnd also wissentlich verpflichtet zu seyn/ mit stillschweigen offenbahrliches Vnrecht zu leiden vnnd zu toleriren. Die Vnsicherheit/ darin die gantze Navigation vermittelst newer fundener inquisitionen vnd processen gesetzet zu seyn geklaget wird/ kan keiner mehr mit recht für beschüldiget werden/ als die welche dergleichen Vnterschleiff sich vnterstehen zu gebrauchen/ vnd dadurch verursachet haben/ daß mit der inquisition mehr als für diesem ist procediret worden. Daß auch die Herren vermelden/ daß erstlich der Zoll/ vnd zu letzt Schiff vnd Guth hernach von etzlichen weggenommen worden/ vnd die vnschuldigen so wol als die schuldigen für etzliche geringe Posten leiden müsten/ solches wissen wir nicht/ daß jemahlen für diesem für S. Königl. Mayst. vnserm allergnädigsten König vnd Herrn deßwegen geklaget sey worden. Vnd dieweil aller dings keine dispute einfelt/ wegen deßen so Schwedisch Guth zu seyn befunden vñ mit richtigen Certificationen bewiesen wird/ daß solches ja Zollfrey passiren solle/ vnd hierinnen nichts gesuchet wird/ als nur den Vnterschleiff zu verhindern/ so S. Königl. Mayst. vnserm allergnädigsten Herrn zum grösten Schaden/ vnnd denen Schwedischen nicht so sehr zum Vortheil/ als andern frembden Kauffleuten zum profit vnd Verbesserung gereichet: So vermuten wir freundlich derer Herren intention nicht seyn solle/ daß wegen anderer frembden Kauffleute Interesse, welche vieleicht die Certificationen mit vngleichem bericht expracticiren könten/ höchstbemelter S. Königl. Mayst. Gerechtigkeit verminders oder præjudiciret werden solte: Vnd damit S. Königl. Mayst. vnser allergnädigster Herr vorgewissert seyn möchte/ ob auch jemandt von

denen

denen Schwedischen/ so groß Vnrecht als darüber geklaget wird/ wiederfahren; Haben höchstbemelte S. Königl Mayst. sich nicht verdriessen lassen/ andere wichtige geschäffte/ so diese zeit hero fürgefallen seyn/ beyseite zusetzen/ vnd in eigner Person die Sache in Verhör zunehmen/ vnd endlich darüber dergestalt erkennen lassen/ daß wir vermuthen/ daß über die administration des Rechtens mit keiner billigkeit geklaget werden könne/ auch beyderseits Reiche pacta, so wol als der respect guter Nachbarschafft vnd Freundschafft eben so wol nicht vergessen worden seyn. Die Accyse belangend/ so von dem Wein vnd frembden Geträncken im Sunde genommen wird/ vnd die Herren vermeinen/ die Worte des Vertrags anderer gestalt/ als wir sie verstehen/ verstanden werden sollen/ darinnen haben wir vns nach nichts anders als dem klaren Buchstaben gewust zu richten/ welcher denen Schwedischen Vntersassen in solcher maß nicht grösser Freyheit bewilliget/ als dieser Chron eigenen Einwohnern/ welchen auch nun für kurtzer Zeit im Sunde selbige Gerechtigkeit vnd anders mehr zu bezahlen aufferleget worden:

Was für Wein aber Ihre Mayst. Ihre gnädigste Königin zu ihrem eigenen Gebrauch durch den Sund führen lesset/ wann deßwegen an gehörigen orten ansuchung gethan wird/ vermuten wir vnterthenigst S. Königl. Mayst. vnser allergnädigster Herr dero gute Gewogenheit zu Ihrer Mayst./ gleich wie gegen andere Potentaten wol beweisen solle. Vnd gleich wie wir an vnserer Seite bey dem freundlichen fürsatz allezeit beständig verbleiben/ in allem dem/ so zwischen diesen löblichen Chronen an Zwist- vnd Streitigkeit/ wie zwischen andern Nachbahrn leicht geschehen kan/ einfellet/ vermöge derer Reiche wol bedachten Abschieden/ in aller Freundschafft Abhandlung zu pflegen; So zweifeln wir auch nicht/ alldieweil S. Königl. Mayst. vnser allergnädigster Herr keines weges solte gestatten wollen/ daß einigen Schwedischen Vntersassen/ entweder im Sunde oder anders wo/ einig Vnrecht wiederfahren solte; Es werden auch die Herren ihrem eigenen erbieten zu folge/ gleichmässig in allen occasionen denen Reichs Abschieden mit guter Nachbahrschafft vnnd Freundschafft nachleben/ vnd einigen dergleichen vnfreundlichen vnd schädlichen Mißgedancken/ wie derselben letztes Schreiben scheinet mit sich zu führen/ nicht Macht oder Platz geben. Wir für vnsere Personen befleissigen vns allezeit mit ernst darin zu correspondiren/ vnd zu guter verträwligkeit/ auch in dieser allgemeinen Vnruhe/ damit gantz Europa inficiret ist/ zu allem demjenigen/ wodurch gute Nachbarschafft vnd Freundschafft vermehret/ vnd bey macht erhalten/ auch beyderseits Reiche Vnterthanen bestes befürdert werden kan/ mit Fleiß zu arbeiten vnd bemühet zu seyn/ mit noch fernerm freundlichen erbieten/ allezeit in der That zu erweisen/ alles was wir wissen denen Herren zu Ehre vnd Freundschafft gereichen kan/ dieselbe damit Gottes des Allerhöchsten gnädigsten Beschirmung befehlende. Datum Odensee den 26. Octobris, Anno 1643.

Derer Herren besondere Freunde vnd Nachbahrn.

Christian Thomeson.	Anders Bille.	Christofferson.
Mäns Kaas.	Thage Thott Otteson.	Jörgen Winds
Christoffer Vrne.	Jörgen Seefeldt	

Des Königs in Dennemarck Commission vnd Befehl/ an seinen Residenten Peter Widen/ beyder Königl. Mayt. zu Schweden/ wegen deß in Hollstein beschehenen Einfals sich zuerkundigen.

Christian der Vierdte/ von Gottes Gnaden/ in Dennemarck/ Norwegen/ der Wenden vnnd Gothen König.

VNsere Gunst zuvorn etc. Du solst wissen/ das alldieweil wir gantz vnvermuthlich erfahren/ daß der General Torstensohn in vnsere Fürstenthüme vnd Lande feindlicher weise eingefallen seyn solle/ so solt du mit dem allererstен immer geschehen kan/ bey Ihrer L. der Königin in Schweden/ audientz begehren/ vnd ein solches Vnsertwegen fürtragen/ vnd zuerkennen geben/ daß demnach wir vns auff die zwischen beyderseits Reiche auffgerichtete pacta vnnd Verträge/ so wol auch den procels, so darinnen beschrieben befunden wird/ wornach vnnd welcher Gestalt/ wann etwa/ wie zwischen Nachbarn leichtlich geschehen kan/ einiger Mißverstand fürfallen könte/ man sich alsdann zu richten vnd zu verhalten hette/ jederzeit verlassen: Vnd wir gleichwol anjtzo erfahren müssen/ daß wir aller dergleichen Abschiede/ so zwischen Christlichen Potentaten, in höchster Ehr vnnd observantz, gehalten zu werden gebühret/ gantz vnerachtet/ feindlich überfallen worden/ vnd zwar zu solcher Zeit/ da wir nach Ihrer L. selbst eigenem Behag vnd Beliebung die Cron Schweden von dem weitleufftigen Krieg vnd Beschwerde/ mit einem reputirlichen Frieden zu entledigen vnd zu liberiren/ mit gröster Bemühung vnd Kosten/ übernommen: So solst du vnsertwegen begehren zu vernehmen/ ob ein solches/ als welches allem dem jenigen/ so biß Dato zwischen diesen löblichen Königreichen (ob gleich hiebevor die gröste Kriege gewesen seyn mögen) practiciret vnd observiret worden/ zu wieder ist/ auff Ihrer L. Ordre vnd Befehl geschehen sey/ oder nicht/ damit wir vns darnach zu richten haben/ vnnd die gantze Christenheit vns künfftige judiciren vnd erkennen möge/ wer das jenige/ so dergleichen dinge mit sich führen pflegen/ für Gott im Himmel/ vnd allen Ehrliebenden Menschen zuverantworten habe: Vst im fall du auß der Antwort/ so du hierauff bekommest/ vermerckest/ daß solcher Einfall auff Ihrer L. Befehl geschehen sey/ so wollen wir gnädiglich/ daß du mit gebührlicher manier deinen Abscheid nehmest/ vnd dich von dannen herunter in vnser Königreich Dennemarck begebest/ wir überschicken dir dabey ein Creditif, so du zu solchem ende zu überlieffern hast/ damit beschiehet vnser Will/ vnd befehlen dich Gott. Gegeben auff vnserm Schloß Friedrichburg den 24. Decembris Anno 1643.

Vnter Vnserm *Signat.*

Christian.

Der

Der Königlichen Mayst.

Unserer Allergnädigsten Königin vnd Frewlein Antwort vnnd Resolution/ auff das jenige so S. Mayst. in Dennemarck/ vnterm dato Friedrichsburg den 24. Decembris des nechst verlauffenen Jahrs/ Ihrem Residenten Peter Wiben anzubringen anbefohlen.

EMnach Ihre Königl. Mayt. S. Mayt. in Dennemarck Spetial creditif empfangen/vnd dabenebst die Commission, so der Resident Peter Wijbe dieser Tagen bekommen/übersehen. welche darauff auffgehet/das S. Mayt. in Dennemarck gantz vnvermuthlich vernommen/ daß der General Torstenssohn in deroselben Fürstenthümbe vnd Lande Feindlicher weise eingefallen/vnd derowegen dem Residenten befohlen worden/ Ihrer Königl: Mayt. zu erkennen zu geben/ daß alldieweil S. Mayt. sich auff die zwischen beyden Reichen wol auffgerichtete Pacta vnd verträge/ So wol auch den proceſs, so darinnen beschrieben gefunden wird/ wornach vnnd welcher gestalt/wann etwa einiger Mißverstand fürfallen möchte/ man sich alsdann zu richten vnd zuverhalten hette/ allewege verlassen/anitzo aber erfahren müssen/daß sie aller solcher Abschiede/welche zwischen allen Christlichen Potentaten, in gröster Ehr vnd observantz gehalten zu werden gebühre/gantz vnerachtet/feindlich überfallen wehren/ vnd zwar zu solcher Zeit da S. Mayt. nach Ihrer Königlichen Mayt. eigene beliebung/mit gröster Sorge vn Kosten übernommen/ die Chron Schweden von dem weitleufftigen Krieg vnd beschwernungen/ mit einem reputirlichen Frieden zu entledigen vnd zubefreyen: Derowegen der Resident begehren solte zu vernehmen/ ob dergleichen/ als welches allem dem jenigen/ so biß dato zwischen diesen beyden löblichen Königreichen (ob gleich hiebevorn die gröste Kriege gewesen seyn mögen) practiciret worden/zuwieder ist/auff Ihrer Königl. Mayt. Ordre vnd befehlgeschehen sey oder nicht? Damit S. Mayt. sich darnach zu verhalten haben/ vnnd die gantze Christenheit ins künfftig judiciren vnd erkennen möge wer ein solches/ so dergleichen mit sich zu führen pfleget/für Gott in dem Himmel vnd allen Ehrlibenden Menschen zuverantworten habe. Wie dieses dergestalt in der Commission selbst klärlich außgedruckt vñ enthalten ist.

Also haben Ihre Königl. Mayt. solches alles sich fürtragen lassen/ mit fleiß überleget vnd dem Residenten dieses zur Antwort vnd Resolution zugeben befohlen.

Das Ihre Königl. Mayt. dieser Tage vernommen/ daß deroselb Feldmarschal Herr Amar Torstenssohn mit Ihrer Königl. Mayt. Armeè in Holstein gangen seyn/ vnnd daselbst Winter Quartier genommen haben solle; Aber alldieweil vnd gleich wie S. Mayt. in Dennemarck alle Posten vnd Brieffträgere versperren vnd verbieten lassen, so gar auch/ daß Ihrer Kön. Mayt. Resident in Dennemarck/nicht eins einen seiner Diener/ Post oder Brieff herüber senden dürffen/sondern man alles was man von selbigem Einfal weiß/nur aus etlicher Kauffleute Vngewissen rapporten, oder der Relation, so des Residenten eigen Diener dißfals gethan hat/ judiciren muß: Also weil Ihre Königl. Mayt. nicht gründlich wissen was passiret sey/ so können oder vermögen Sie auch nicht categoricè Antworten/ ob deßwe-

gen Ordre gegeben sey/oder nicht. Was aber den zustandt Verträge vnnd Pacta so zwischen beyderseits Reichen stehen oder auffgerichtet seyn/ vnd den procels so beschrieben ist/ vnd bey denen zwischen denen Reichen einfallenden Mißverstanden/gehalten zu werden gebühret/belanzen thut; Da wollen Ihre Kön. Mayt. vnter Gottes des Allerhöchsten/ als eines allwissenden vnd Algewaltigen Richters gerechtes Vrtheil gestellet haben/ das Ihre Kön. Mayt. bey Ihrer Regierungs Zeit nach keinem dinge höher getrachtet/ als mit allen Ihren Nachbahren/vnd Insonderheit Dennemarck alle gute Freundt-vnnd Nachbarschafft zu erhalten/ vnd vmb deß willen viele injurien vnd affronten, so Ihr vnnd Ihren Vntersassen wiederfahren/mit stilschweigen ertragen/ oder doch anders nicht/ als mit einer Nachbarlichen erinnerung zu remediren gesucht/ vnd können es mit warheit wolbezeugen/ daß sie nicht wissen/ daß von dieser seiten etwas solte geschehen oder gestattet seyn worden/darüber sich einiger mit fug solte können zu beklagen haben/ viel weniger welches angezogen werden könne/ daß es wieder derer Reichs pacta oder Abscheide geschehen/ oder zu einigem Mißverstandt/ zwischen beyderseits Mayt. Mayt. oder derer Reichen rechtmässige Vrsach gegeben haben solte; In ansehung daß Ihrer Königl. Mayt. nicht vnbekandt/was aus Mißverstandt zuerwachsen pflege/vnd was für Gefahr/difficulteten vnd beschwerde der Krieg mit sich führe/Insonderheit/ das Ihre Königl. Mayt. vnd dieses Reiche ohne das grosse vnd mächtige Feinde habe/ vnd wol besinnen/ was für risico vnd gefahr diese Nordische Reiche lauffen müsten/ wann es zu einem Krieg vnnd Orlog zwischen Ihnen beyden kommen solte. Aber welcher gestalt die Freundschafft/ correspondentz, Verträge vnd pacta zu sambt dem bey einem oder andern einfallenden Mißverständnussen gebräuchlichem procels von S. Mayt in Dennemarck vnnd dessen officianten, in vielen Vergangenen vnd insonderheit in diesem letzt verloffenen Jahr/ observiret worden; Solches ist S. Mayt wie auch denen Reichs Räthen in Dennemarck/ vnd einen guten theil desselben Vntersassen/ Ja der gantzen nechst angesessenen Ehrbahren Welt wol kündig. Man geschweiget die injurien, Eintrag/ vorfang vnnd affronten, so in denen vergangenen Jahren nacheinander/ vnter vnterschiedlichen prætexten Ihrer Königl. Mayt. in Teutschlandt/ vnd bey dem Teutschen Krieg zugefüget; Darnach die vielfältigen noviteten, pressuren, limitationen, inquisitionen vnd visitationen, vnd dergleichen mehr/so Ihrer Königl. Mayt. Vntersassen/ vnter dem Schein der richtigkeit im Zoll/ ohne Jenige Warnung oder fug im Öresund/auffgedrungen worden; Was für vnrechtmässige justificationes Ihrer Königl. Mayst Orlogs Schiffen angepræsentiret, vnnd denen kleinern angezwungen seyn; Vnnd wie man sich sonst von seiten S. Mayst. in Dennemarck/ in dieses Reichs Sachen Vnfreundlich eingemenget/vnd aus einer bösen affection Ihre Kön Mayt. vnd dieses Reich mercklich vnd Vnleidentlich affrontiret; Als welches S. Mayt. vnnd desselben Räthen/Ja gantz Dennemarck/ vnd einem guthen theil der Weltwissent ist/ vnd hiernechst besser vnd vmbständlicher erkläret werden soll; Für diß mahl aber hier allein erwehnet vnd gedacht wirdt/als welches man für diesem so hoch nicht geæstimiret, daß man bey einer solchen gefehrlichen Zeit der Welt/solches so hoch hette sollen treiben vnd eyffern wollen. Wß ob zwar auß dem jenigen/so zuvor gepassiret, als auch deme/so andern zwischen der Ost-vnnd

West See

West See commercirenden nationen, nun etliche Jahr her im Sunde wieder aller Völcker Recht fug/einige habende gerechtigkeit/vnd der Commercien Natur vnd eigenschafft auffgebürdet ist/nicht schwer zu vrtheilen gewesen/das S. Mayt in Dennemarck nun eine zeitlang auff nichts anders gesehen/als wie S. Mayt. Ihre intraden von anderer Nationen, so jhnen nichts obligiret seyn/Blut vnd Vermögen/vnd zu deroselben eigenen Vnterdruckung/ henffen vnd vermehren möchten/vnd darinnen weder fug noch billigkeit/ vorigen gebrauch vnnd observantz, aller Völcker Rechte/ Freundschafft/ Verträge/ Vereinigungen vnnd Abscheide/ angesehen: So haben gleichwol Ihre Königl. Mayst. Ihres eigenen grösten Interesse vngeachtet/ alles gelitten vnd ertragen/ vnd mit der Zeit eine leidliche Verenderung verhoffet/ aber anstatt der verbesserung/ mit Ihrer patientz nichts anders gewonnen/ als daß S. Mayst. in Dennemarck im nechst vergangenen Frühling/ die Schwedischen Schiffe vnnd Güther/ welche auff trew vnd glauben/ wie auch die zwischen beyder Reichen sich enthaltenden vnd vermittelst derer pacten vnd Verträge/ wie auch dem bißhero üblichen gebrauch fundirte Freundschafft in dem Sunde Segelend ankommen/ vnd mit gewohnlichen vnd für diesem abgeredeten certificationen versehen vnd versorget waren/ vnversehens vnnd vngewarnet/ feindlich hat müssen antasten; Dieselbe in Ihrer Seglation stutzen/ mit Soldaten besetzen/ nacher Kopenhagen führen/ Ihre Brieffe vnd Schrifften offbrechen/ Kisten vnnd Packen auffschlagen vnd auffreissen/ processe wieder dieselbe anstellen/ vnd ein part Schiffe vnd Güther confisciren lassen; Andere zu Ihrem grösten Schadev auffgehalten/ vnd darnach ohne alle wieder Vergeltung/ vnd nach langer Zeit wieder loß gelassen; Etliche/ vnnd sonderlich die so nicht von grosser werthe Güter auffhatten/in Speciem, vnd andere mehr dadurch ins Netze zu locken, durchlauffen lassen; Von Ihrer Königl. Mayt. eigenen Gütern Zoll; Wie auch von denen Weinen vnd frembden Getränckern, so Ihre Königl. Mayt. vnd deroselben Vntersassen durch den Sund führen lassen/wieder die Verträge/ Abscheide/ vnnd vhralte observantz Accys genommmen; Sich nicht allein zu einem außdeuter derer Pacten so zwischen beyden Reichen, auffgerichtet worden/ gemachet/ vnnd dieselbe allezeit zu dieses Reichs præjuditz, vnd seinem eigenen Nutzen gedrehet/ ohne daß Er Ihre Königl. Mayt. warnen oder darüber hören sollen: Sondern auch sich zu einem Richter über derer Reiche Verträge gemachet/ vnd über daß ein hauffen gemeiner Kerle/vnter dem Nahmen der Admiralitet, über dergleichen negotia, vnd Sachen/ so zwischen beyden Reichen controvertiret worden/zum Richter gesetzet: Vnd ob zwar solches alles den Schein haben solte/ als wolle man damit nur allein dem Betrug oder Vnterschleiff im Zoll fürkommen; So seyn doch diese proceduren an Ihme selbst so vnförmlich/so vnfreundlich/ja feindlich/daß schwerlich jemand allhier in Schweden/Dennemarck/oder anders wo in der Welt gefunden wird/ so mit fünff sinnen begabet ist/vnd hiervon wissenschafft hat/der nicht sehen vnd Vrtheilen solte/daß man Ihrer Kön. Mayt. Vnterthanen alle Seglation/ vnd Hanthierung zu benehmen vnd zubehindern suche/ vnd alle Nahrung im Lande/so von der Seglation vnd Commercien dependiret, dieses Reichs Einwohnern zu beschweren vnnd abzuschneiden im Sinne habe; Theils durch Vnterschiedlicher Wahren verbott; Theils durch des Zolls vnbillige vnnd vnträgliche

t räugliche Verhöhung; Theils durch die newe erfundene visitationes, inquisiciones, Messungen, newer Certificationen formirung; Vnd letzlich durch die new angestelte Processe, vnnd die darauff erfolgete vnverantwortliche Vrtheile oder Sententzen; Welche/ wann sie gleich etwas weniges vnd pro forma das ansehen gehabt vnnd geschienen/ Ihrer Königl. Mayt. Vnterthanen zu favorisiren/ seyn sie doch gantz ohne alle execution liegen bliben: So das in diesem vergangenen Jahr/der gantze Handel in Ihrer Kön. Mayt. Reiche verwirret/ vnnd mancher Ehrlicher Mann vnschuldiger weise vmb seine Wolfarth kommen ist/ eines theils vnd etlicher massen durch die Confiscation oder hinderung vnd tribulationen in dem Sunde/ mehr aber/ daß wegen der schleunigen vnd vnversehenen Verenderung Er/auß gefahr das seinige im Sunde zu verlieren/in seinem Handel stutzen/vnd denselben auff andere nunmehr vngewohnliche Städte wenden müssen; Welches alles Ihrer Kön. Mayt. vnd dero Vntersassen so viel vnleidlicher ist/ als deroselben Königreich/ vnnd die darunter liegende Provincien, an der Ost See belegen/vnd gröstentheils Ihre Communication vnnd Wandel mit andern Nationen, vnd diese hinwiederumb mit jhnen/durch den Sundt haben müssen; So daß derowegen/ nach dem S. Mayt. in Dennemarck dieser löblichen Königreichen Vereinigungen vnd Abschiede in denen Puncten, die freye Segelation, Commercien vnd Freyheit/vnd Exemption vnd Beschwerden angehend/so weit cassiret vnd auffgehoben/zugleich auch die Freundschafft vnd Correspondentz beyder Reiche/ mit auffgehoben worden/ vnnd kan dieses alles anders nicht/als für eine offenbahre Feindschafft/vnd Friedensbruch/vnd nicht für einen geringen Mißverstandt/so zu wellen zwischen Nachbahrn einfellet/verstanden vnd auffgenommen werden. Sonst belangend den Proces, welchen der Reichs Abschiede vnd Verträge beschrieben/daß er bey einfallenden Mißverständen ob erviret werden solle/ were zu wünschen/ daß S. Mayst. in Dennemarck denselben im Werck vnd in der That so wol observiret vnnd in acht genommen hette/ als es andern beygemessen vnd verwiesen wird; so hette es zu solchen weitleufftigkeiten nicht kommen dürffen. Doch ist auff dieser Seite/ wie man auch gleich an Seiten Dennemarck allezeit de facto procediret/ vnnd dabenebst entweder expossessorio oder expost facto zu disputiren gesuchet/ nicht vergessen worden/ die wege/ welche in denen Verträgen beschrieben seyn/zu suchen/ vnnd man derowegen durch hiesiger Reichs Räthe in Schweden Schreiben/ für eine geraume Zeit/ die jenigen negotia vnd dinge/ welche die Vntersassen allhier drücketen/vermittelst Ihrer Kön. Mayt. Residenten in Dennemarck/denen Reichs Räthen daselbst fürtragen/ vnd vmb Verenderung anhalten lassen/aber nicht ehe als nach Verlauff dreyer Jahren/mit einer abschlägigen Antwort gewürdiget worden; Vnd an statt Verbesserung/ist alles im vergangenen Jahr nicht besser außgeschlagen/als wie zuvorn gesagt ist. Nun hernachhaben die Reichs Räthe allhier in Schweden/ nach derer Reiche alter Gewohnheit vnd Gebrauch/beydes Nachbarlich vnd ernstlich sich über dieses vergangenen Jahrs vnbillige proceduren graviret, vnd nicht dissimuliret/ wie hoch dieser denen Vntersassen des Reichs/ja Ihrer Königl. Mayt. selbst zugefügter mercklicher Schade geschetzet/vnd derer Reiche Abscheide für gebrochen vnd turbiret gehalten worden.

Durch welches alles/weil man an Seiten Dennemarck sich nicht allein gantz nichts

vere-

verändert/ sondern dieser Welt gefährliche Zeiten/ vnnd insonderheit den schweren Krieg/ damit Ihr Königl. Mayst. nun eine geraume Zeit mit belastet gewesen/ mißbrauchet/ vnd mit aller Feindligkeit/ Verbitterung vnd newen Fünden/ wieder Ihr Königl Mayst. nicht weniger als andere Nationen, welche gleiches Lied als wir singen vnnd Vrsach zu singen haben/ wiewol selbige nicht so starcke fœdera vnd pacta, als wir/ zu prætendiren haben/ fortgefahren: So kan kein ehrlicher Man/ sonderlich der so den Weltlauff verstehet/ vielweniger S. Mayst. in Dennemarck als ein alter vnd wolerfahrner König sich verwundern/ daß Ihre Königl. Mayst/ als welche von dem allerhöchsten GOtt auch zur Königl. Hoheit vnnd Cron verordnet seyn/ nicht länger leiden können/ daß solch vnerträglich vnrecht vnnd überlast/ Ihro vnd Ihren Vnterthanen/ wieder alles Recht/ Freundschafft/ Verträge vnd Abschiede/ wie auch die Hoheit/ Herrligkeit vnd Gerechtigkeit so Ihrer Königl. Mayst. als einem Souverainen Herrn zu stehet/ vnd wieder die Pflicht/ damit Ihre Königl. Mayst. Ihres hohen Königl. Ampts wegen/ ihren Vnterthanen zu Schutz vnd Vertheidigung verobligiret seyn/ zugefüget werde. Vnd wollen Ihre Königl. Mayst. S. Mayst. von Dennemarck zu denen Verträgen/ vnd deme darin beschriebenem Processe selbst remittiret haben/ wie S. Mayst. selbst solche in vorigen Zeiten außgedeutet/ guth erkandt vnd practiciret/ absonderlich was S. Mayst. für ordentliche vnd gnügliche Vrsachen geschätzet haben/ alle gütliche vnd freundliche Handlung zurück zu setzen/ vnd weylandt König Carl den IX. Ihrer Königl. Mayst. hochgeehrtem Groß Herrn Vatern/ glorwürdigsten andenckens/ vnd die Cron Schweden zu bekriegen/ alldieweil dieselben in dem an die Reichs Räthe vnd Stände in Schweden. aus Kopenhagen im Octobri Anno 1610. im Druck außgegangenem Schreiben besser vnd vmbständlicher beschrieben seyn/ vnd darinnen wieder alle Freudschafft/ Verträge/ vnd zum öfftern angebothene/ aber verächtlich verworffene gütliche Abhandlung/ für vollkommen vnd sufficient erkand worden. Vnd ob zwar Ihre Königl. Mayst/ nicht aus anderer Leute sagen oder vergeblichen Discursen, sondern aus der Erfahrenheit selbst wol wissen/ was der Krieg mit sich führe/ vnd solcher Vrsachen halben nichts liebers sehen soiren/ als das einige weise vnnd wege vorhanden seyn möchten/ gute Freundschafft/ derer Reiche vereinigungen vnd deroselben effect vnturbiret zu geniessen vnnd zu erhalten/ wie sie dann wünschen/ daß darzu dienliche vnd benügliche wege gefunden werden mögen/ auch darzu in alle wege geneigt seyn; Aber alldieweil selbige Mittel von S. Mayst. in Dennemarck vorbeygangen/ vnnd Ihrer Königl. Mayst. durch die Reichs-Räthe eine solche Antwort vnnd resolution gegeben/ auch in dem Werck selbst effectuiret worden/ daß so viel man noch zur zeit siehet/ anders nicht judiciret werden kan/ als daß man derer Reiche Verträge beydes gecassiret vnd auffgehoben hat/ vnd haben wollen/ vnd ausser dem in viel andere wege nach Ihrer Königl. Mayst vnd dieses löblichen Königreichs Verderb vnd Schaden getrachtet: So ist derowegen vnd in obigerwehnten allen genawer Betrachtung/ der respect, welchen Ihre Königl. Mayst. für diesem zu S. Mayst. vnd der Cron Dennemarcks Freundschafft getragen/ nicht wenig verringert worden; die Vnterhandlung auch/ so S. Mayst. [illegible] men haben/ ihre Behagligkeit oder gefallen darab gemisset vnd verlo[illegible]

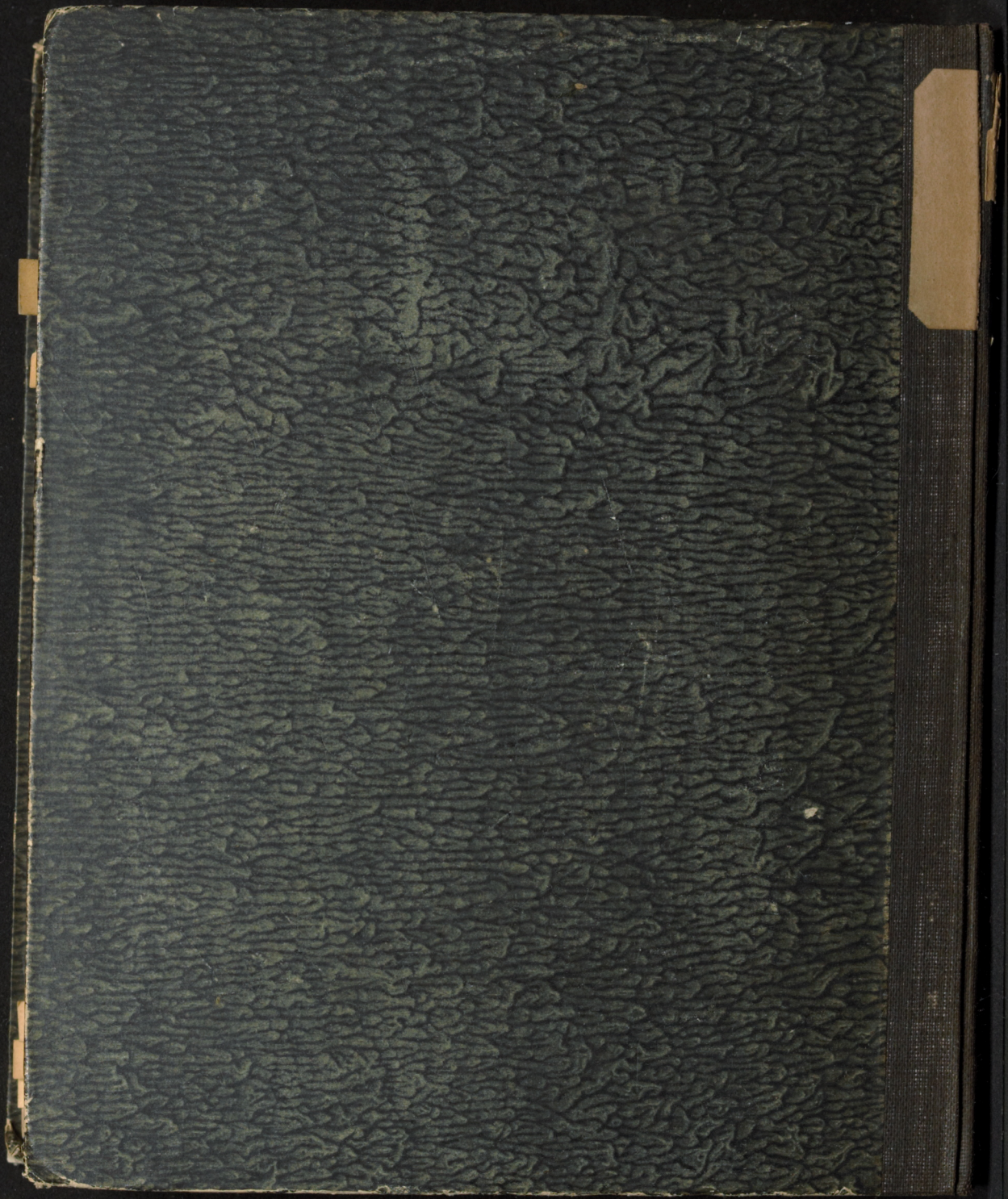
dieweil die partialitet, wann sie sich gleich sonst hette verbergen können/ aus diesen procedu-ren im Sunde sich gnugsam herfür gethan/ vnd die Vnkosten aus Ihrer Königl. Mayst. vnnd dero selben Vntersassen Schiffe vnd Güthern überflüssig bezahlet worden. Vnd können derohalben Ihre Königl. Mayst. einiges grosses Mißgefallen wegen der Einquartierung/ welche man sagt dero Feldmarschall vnd Armee, in S. Mayst. Fürstenthümbe vnnd Landen gethan haben solle/ nicht contestiren: Sondern im fall keine andere remedirung hierinnen erfolget/ werden Ihre Königl. Mayst. fast mehr gezwungen/ jhme daselbst zu verbleiben anzubefehlen; Vnd dabey genötiget/ die Waffen selbst zur Hand zu nehmen/ vnd durch Gottes des Höchsten Hülffe vnd Beystand/ dieselben wieder S. Mayst. vnd das Reich Dennemarck so lange zu führen/ biß Ihrer Königl. Mayst. vnnd dero Vntersassen vnnd Angehörigen gnugsame Satisfaction geschehen/ vnd sie für dergleichen ferneren Gewalt versichert werden. Vnd haben S. Mayst. in Dennemarck vnd die jenigen/ so S. Mayst zu diesem Vnwesen vnd perturbation derer commercien/ als auch andern gefährlichen Consilijs gerathen vnd gestärcket haben/ dieses vnd alles anders/ was daraus erfolgen mag/ für GOtt/ der Christenheit/ der gantzen Ehrbahren Weld/ vnd dieser Nordischen Reichen Einwohnere vnnd Vntersassen zu verantworten. Dieses ist also auff S. Mayst. zu Dennemarck dem Residenten Peter Wibe anvertrawte Commission, zur Antwort vñ Resolution ertheilet wordē/ welche Er seinem Herrn fürderlichst zu schickē wolle. Actum Stockholm den 10. Jan. An. 1644.

Im Nahmen vnd von wegen höchstbemeldter Ihrer Königl. Mayst. von derselben vnd dero Reiche Schweden respective Vormündern vnd Regierung vnterschrieben.

L. S.

Matthias Soop/ in des R. Truchses stelle. Jacobus De La Gardie der R. S. Marst. Carl Gyldenhelm Reichs Ammiral.

Axel Oxenstierna/ der R. S. Cantzler. Gabriel Oxenstierna/ Freyherr zu Mörby vnd Lindholmen/ der R. S. Schatzmeister.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788075527/phys_0084
DFG

nẽ rettung (welche anders als nicht mit Ihr Königl. Mayt:
tterthanen völliger Ruin vnd verderben hätte verabsäumet
rungen. So hetten geringe vnnd mittelmässige injurien
der beschwerlichen Zeit condoniret werden können. Als
gen / vnd mit keiner raison sich hat vergnügen lassen kön-
tremität resolviret werden müssen.
den vorigen Jahren / hat man vermittelst exemptionen
se Wahren / insonderheit die so einigen Nahmen von am-
Schwedische Nahrung vnnd commertien zu drucken ge-
gerung des Zolles einen guten Theil des Handels gravi-
o auff Schweden sieglen / als den Schwedischen selbsten / so
ossen. Zu letzt hat man auch mit vielen newen fündlein im
en, vnd auch diese Schweden in ihrer Geglatz vnd com-
s fast keiner ist / der nicht darüber klaget; Ist auch so weit
racht worden / daß des einen vnd des andern Schiff vnnd
stiret vnd angehalten / vnnd mit ohngewöhnlichen gantz
ationen, interception vnd erbrechung der Brieffe / hem-
zuweilen confiscation, inutil gemacht / auff schaden ge-
ndig gemacht worden. Weil aber der Zoll / wie vnbillig
eichwol auff eine zeit / vnnd biß zur freundlichen abhande-
sen / vñ das vnrecht / so einem vnd dem andern wiederfuhr /
cket / vnd einem jedwedern eine furcht einjagte; aber gleich-
ol / als die angestelte processe etliche wenige louchirt;
so hoch nicht schätzen wollen / wie es wol an sich selbsten ist /
h haben erblicken lassen / sondern mit zugethanen Augen
ldet. Nun diß vergangene Jahr / nach dem man gesehen /
ttierung vnd navigation sich zuvermehren angefangen /
en werckstellig zumachen / was lang auff der bahn / vnd in
gewesen / nemblich Ihr Kön. Mayt. vnd der Cron Schwe-
avigation vnd Handtierung / wie auch alle communica-
nen bey der West See indirectè zu turbiren vnd abzu-
e so beschwerlich zumachẽ / daß sie als vnfruchtbar von sich
Deßwegen (neben andern newen erfindungen vnd pressu-
onen nicht weniger als Ihr Kön. Mayt. Unterthanen
concer-